

1225

An die

Vorsitzende des Ausschusses für Sport

über

den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

25. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 30. August 2013

Der Sportausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung zum Tagesordnungspunkt 2 die sich aus der Anlage ergebenden Berichtsaufträge beschlossen.

Hierzu wird berichtet:

- siehe nachfolgende Sammelvorlage, Seiten 2 bis 73, zuzüglich Anlagen

Zur Bearbeitung der Vorlage wurde aus Zeitgründen direkt nach der o. g. Sitzung begonnen. Die Berichtsaufträge der einzelnen Fraktionen sind dabei den inhaltlich betroffenen Titeln zugeordnet worden. Die Nummerierung der Themenüberschriften orientiert sich an der zur Sitzung vom 30.08.2013 verteilten Gesamtübersicht der Fragen aller Fraktionen vom 27.08.2013.

Die Berichtsaufträge bitte ich mit dieser Sammelvorlage als erledigt anzusehen.

In Vertretung
Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Inhalt:

05 10 – 05 12	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportkapitel -	7
	Linke: Allgemeine Berichtsaufträge im Bereich Sport.....	7
	3 BuT – Teilhabe durch Sport.....	7
	4 Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark	8
	5 Tempelhofer Feld.....	9
	6 Initiative Sexuelle Vielfalt.....	9
	8 Förderung von Frauen und Mädchensport	11
	Grüne: Allgemeine Berichtsaufträge im Bereich Sport.....	12
	9 Sport-Gesamtbudget	12
	10 Kapitel 12 50 – Hochbau -, MG 10.....	12
	11 Vereinsinvestitionsprogramm	13
	12 Geschlechterspezifisches Verhältnis	13
	13 Sportpolitische Veranstaltungen.....	13
	15 City-Tax.....	14
05 10	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	15
	16, 18, 30, 32 Einnahmeentwicklung sowie Auslastung und Betrieb der großen Mehrzweckhallen.....	15
111 16	Benutzungsentgelte	15
124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	15
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	15
671 01	Ersatz von Ausgaben	15
682 76	Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes der großen Mehrzweckhallen	15
	LINKE	15
	SPD/CDU.....	15
	Piraten.....	16
	Grüne	16
05 10	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	18
	19 Zuwendungen vom Bund.....	18
231 90	Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke	18
	Piraten.....	18
	Grüne	18
05 10	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	19
	20 Einnahmen aus der Zweckabgabe der Lottostiftung.....	19
282 90	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	19
	Linke	19
	SPD/CDU.....	20
	Piraten.....	20
05 10	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	21
	22 Freie Mitarbeiter.....	21
427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	21
	Linke	21
	23 Bewirtschaftungsausgaben.....	21
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	21
	SPD/CDU.....	21
05 10	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	22
	24 Sportanlagen-sanierungsprogramm	22

519 15 – 519 42 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Schul- und Sportanlagenanierungsprogramm (SSSP).....	22
Piraten.....	22
Linke	22
Grüne	22
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	26
26 Dienstreisen 2013	26
527 03 Dienstreisen.....	26
Linke	26
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	28
27 Sportmetropole	28
541 07 Maßnahmen zur Entwicklung der Sportmetropole Berlin	28
SPD/CDU.....	28
Linke	28
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	30
28, 35 Internationales Deutsches Turnfest 2017	30
541 11 Vorbereitung und Durchführung des Deutschen Turnfestes 2017	30
671 01 Ersatz von Ausgaben.....	30
684 65 Zuschuss für die Durchführung des Internationalen Deutschen Turnfestes 2017.....	30
Piraten.....	30
Linke	32
SPD/CDU.....	33
Grüne	33
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	34
30 Nutzung anderer Sporteinrichtungen	34
671 01 Ersatz von Ausgaben.....	34
Linke	34
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	35
33 Förderung von Mannschaften in den 1. Bundesligen	35
684 02 Zuschuss an die DKLB-Stiftung	35
Grüne	35
Linke	35
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	37
34, 37 Sportförderung	37
684 19 Förderung des Sports.....	37
684 90 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen	37
SPD/CDU.....	37
Piraten.....	37
Linke	38
Grüne	39
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	45
36 Bewerbung Großveranstaltungen	45
684 72 Zuschüsse an Organisationen des Sports für die Bewerbung um Großveranstaltungen	45
Linke	45
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	46

38, 41 Bäderbetriebe.....	46
685 06 Zuschüsse an die Berliner Bäderbetriebe	46
892 01 Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen	46
SPD/CDU.....	46
Piraten.....	49
Linke	51
Senator Henkel als Aufsichtsratsvorsitzender der Berliner Bäderbetriebe:	52
Grüne	52
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	53
39 City-Tax.....	53
686 27 Zuschüsse für besondere kulturelle, touristische und sportbezogene Projekte.....	53
Linke	53
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	54
40 Vereinsinvestitionsprogramm	54
863 05 Darlehen an Sportorganisationen.....	54
893 60 Zuschüsse an Sportorganisationen	54
Linke	54
05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -	55
43 YADE-GIS	55
540 85 Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik	55
Piraten.....	55
Grüne	55
05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -	56
44 Entgelte.....	56
111 16 Benutzungsentgelte	56
SPD/CDU.....	56
Grüne	56
05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -	57
46 Mieteinnahmen.....	57
124 01 Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	57
Piraten.....	57
Grüne	57
Linke	57
CDU	57
05 11 / 05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark - / - Sportforum -	59
48, 54 Personalausgaben Tarifbeschäftigte	59
0511/428 01 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	59
0512/428 01 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	59
Grüne	59
SPD/CDU.....	59
Piraten.....	59
05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -	61
49 Bewirtschaftungsausgaben.....	61
517 01 Bewirtschaftungsausgaben	61

Grüne	61
05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -	62
50 Bauunterhalt	62
519 00 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	62
Grüne	62
05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -	63
51 Gartenunterhalt	63
519 03 Unterhaltung der Gartenanlagen	63
Grüne	63
05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -	64
52, 53 Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	64
531 01 Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.....	64
540 53 Veranstaltungen	64
Grüne	64
Piraten.....	64
05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum -	66
55 Bewirtschaftungsausgaben	66
517 01 Bewirtschaftungsausgaben	66
Grüne	66
05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum -	67
56, 58 Bauunterhalt	67
519 00 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	67
519 90 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen aus zweckgebundenen Einnahmen	67
SPD/CDU.....	67
Piraten.....	67
Linke	67
05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum -	69
57 Gartenunterhalt	69
519 03 Unterhaltung der Gartenanlagen	69
Grüne	69
12 50 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Sport - Hochbau, MG 05 -	70
59 EFRE-Mittel	70
346 97 Zuschüsse der EU aus dem EFRE für Investitionen (Förderperiode 2007-2013).....	70
Linke	70
Grüne	70
12 50 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Sport - Hochbau, MG 05 -	71
60 Sanierung und Modernisierung Olympiapark	71
701 00 Sanierung und Modernisierung des Olympiaparks	71
SPD/CDU.....	71
Piraten.....	71
Linke	71
Grüne	72
12 50 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Sport - Hochbau, MG 05 -	73

61 Trainingshallenkomplex.....	73
714 00 Sportforum Berlin, Dachsanierung und Standsicherheit Trainingshallenkomplex.....	73
SPD/CDU.....	73

Kapitel:	05 10 – 05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportkapitel -
----------	--

Linke: Allgemeine Berichtsaufträge im Bereich Sport

3 BuT – Teilhabe durch Sport

Wie viele anspruchsberechtigte Kinder und Jugendliche haben im Rahmen der Möglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung 2012 und 2013 Mittel für Sportaktivitäten beantragt und bewilligt bekommen? Wie bewertet der Senat den Aufwand für Antragstellung und Umsetzung und welche Perspektiven hat das BuT-Programm nach Meinung des Senats, um zur nachhaltigen Förderung sportlicher Betätigung benachteiligter Kinder beizutragen?

Vorbemerkung

Bereits im November 2012 hat sich die Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) mit der Vereinfachung der Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) befasst.

In Folge dessen wurde durch den Bundesrat ein zuvor konsensual von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden erarbeiteter Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) und anderer Gesetze (Bundesrats- Drs. 752/12, vom 4. Dezember 2012) eingebracht.

Der Bundestag hat dem „Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“, (Bundestags-Drs. 17/12036 vom 9. Januar 2013) am 21. Februar 2013 in 2./3. Lesung zugestimmt. Das Gesetz ist inzwischen im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (BGBl. 2013, Teil I Nr. 23, S. 1167/1168) und am 01. August 2013 in Kraft getreten.

Die Gesetzesänderungen betreffen das SGB II, SGB XII und das Bundeskindergeldgesetz.

Antwort

Federführend zuständig für die Durchführung des Bildungs- und Teilhabepakets ist die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales.

Aussagen über die Anzahl der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung 2012 und 2013 Mittel für Sportaktivitäten beantragt und bewilligt bekommen haben, sind nicht möglich.

Zum einen befindet sich die BuT – Landesstatistik aktuell erst im Aufbau, was sich aber wegen der Vielzahl der Beteiligten sehr schwer gestaltet und zum anderen wird es bei der Ausgaben- und Empfängerstatistik keine Antragsdaten mehr geben noch wird bei der sozialen und kulturellen Teilhabe nach der Art des Angebots unterschieden.

In Berlin soll die Gewährung dieser Leistungen schnell und unbürokratisch erfolgen. Deshalb ist die Stelle zuständig, bei der bisher schon Leistungen beantragt wurden. Im Land Berlin ist je nach Anspruchsvoraussetzung der Berechtigten das Jobcenter, die Wohngeldstelle, das Sozialamt oder das Landesamt für Gesundheit und Soziales die zuständige Leistungsbehörde. Dort muss einmal ein grundsätzlicher Antrag auf Leistungen aus dem „Bildungs- und Teilhabepaket“ gestellt werden.

Nach Einschätzung SenGesSoz hält sich der Aufwand der Antragstellung auf Leistungen der sozialen und kulturellen Teilhabe in Grenzen. Mit der Zurverfügungstellung eines einfachen Antragsvordrucks können diese Leistungen ohne größere Probleme bei der zuständigen Leistungsstelle beantragt werden. Neben dem ausgefüllten Antragsvordruck ist lediglich der Nachweis des Sportvereins über die Mitgliedschaft und die Höhe des Beitrags erforderlich. In der Regel liegen diese Unterlagen den Leistungsberechtigten nach Beitritt vor.

Im Rahmen der laufenden bundesweiten Evaluation des Bildungs- und Teilhabepakets im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) werden aktuell in einem ersten Schritt die Leistungsstellen befragt. Nach bereits vorliegenden Berliner Umfrageergebnissen haben etliche Leistungsstellen angeführt, dass sich der Zugang zu den Angeboten der sozialen und kulturellen

Teilhabe nach Einführung des BuT verbessert hat, was sich in der kontinuierlichen Erhöhung der Anträge auf diese Leistung widerspiegelt.

4 Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Welche Planungen gibt es angesichts des Sanierungsbedarfs dieser zentralen Sportstätte, welche Maßnahme-, Zeit- und Finanzplanungen liegen vor und wo sind die Landesmittel bzw. Drittmittel (Titel/Kapitel) eingestellt in jeweils welchem Umfang eingestellt?

Antwort:

Es ist beabsichtigt, den Friedrich- Ludwig-Jahn-Sportpark (JSP) als:

- 1.: zentrale Berliner Inklusions-Sportstätte für den Behindertensport mit bundesweiter Leuchtturmfunktion zu entwickeln.
- 2.: Veranstaltungsort für das UEFA Women' s Champions League Finale im Sommer 2015 zu nutzen.
- 3.: beliebte innerstädtische Kiezsportanlage für die täglich 300 vereinsungebundenen Sportler/-innen (über 100.000 im Jahr) und darüber hinaus für den dort ansässigen Kita-, Schul-, Universitäts- und Vereinssport (Sport- und Wettkampfbetrieb von ca. 30 Einrichtungen) zu erhalten.

Dazu sind **in einem ersten Schritt** Instandsetzungen (u.a. Brandschutzkonzept, Legionellenbekämpfung, Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht) notwendig.

Im zweiten Schritt sind die noch nicht abschließend vorliegenden Forderungen der UEFA und des DFB für das Champions League Finale (u.a. Notfallbeschallung und -beleuchtung) umzusetzen.

Als letzter Schritt ist eine Grundsanierung und Modernisierung des Stadions zur Erlangung der Barrierefreiheit und zur Aufrechterhaltung der Einzelanlagen sowie zur Weiterentwicklung des Angebots für die Nutzer notwendig. Dies umfasst die Asbestsanierung und den barrierefreien Umbau des Stadiongebäudes und Stadionareals, den baulichen Ersatz des jetzigen nicht mehr nutzbaren Behelfsgebäudes (sog. MLK-Gebäude) durch einen Mehrzweckbau mit Sporthalle sowie Umkleide- und Sanitärbereichen und die Anlage eines neuen Kunstrasenplatzes östlich der Max-Schmeling-Halle. Abhängig von den zu erstellenden Bauunterlagen muss noch die Finanzierung geklärt werden.

Zusatzfrage der Fraktion Grüne aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Welche Aufgaben sind mit welchen finanziellen Mitteln hinsichtlich des geplanten Champions League Finales 2015 der Frauen im Friedrich-Ludwig-Jahn Sportpark noch zu erfüllen?

Für das UWCL-Finalspiel 2015 werden lediglich Maßnahmen auszuführen sein, die in direktem Zusammenhang mit dem Endspiel stehen. Eine exakte Aufstellung der im Friedrich-Ludwig-Jahn Sportpark zu erfüllenden Aufgaben für die Durchführung des Champions League Finalspiels der Frauen liegt noch nicht vor. Die Anforderungen des Leitfadens (UEFA Requirements) werden in 2013 von der UEFA noch überarbeitet. Hierfür wird eine Kommission der UEFA Ende September / Anfang Oktober 2013 Berlin besuchen und das Stadion in Augenschein nehmen.

Maßnahmen für die ebenfalls spielnotwendige sonstige Infrastruktur für Medien, Volunteers oder VIP's sollen nur in sehr geringem Umfang ausgeführt werden. Es ist beabsichtigt, die Max-Schmeling-Halle für den Veranstaltungszeitraum sowie notwendige technische Anlagen anzumieten, um Umbaukosten zu vermeiden.

SenInnSport geht momentan davon aus, dass eine ganze Reihe von erforderlichen Maßnahmen in den Bereichen Erschließung, Umbau, Brandschutz, Technische Anlagen und Außenanlagen geben wird, von denen der überwiegende Teil ohnehin bei der erforderlichen Sanierung / Modernisierung des Stadions anfallen würden. SenInnSport wird nach Vorliegen einer Kostenschätzung eine entsprechende Senatsvorlage zur Sicherung der Finanzierung einbringen.

Die geplante optische Aufwertung der für das UWCL-Spiel genutzten Räume kommt auch den Folgeveranstaltungen ab 2015, wie z.B. German Bowl (American Football) und den verschiedenen Leichtathletikmeisterschaften zu Gute.

5 Tempelhofer Feld

Lt. Koa-Vereinbarung hat der Sport bei der weiteren Ausgestaltung „hohe Priorität“. Welche finanzielle Vorsorge wird dafür im HH-Planentwurf des Senats getroffen? Im Kapitel 1220/89364 (S.153) – Zuschüsse zur Entwicklung des Tempelhofer Feldes – finden sich in den Erläuterungen unter den Maßnahmen, die bis 2016 umgesetzt sein sollen unter 8. „Quartiersnahe Qualifizierung von Kinderspieleinrichtungen und Sportflächen“. Was ist 2014 und 2015 sowie ab 2016 im Bereich Sport vorgesehen?

Antwort

Laut Auskunft der zuständigen SenStadtUm sind von 2013 bis 2016 200 Tsd. € für informellen Sport und Kinderspielgelegenheiten auf dem Tempelhofer Feld vorgesehen. Es geht dabei um Planung und Qualifizierung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten außerhalb von öffentlichen Sportanlagen.

Nach derzeitigem Stand sollen die Sportbauvorhaben (öffentliche Sportanlagen) im Bereich des Tempelhofer Feldes über gezielte Zuweisungen (Investitionsvolumen über 5,5 Mio. €) finanziert werden. Hiervon betroffen sind die Standorte Züllichauer Straße (Größenordnung zwei Großspielfelder) und „alte Gärtnerei“ (Größenordnung fünf Großspielfelder) sowie langfristig Columbiaquartier (Größenordnung zwei Großspielfelder). Die von den Bezirken geplanten Infrastrukturmaßnahmen (Züllichauer Straße etc.) und Maßnahmen mit Gesamtkosten über 5,5 Mio. Euro sind über die sog. gezielten Zuweisungen für Investitionen **aus dem Bezirksplan** zu finanzieren.

Aufgrund der Dimension und des sich daraus ergebenden Zeithorizonts der Entwicklungsaufgabe wird eine stufenweise Umsetzung der künftigen Realisierungsweg für den Bau der Sportanlagen sein. Parallel hierzu wird sich die städtebauliche Rahmenplanung für das Tempelhofer Feld fortentwickeln. Aufgrund der Abhängigkeiten zu anderen Entwicklungsvorhaben (Bsp. Umbau Regenentwässerungssystem Flughafen – Umbau Regenrückhaltebecken) können sich Planänderungen und/oder zeitliche Verschiebungen ergeben. Generell ist bei der Zeitplanung zu berücksichtigen, dass Anmeldungen für „gezielte Zuweisungen“, d.h. Investitionssummen über 5,5 Mio. € erst für den Doppelhaushalt 2016/17 (wieder) möglich sind. Die Anmeldefrist wird im Jahr 2015 liegen. Weiter ist zu beachten, dass für Projekte, deren erste Baurate in 2016 liegen soll, zum Zeitpunkt der Anmeldung in 2015 geprüfte Bauplanungsunterlagen vorliegen müssen, so dass ein verlässlicher Kostenrahmen fixiert ist. Dies bedeutet auch, dass die Verfügbarkeit des Grundstückes und die planungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit gesichert sein müssen. Bei einer Planungsdauer für städtebauliche Planung und Aufstellung eines Bebauungsplanes von 2 bis 3 Jahren müsste deshalb in 2013 mit den Projektvorbereitungen für eine erste Realisierungsstufe begonnen werden. In dieser ersten Realisierungsstufe sehen wir den Standort Züllichauerstraße (zwei Großspielfelder) sowie einen ersten Bauabschnitt „Gärtnerei“ mit dem Bau von zwei bis drei Spielfeldern.

6 Initiative Sexuelle Vielfalt

Wie beteiligt sich der Senat an der Umsetzung dieser Landesinitiative, welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt er diesbezüglich und welche finanziellen Mittel hat er dafür im HH-Planentwurf bereitgestellt? (bitte kapitel- und titelkonkret angeben)

Antwort

Die **Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)** hat für die Umsetzung der Initiative Sexuelle Vielfalt die Federführung übernommen und koordiniert seit 2009 die Aktivitäten und Pläne der zuständigen Senatsverwaltungen und zahlreicher zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure, die an der Umsetzung beteiligt sind.

Maßnahmen im Sport:

➤ **SenInnSport – IV C –**

SenInnSport ist in Projekte und Veranstaltungen eingebunden, jedoch nicht selbst federführend tätig. Sofern benötigt, können Sportanlagen nach der SPAN unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

➤ **SenInnSport – Landeskommision Berlin gegen Gewalt –
Kapitel 0500 / Titel 54051 „Prävention im Bereich der inneren Sicherheit“:**

- Seit 2012 fördert die Geschäftsstelle der Landeskommision Berlin gegen Gewalt das Projekt „**Soccer gegen Homophobie**“ des Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg e. V. (BLSB) mit 11.000 € jährlich.
Aus diesen Mitteln veranstaltet der BFV im November 2013 unter dem Motto „**VEREINE STARK MACHEN für Vielfalt im Fußball**“ gemeinsam mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz, der Landeskommision Berlin gegen Gewalt und dem LSVD mit Beteiligung und in den Räumen der Senatsverwaltung für Inneres und Sport nunmehr zum dritten Mal eine Workshop-Veranstaltung.
- In 2013 wurde das neue Projekt „**Diversity und Vielfalt im Amateurfußball**“ des Berliner Fußball-Verbandes (BLV) von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt mit insgesamt 80.000 € gefördert. Das Projekt besteht aus **mehreren Modulen**:
 1. Organisation und Durchführung des „**1. Berliner Fußballfestes – für Fairplay und Toleranz**“ am 25.08.2013 auf dem Tempelhofer Feld (24.500 €).
Rund 7.500 Besucher folgten der Einladung und informierten sich bei Mit-Mach-Aktionen und vielen Informationsständen zur Gewalt- und Suchtprävention auf und außerhalb des Fußballplatzes. Zahlreiche Fußballturniere und ein Bühnenprogramm rundeten die Veranstaltung ab.
 2. Eltern am Spielfeldrand – Umgang, Steuerung und positive Einflussnahme (2.000 €)
 3. Aktionsbanner „Eltern“ für Berliner Vereine (12.000 €)
 4. „Bunt wie die Welt“ – vielfältige Kulturen auf Berlins Fußballplätzen (8.000 €)
 5. „Berliner Linie“ – Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zum Fanverhalten der Berliner Vereine (3.000 €)
 6. Entwicklung eines Kinder- und Jugendführerscheins (inkl. der Themen Kinderschutz & Alkoholprävention) für Trainer und Betreuer (12.000 €)
 7. Personalkosten zur Betreuung und Steuerung der einzelnen Module (18.500 €)

Die Förderbeträge für **2014** für den BLSB und für den BFV sind abhängig vom Beschluss über die Arbeits- und Finanzplanung der Landeskommision Berlin gegen Gewalt im Januar 2014 und können daher noch nicht beziffert werden.

➤ **Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung
Kapitel 0900 / Titel 68406 „Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen“:**

- **Projekt Respect Gaymes**
 - Das Projekt wird, nachdem es 2006 und 2007 aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin finanziert wurde, seit 2008 durch die Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung finanziell gefördert (2013: rd. 50.000 €). Im Haushaltsentwurf **2014/15** sind für das Projekt ebenfalls jeweils 50.000 € angemeldet worden.
 - Die Respect Gaymes fanden in diesem Jahr zum 8. Mal statt.
 - Veranstaltungsort seit 2007: Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark
 - Veranstalter: Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg
 - Ziel: Abbau von Vorurteilen gegenüber Schwulen und Lesben durch das Schaffen von Bewegung im Sport.
 - Die Veranstaltung umfasst ein Fußballturnier mit 60 Teams, ein Volleyballturnier, ein Breakdance-Battle, diverse Workshops für Jugendliche sowie ein umfangreiches Bühnenprogramm mit Musik und ein Village mit vielen Aufklärungs- und Informationsständen.
 - ca. 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer; ca. 2.000 Besucherinnen und Besucher

- **Projekt SoccerSound**

- Das Projekt des Bildungs- und Sozialwerks des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg wird seit 2010 durch die Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung finanziell gefördert (2013: 26.000 €). Im Haushaltsentwurf **2014/15** sind für das Projekt ebenfalls jeweils 26.000 € angemeldet worden.
- Das Projekt soll in den Bereichen Sport und Musik, insbesondere in der Fußball- und HipHopszene, die Akzeptanz sexueller Vielfalt befördern. Es werden Workshops in den Bereichen Musik und Sport mit Jugendlichen und Trainer/innen durchgeführt und über Kooperationen mit dem Berliner Fußballverband und Jugendmusikprojekten die Zielgruppen direkt angesprochen und für die Angebote des Projektes gewonnen.

8 Förderung von Frauen und Mädchensport

Die Senatssportverwaltung wird gebeten darzustellen, welche finanziellen Mittel sie für welche konkreten Maßnahmen/Projekte/Träger zur Förderung von Frauen- und Mädchensport für den HH 2014 und 2015 eingestellt hat. Es wird gebeten, dies kapitel- und titelkonkret zu berichten.

Antwort

Kapitel 0510, Titel 684 90

- Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Zuwendungen – hier: Mädchenfußballprojekt

Die Senatssportverwaltung fördert aus den Vorschlägen der Arbeitsgruppe (AG) `Integration und Sport` hervorgegangene Mädchenfußballprojekt „Mädchenfußball in Berlin – Alle kicken mit!“, das in den Aktionsräumen^{Plus} umgesetzt wird und stellt dafür von 2012 – 2014 105.000,- € Personalmittel (Besetzung einer Koordinationsstelle beim Berliner Fußball-Verband e.V.) zur Verfügung (Kapitel 0510 Titel 68490), sofern Mittel verfügbar gemacht werden können. Ein planmäßiger Ansatz kann daher nicht ausgewiesen werden.

In Zusammenarbeit mit der SenBildJugWiss und dem Berliner Fußball-Verband e.V. wurde zum Schuljahr 2012/13 das Projekt in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf, Spandau, Neukölln, Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg gestartet.

Das Projekt umfasst neben dem wöchentlichen Training auch die Teilnahme an Wettkämpfen, Turnieren und Feriencamps. Innerhalb der Projektlaufzeit schließt die jeweilige Grundschule mit einem Berliner Fußballverein eine Kooperationsvereinbarung, in der sich der Verein verpflichtet, die Mädchen-AG und das Training zu übernehmen und fortzusetzen.

Im Schuljahr 2012/13 fanden an 19 Grundschulen, im Schuljahr 2013/14 finden an (voraussichtlich) 31 Grundschulen regelmäßig Mädchenfußball-AGs statt.

Kapitel 0510, Titel 684 90

- Zuschuss an die DKLB-Stiftung -

hier: Förderung von Mannschaften in den 1. Bundesligen

Im Rahmen der Förderung von Sportmannschaften/Vereinen in den 1. Bundesligen wird auch sichergestellt, dass Frauenmannschaften an den Fördergeldern beteiligt sind. In 2012 erhielten 10 Frauenmannschaften anteilige Zuschüsse zu ihrem Spielbetrieb.

Weitere Fördermaßnahmen:

„Frauensporthalle“ im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf plant in 2014 eine „Frauensporthalle“ einzurichten. Bei der „Frauensporthalle“ handelt es sich um ein innovatives und Berlin weit einmaliges Vorhaben, mit dem durch die Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur die Teilnahme von Frauen im Sport erhöht werden soll.

Projekt „Frauen im Sport“ im Bezirk Treptow-Köpenick

Der Bezirk Treptow-Köpenick hat vor zwei Jahren das Projekt „Frauen im Sport“ als Pilot- und Modellprojekt entwickeln lassen. Mithilfe dieses Projekts will der Bezirk als herausragender Sportstandort mit seinen Vereinen mit gutem Beispiel die Förderung des Sports, die Förderung des Ehrenamtes und die Gleichstellung der Geschlechter voranbringen.

Die Senatssportverwaltung begrüßt bezirkliche Vorhaben zur Förderung von Frauen- und Mädchensport, und kommuniziert diese in den bezirksübergreifenden Gremien (z.B. Sportamtsleitersitzungen, Bezirksstadträtesitzungen).

Grüne: Allgemeine Berichtsaufträge im Bereich Sport

9 Sport-Gesamtbudget

Wie hat sich das Sport-Gesamtbudget entwickelt (Bitte schriftlich Ist 2012 / Ansatz 2013 / Ansatz 2014 / Ansatz 2015 summiert und als Kapitel- und Einzelplansummenliste inkl. prozentualer Veränderungen)?

Antwort

Übersicht über die Ausgaben der Sportkapitel

Kapitel	IST 2012	2013	2014	2015
0510	91.858,9	87.941,8	89.704,9	90.242,2
Veränderung zum Vorjahr		-4,3%	2,0%	0,6%
0511	12.494,2	11.068,9	12.198,4	12.250,1
Veränderung zum Vorjahr		-11,4%	10,2%	0,4%
0512	14.135,6	15.776,5	13.059,4	13.532,5
Veränderung zum Vorjahr		11,6%	-17,2%	3,6%
Summe	118.488,7	114.787,0	114.962,8	116.024,8
Veränderung zum Vorjahr		-3,1%	0,2%	0,9%

Angaben in Tsd. €

10 Kapitel 12 50 – Hochbau -, MG 10

Sind alle Maßnahmen mit Bezug zum Sport aus der MG 10 im Titel 1250 mit der Senatsverwaltung für Sport abgestimmt? Mit welchem Abstimmungsergebnis für die einzelnen Maßnahmen (Bitte schriftlichen Bericht mit Auflistung der Maßnahmen)?

Antwort

Beim Titel 70134 (neu) Neubau von zwei Sporthallen in der Kniprodestraße (Pankow) für zwei Oberstufenzentren ist SenInnSport eingebunden. Das Bedarfsprogramm liegt noch nicht vor. Daher können noch keine Aussagen getroffen werden. Es sind insgesamt fünf Hallenteile geplant.

Die Baumaßnahme beim Titel 70147 Umbau und Sanierung des Hauses des Deutschen Sports im Olympiapark Berlin für die Poelchau-Oberschule (Eliteschule des Sports) wird laufend mit SenInnSport abgestimmt. Die betroffenen Bereiche der Abteilung Sport sind im regelmäßigen Jour Fixe und dem Planungsbegleitenden Ausschuss (PBA) vertreten. Größere Unstimmigkeiten gab es lediglich um die Leitungsführungen im Keller des Blockes 2, weil sich dort die Archivräume des Sportmuseums befinden. Ansonsten gibt es nur Detailprobleme, die einvernehmlich gelöst werden. Auch die Entscheidung zum Abriss der umliegenden Behelfsgebäude der Briten zur Gestaltung der Außenanlagen fiel einvernehmlich. Bedingung ist allerdings der Neubau des Betriebshofes. Hier besteht noch Abstimmungsbedarf mit anderen Verwaltungen.

Die Ausführungsphase der Maßnahme bei Titel 70151 Neubau einer Sporthalle sowie Um- und Erweiterungsbaue der Werner- Seelenbinder-Schule zu einem Schul- und Leistungssportzentrum ist bereits weit fortgeschritten. SenInnSport war und ist laufend eingebunden. Entgegen der Bedarfsanmeldung des Trägers wurden im Zuge der Haushaltsberatungen 2010/2011 die Mittel gekürzt. Es wurde nur eine der beiden geplanten Sporthallen ausgeführt und auf die zunächst vorgesehenen Außensportanlagen verzichtet.

Die Sportverwaltung ist in die Maßnahme des Titels 71461 (neu) FEZ, Sanierung des Daches der Schwimm- und Sporthalle einschließlich der Regenwasserleitungen im Gebäude nicht eingebunden.

11 Vereinsinvestitionsprogramm

Wie ist der Sachstand des Vereinsinvestitionsprogramms? Wie sieht der Umsetzungs- und Finanzierungsplan aus? Wie sehen Kriterien für „förderungswürdige Sportorganisationen“ aus? Gibt es eine Warteliste? Wenn ja, wie wird Reihenfolge bestimmt? (Bitte schriftlichen Bericht)?

Antwort

Hierzu wird aufgrund der Themengleichheit auf die Antwort zu Berichtsauftrag Nr. 39 (Seite 55) verwiesen.

12 Geschlechterspezifisches Verhältnis

Welche Maßnahmen unternimmt die Senatsverwaltung für Sport, das geschlechtsspezifische Verhältnis der organisierten SportlerInnen im Leistungs- und Breitensport zu steuern (Bitte schriftlichen Bericht)?

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat zu diesem Thema gegenüber dem Hauptausschuss berichtet – SenInnSport IV A vom 14.03.2013, rote Nr. 0819 -, der auch an den Sportausschuss weitergeleitet wurde. Der Hauptausschuss hat das Thema in seiner 34. Sitzung am 15. Mai 2013 abschließend behandelt.

Der Bericht beinhaltet die derzeitigen Maßnahmen der Senatsverwaltung zur Gleichstellungspolitik im Sport, daher wird ausdrücklich darauf verwiesen.

Aktuell kann dazu nur ergänzt werden, dass zum dortigen Berichtspunkt „2.1 Projekte“ die Zwischenergebnisse der Evaluation des Mädchenfußballprojektes voraussichtlich im Oktober zur Verfügung stehen. Somit können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine näheren Angaben zum (Umsetzungs-)Erfolg getätigt werden.

Zum dortigen Berichtspunkt „2.2 Fachtagung“ wird ergänzt, dass die 3. Fachtagung am 22. November 2013 stattfindet. Konkreten Aussagen über die Workshopinhalte können deshalb erst danach gemacht werden.

13 Sportpolitische Veranstaltungen

Wie hoch sind die Anteile der Mittel für sportpolitische Veranstaltungen im Titel 54053 des Kapitels 1030?

Antwort

Die Verantwortung und die Bewirtschaftung des Haushalts für das Kapitel 1030 liegt in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Daher ist bereits im Ausschuss für Bildung darüber beraten worden. Mittel für sportpolitische Veranstaltungen, die in der Verantwortung von SenInnSport liegen, sind in diesem Titel und Kapitel nicht veranschlagt.

Im Titel 54053 des Kapitels 1030 werden hauptsächlich Haushaltsmittel für schulsportliche Veranstaltungen ausgewiesen. Mittel für sportpolitische Veranstaltung sind nicht vorgesehen.

Die schulsportlichen Veranstaltungen, Wettbewerbe und Projekte lassen sich, wie auch bereits im Haushaltsplan angegeben, wie folgt zusammenfassen:

Schulsport / Motorischer Leistungstest	150.000 €
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA	464.000 €
JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS	80.000 €

In diesem Titel ist auch noch die bundesweite Schulaktion "Denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule" mit 10.000 € ausgewiesen.

15 City-Tax

Welche Ausgaben für den Sport erhöhen sich in welchem Umfang aufgrund der geplanten zusätzlichen Einnahmen durch die City-Tax (Bitte separate Auflistung nach Projekten und Titeln summiert als Kapitel- und Einzelplansummenliste)?

Zusatzfrage der Fraktion Grüne aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Welche qualitativen und inhaltlichen Erwägungen hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport zu den geplanten zusätzlichen Einnahmen aus der City-Tax?

Antwort

Hierzu wird aufgrund der Themengleichheit auf die Antwort zu Berichtsauftrag Nr. 39 (Seite 53) verwiesen.

16, 18, 30, 32 Einnahmeentwicklung sowie Auslastung und Betrieb der großen Mehrzweckhallen

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
111 16	Benutzungsentgelte	160.000	160.000	160.000	160.419,18
124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	747.000	747.000	738.000	861.836,55
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	540.000	540.000	540.000	1.290.428,25
671 01	Ersatz von Ausgaben	3.787.000	3.787.000	3.867.000	3.588.295,21
682 76	Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes der großen Mehrzweckhallen	4.215.000	4.215.000	4.065.000	3.795.348,65

**Titel 111 16, 124 01, 517 01, 671 01, 682 76
LINKE**

111 16

Frage: Ist die Einnahmeerwartung realistisch?

124 01

- Woraus resultiert IST zum Halbjahr von ca. 828.000 Euro angesichts der Einnahmeerwartung von 747.000?
- Wer nutzt gegenwärtig die Großhallen zu welchen Konditionen und welche Veränderungen haben sich ergeben?
- Wie hoch ist der Anteil der Nutzungen für Schulen und gemeinnützige Vereine?
- Ist die Ansatzbildung für 14/15 realistisch?

517 01

anhalten, in Verbindung mit **Zuschuss zur Deckung Betriebsverlust Mehrzweckhallen (Schmeling/Velodrom)** 0510/68276

671 01

Teilansatz Max-Schmeling-Halle und Velodrom:

- Erklärung für Ansatzerhöhung von jeweils fast 328.000 Euro p.a.? (lt. Erläuterung Anpassung an bestehenden Pacht- und Betreibervertrag)
- Einschätzung der wirtschaftlichen Situation von Velodrom und Max-Schmeling-Halle?
- Welche Überlegungen/Maßnahmen gibt es zur Senkung des Zuschussbedarfs und zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit?
- Welche Perspektive räumt der Senat einer Fortsetzung des Betreibervertrags mit VELOMAX, der 2016 ausläuft, ein? Wird es eine Neuausschreibung geben? Wenn nein, warum nicht?

682 76

- Woraus resultiert Ansatzerhöhung um 150.000 Euro p.a. im Vergleich zum Ansatz 2013? (lt. Erläuterungen Anpassung an Pacht- und Betreibervertrag – woran wird angepasst?)
- Welchen Stand/welche Probleme gibt es bei der Auslastung der Sportanlagen?
- Welchen Anteil an der Auslastung hat der unentgeltlich nutzende Sport (Vereine Schulsport, Freizeitsport) und was zahlt das Land dafür lt. Vertrag mit VELOMAX?

**Titel 124 01
SPD/CDU**

124 01

Warum ist der Ansatz für 2014/15 geringer als das Ist 2012? Werbeeinnahmen? Perspektive? Bitte Erläuterung

Titel 124 01
Piraten

124 01

Wie hoch sind die Einnahmen bei der Max-Schmeling-Halle bzw. beim Velodrom bisher im Jahr 2013 und wie hoch prognostiziert der Senat die Einnahmen bis Ende 2013?

682 76

Welches Konzept liegt zu Reduzierung der Betriebskosten der großen Mehrzweckhallen vor?

Titel 124 01
Grüne

124 01

Warum gibt es einen Einnahmerückgang für das Velodrom und die Max-Schmeling-Halle? Wie berechnet sich die Pauschale? Welche vertraglichen Bedingungen gibt es für die Miet-/Pachtzahlungen? Wie ist die aktuelle Belegung? Bitte schriftlichen Bericht.

671 01

Warum erhöht sich der Ansatz für den Aufwendersatz Velodrom und Max-Schmeling-Halle? Wie ist der Verhandlungsstand bei der Fortführung des Pacht- und Betreibervertrags? (Bitte derzeitige und prognostizierte Auslastung und Nutzungsarten auflisten).

Gesamtantwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 16, 18, 30, 32:

zu 111 16

Ja, in 2013 werden entsprechend hohe Einnahmen erwartet.

zu 124 01

Ein Einnahmerückgang ist nicht zu verzeichnen. Der Pachtzins richtet sich nach § 3 des Pacht- und Betreibervertrages (PBV) mit Velomax und entspricht der auf die Hallen entfallenden Ausgaben für Grundsteuer, Straßenreinigungen sowie der Gebäudefeuerversicherung zum Neuwert. Die Pacht ist umsatzsteuerpflichtig.

Velomax hat zudem aufgrund des PBV bei Überschreitung einer festgelegten Gewinnsumme zusätzlich eine gewinnabhängige Pacht an Berlin zu leisten. In 2012 sind daraus Gewinnbeteiligungen abgeführt worden, die zu zusätzlichen Einnahmen i.H.v. 116.636 € geführt haben. Entsprechende Einnahmen sind nicht planbar, da sie vom Geschäftsergebnis abhängig sind.

In 2013 wird von Velomax derzeit eine Gesamteinnahme von rd. 751.900 € erwartet. Darunter erneut eine außerplanmäßige gewinnabhängige Pacht von rd. 78.170 €.

zu 671 01

Der Aufwendersatz kann aufgrund einer Wertsicherungsklausel im PBV (Steigerung des amtlichen Verbraucherpreisindex um mehr als 1 %) jährlich bis zu 4 % steigen, abhängig von der Entwicklung der Verbraucherpreise und einem Antrag von Velomax auf Verhandlungen. SenInnSport muss diesem nach dem PBV zustimmen. Eine entsprechende Vorsorge ist im Ansatz berücksichtigt worden.

Berlin steht ein einseitiges Optionsrecht zur Fortführung des PBV um weitere sieben Jahre zu. Von der Option muss spätestens bis Ende 2014 Gebrauch gemacht werden, andernfalls verfällt das Recht. Im Haushaltsplanentwurf 2014/2015 sind die hierfür notwendigen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt. Der PBV endet danach spätestens mit Ablauf des Jahres 2022.

zu 682 76

Der Deckungsbeitrag kann aufgrund einer Wertsicherungsklausel im PBV nach Verhandlungen bis zu 4 % jährlich steigen. Für 2012 führte das Verhandlungsergebnis hier zu einer geringeren Steigerung als veranschlagt. Dies ist jedoch kein Judiz für die künftigen Verhandlungen.

Velomax hat die beiden Hallen nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu betreiben. Insofern werden bei laufenden Unterhaltungsmaßnahmen auch energetische Gesichtspunkte berücksichtigt, die es ermöglichen, die Ausgaben bei den Betriebskosten im Einzelfall zu senken. Aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen ist aber insgesamt mit weiterhin steigenden Kosten zu rechnen.

Die Max-Schmeling-Halle ist zudem „Green Globe“ zertifiziert. Green Globe ist das erste weltweite Programm zur Zertifizierung und Leistungsverbesserung, das speziell für die Reise und Tourismusindustrie entwickelt wurde. Green Globe hilft Unternehmen dabei ihre wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern und gleichzeitig dafür belohnt und anerkannt zu werden. Der Green Globe Certification Standard gibt den Unternehmen einen Rahmen um eine umfassende Bewertung ihrer Leistung in ökologischer Nachhaltigkeit durchzuführen, durch die Verbesserung kontrolliert und Zertifizierung erreicht werden kann.

Hinsichtlich der Auslastung der Hallen wurde bereits in der Sammelvorlage für den Sportausschuss zu den Haushaltsberatungen 2012/2013 vom 2.03.2012 (Nummer 0009-1) berichtet. Die Nutzung ist über den PBV grundsätzlich vorgegeben. Probleme bzgl. der Auslastung der Sportanlagen (Nutzung für den Schul-, Vereins- und Verbandssport) sind nicht feststellbar. Die Hallen werden für Schul-, Vereins- und Verbandssportveranstaltungen ganzjährig genutzt. Die Hallen sind hierfür nahezu mit 100 % ausgelastet. In den Hallen werden auch von Berlin geförderte oder im Interesse Berlins liegende Sportveranstaltungen durchgeführt. In beiden Hallen fanden Sportveranstaltungen an 30,5 Tagen (incl. Auf- und Abbau) statt. Die Max-Schmeling-Halle wurde in 2012 zudem für insgesamt 77 Spiel- und Trainingstage der Reinickendorfer Füchse und der BR Volleys genutzt. Insgesamt muss aber festgestellt werden, dass sich beide Veranstaltungsstätten im harten Konkurrenzkampf mit anderen Anbietern im Land Berlin befinden.

Kapitel:	05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -
----------	---

19 Zuwendungen vom Bund

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
231 90	Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke	1.000.000	1.000.000	3.000.000	861.775,68

Titel 231 90 Piraten

Auf welcher Grundlage hat das BMI wann entschieden, an das Land Berlin 2 Mio € weniger zu zahlen?

Titel 231 90 Grüne

Warum reduzieren sich die zu erwartenden Zuwendungen des BMI? Welche Auswirkungen hat dies auf die Sanierung von Sportstätten für den Hochleistungssport? Welche Sportstätten sind in welcher Höhe davon betroffen? Bitte schriftlichen Bericht.

Antwort

Die Förderung des BMI erfolgt auf der Grundlage des „Programms des BMI zur Förderung des Leistungssports sowie sonstiger zentraler Einrichtungen, Projekte und Maßnahmen des Sports auf nationaler und internationaler Ebene vom 28.09.2005 (Leistungssportprogramm – LSP -) sowie die Richtlinien des BMI über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Baumaßnahmen für den Spitzensport vom 10.10.2005 (Förderrichtlinien Sportstättenbau – FR Bau).

Die Zuwendungen im Bereich der Sportförderung der Olympiastützpunkte erfolgen auf der Basis der Fehlbedarfsfinanzierung und bei Baumaßnahmen als Anteilfinanzierung.

Das Land Berlin ist Zuwendungsempfänger und die Gewährung steht unter den Vorbehalt der vorhandenen Haushaltsmittel beim BMI. Grundsätzlich wird das Verfahren in bewährter Form fortgeführt, auch wenn die Förderumfänge auf Grund der haushaltsmäßigen Entwicklung im Bund teilweise abnehmend sind.

Ergänzend hierzu wird auf die Antwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 56 und 58 (Seite 67, 68) verwiesen.

20 Einnahmen aus der Zweckabgabe der Lottostiftung

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
282 90	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	4.099.000	4.099.000	4.899.000	6.505.982,73

**Titel 282 90
Linke**

- *Wie hoch sind die aktuellen Einnahmen aus der Lotto-Zweckabgabe für den Sport 2012, 2013 im Vergleich zu den Erwartungen und zum Bedarf?*
- *Wie hoch waren die Beträge, die wegen sinkender Lottoeinnahmen 2012 und bisher 2013 zusätzlich erbracht werden mussten und woher kamen die Mittel?*
- *Wie viele Lottomittel erhielt der Sport seit 2011 über die gesetzlich festgelegten 25% hinaus aus Lotto?*

Im Haushalt 2012/2013 sind die Lottoeinnahmen mit insgesamt jährlich 6,0 Mio. € veranschlagt. Die tatsächliche Einnahme aus der regelmäßigen Zweckabgabe betrug in 2012 rd. 5,2 Mio. €. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung des Entwurfs 2014/2015 wurde entsprechend dem Ergebnis in 2012 mit Einnahmen von 5,2 Mio. € geplant. In 2013 ist aktuell von rd. 4,93 Mio. € als Einnahme auszugehen.

Ergänzend zu den Einnahmen aus 2012 wurden rd. 330.000 € zusätzlich eingesetzt, die beim Titel 68490 aus dem Haushaltsrest 2011 verfügbar waren.

Seit 2011 flossen jährlich rd. 1,3 Mio. € zusätzlich zur regelmäßigen Zweckabgabe als Einnahme dem Sporthaushalt zu.

- *Wie hoch ist der tatsächliche Bedarf an Lottomitteln für den Sport im Vergleich zu den Ansätzen im HH-Entwurf 2014 und 2015?*

Die Ansatzbildung 2014/2015 erfolgte auf der Basis der Einnahmen 2012, weshalb bei den beiden Titeln insgesamt 5,2 Mio. € veranschlagt wurden. Die Einnahme in 2013 liegt mit rd. 260.000 € unter der Einnahme des Vorjahres. Bei gleich bleibender Einnahmeentwicklung in 2014 ist mit einem entsprechenden Defizit zu rechnen.

Zudem führen die geringeren Lottoeinnahmen auch zu geringeren Einnahmen beim Landessportbund.

- *Wie bewertet Senat das 1st Halbjahr 2013 im Hinblick auf die Einnahmeerwartung 2013?*
- *Wie ist die Prognose für die Lotto-Einnahmen kommender Jahre und welche Konsequenzen zieht der Senat daraus?*
- *Welche Vorstellungen gibt es seitens des Senats zur Erlangung von **Planungssicherheit und Unabhängigkeit von den Lottomitteln** auch im Hinblick auf den im Koa-Vertrag angekündigten Solidar-pakt Sport?*

Die Einnahme für 2013 zeigt erneut, dass die Lottoeinnahmen schwankend sind und offensichtlich weiterhin sinken. Die Zweckabgabe für den Sport, die zu 3/5 dem Landessportbund und zu 2/5 der SenInnSport zu Gute kommt, ist mit der Größenordnung von rd. 12,97 Mio. € in 2012 bzw. nunmehr noch 12,32 Mio. € in 2013 ein wesentlicher Stützpfeiler der Sportförderung.

Für eine langfristige Stabilisierung der Sportförderung wäre ggf. auch zu prüfen, inwieweit eine längerfristige Absicherung der Regelung für den Solidar-pakt Sport gefunden werden kann, nach der die Zielgröße der Sportfördersumme aus den dem Land Berlin und dem LSB in der jeweiligen jährli-

chen Höhe zustehenden Lottomitteln der Zweckabgabe für den Sport für den Fall weiterhin sinkender Lottoeinnahmen durch eine stetige Fördersumme sichergestellt werden kann.

Hinsichtlich des „Solidarpakts Sport“ wird auf den Bericht SenInnSport – IV A 2 – vom 4.07.2013, rote Nummer 0730 C, verwiesen, der zur 1. Lesung des Einzelplans 05 im Hauptausschuss am 18.10.2013 zurückgestellt wurde. Dort sind Ziel und die betroffenen Haushaltstitel im Einzelnen dargestellt.

Titel 282 90 SPD/CDU

Erläuterung

Titel 282 90 Piraten

Wie begründet oder berechnet der Senat den Rückgang der Lottoeinnahmen um 800.000 € in den Jahren 2014 und 2015 gegenüber dem Jahr 2013?

Wie wird der Rückgang der Lottoeinnahmen von welchen Landesmitteln kompensiert?

Wie wird der Rückgang der Lottoeinnahmen von welchen Reserven kompensiert, wenn diese noch weiter zurückgehen, als hier angenommen?

Die Ansätze 2014/2015 bilden auf der Basis der Einnahmen 2012 (5,2 Mio. €) den derzeit realistisch zu erwartenden Einnahmebetrag ab. Bei der Ansatzplanung 2013 wurde noch optimistisch von einer Einnahme von insgesamt 6 Mio. € ausgegangen.

Ein Ausgleich des Mehrbedarfs erfolgt im Rahmen der nach der Landeshaushaltsordnung bestehenden Möglichkeiten, z. B. § 20 LHO – Deckungsfähigkeit- oder § 37 LHO – Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben -. Bisher konnte aus dem Einzelplan 05 im Rahmen der Haushaltswirtschaft durch Anwendung der Deckungsfähigkeit geholfen werden. Aufgrund der Größe der im Einzelplan veranschlagten Ausgaben besteht auch für die Folgejahre, jedenfalls für die Jahre 2014/2015, die Erwartung, eine Deckung im Rahmen der Haushaltswirtschaft durchführen zu können. Andernfalls wären Kürzungen bei der Sportförderung nicht auszuschließen.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

22 Freie Mitarbeiter

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	78.700	78.700	78.700	49.028,00

Titel 282 90 Linke

- Welche Begründung gibt es für die Verstärkung des Ansatzes?
- Auf welcher tariflichen Grundlage erfolgen die Zahlungen und wird der Mindestlohn gezahlt? Wie viele der MA werden zu prekären Bedingungen beschäftigt, wie viele Volontär/innen, Praktikant/innen, Geringfügig Beschäftigte werden beschäftigt?

Antwort

Eine Ansatzverstärkung ist beim Titel 427 01 nicht zu verzeichnen. Zahlungen erfolgen grundsätzlich auf der Basis von Honorarverträgen. Es handelt sich bei Honorarkräften nicht um Mitarbeiter des Landes Berlin, insofern sind die weiteren Fragen nicht zutreffend.

23 Bewirtschaftungsausgaben

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	540.000	540.000	540.000	1.290.428,25

Titel 517 01 SPD/CDU

Höheres Ist 2012 ausschließlich durch Grundsteuernachzahlung?

Antwort

Ja. Verausgabt wurden zusätzlich einmalig rd. 800.000 € (siehe Erläuterungen).

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

24 Sportanlagen-sanierungsprogramm

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
519 15 – 519 42	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Schul- und Sportanlagen-sanierungs- programm (SSSP)	9.000.000	9.000.000	9.000.000	9.000.000

Titel 519 15 ff Piraten

Bericht über Mittelabruf 2013:

Welche Baumängel an welchen Sportanlagen sind dem Senat bekannt, die aus Kostengründen im Jahr 2013 nicht im SSSP aufgenommen wurden?

Welche Sportanlagen wurden 2013 mit den eingestellten Mitteln saniert, was wurde konkret ausgebessert?

Fragen:

Auf welcher Grundlage beruhen die unterschiedlichen Zuweisungen an die Bezirke?

Was ist unter dem Begriff "dringend notwendig" zu verstehen? Auf welcher Grundlage wird eine "dringende Notwendigkeit" der Sanierung einer Sportanlage von welchen Gremien oder von wem entschieden bzw. beschlossen?

Sollen die Sanierungsmaßnahmen den Anforderungen an die Barrierefreiheit gemäß § 51 der Bauordnung von Berlin, gemäß Art. 11 Verfassung von Berlin und gemäß Art. 9 und Art. 24 UN-BRK entsprechen und wie wird das geprüft?

Werden mit den hier eingestellten Mitteln auch neue Sportanlagen gebaut? Wenn ja, welche? Wenn nein, wo sind die Mittel für neue Sportanlagen eingestellt und reichen diese Mittel, um die Verschlechterung des Versorgungsgrads der Berliner Bevölkerung mit ungedeckten Sportanlagen um 11,35 % und mit gedeckten Sportanlagen um 7,76 % zu verbessern?

Welche gedeckten und ungedeckten Sportanlagen sollen bis wann saniert werden? (bitte pro Bezirk aufschlüsseln und Einzelkosten darlegen).

Wie hoch ist der Bedarf an energetischer Sanierung aller Sportanlagen und was würde dies insgesamt kosten? (bitte Schätzung abgeben)

Sind dem Senat Sportstätten bekannt, die mit den hier geplanten Ansätzen nicht saniert werden können, die aber einen Sanierungsbedarf oder einen dringenden Sanierungsbedarf haben? Wenn ja, welche und wie hoch ist der entsprechende finanzielle Gesamtbedarf? (bitte Schätzung abgeben)

Titel 519 15 ff Linke

- *Bezirklich bitte darstellen: Maßnahmen und deren Einzelkosten sowie Stand Mittelbindung 30.07.2013*
- *Vergleich bezirklich zur Verfügung stehender Mittel aus SSSP im Vergleich zu den Anmeldungen der einzelnen Bezirke 2013 sowie 2014 und 2015*
- *Wie schätzt SenSport den Zustand der bezirklichen Sportanlagen und Höhe von deren Sanierungsbedarf insgesamt ein?*

Titel 519 15 ff Grüne

Wie ist der Umsetzungsstand, -plan und Finanzierungsplan aller SSSP-Maßnahmen (Bitte Bericht aufgelistet separat pro Maßnahme)? Inwiefern wird dabei die Realisierung von Barrierefreiheit und umweltgerechter Umsetzung gewährleistet?

Gesamtantwort:

Über den Fortschritt des Programms wird jährlich dem Abgeordnetenhaus berichtet. Auf die Drucksache 17/0751 vom 14.01.2013 wird deshalb verwiesen, in der über

- den Stand der Umsetzung für das Kalenderjahr 2012,
- die umverteilten Mittel nach dem 31. Juli 2012,
- den Planungsstand für das folgende Kalenderjahr 2013 und
- eine Abschätzung des weiterhin bestehenden Sanierungsbedarfs

berichtet wird. Ergänzend wird zu den Fragestellungen ausgeführt:

Stand der Umsetzung für das laufende Kalenderjahr 2013

Entsprechend der nachfolgenden Tabelle haben die Bezirke über die zweckgebundenen Mittel mit Stand vom **30.07.2013** verfügt.

Bezirk		Verfügbares Soll 2013	davon			noch nicht festgelegt
			festgelegt	in %	angeordnet	
		Betrag	Betrag		Betrag	Betrag
01	Mi	872.000,00 €	744.408,96 €	85,37%	72.576,23 €	127.591,04 €
02	Fr-Kr	703.000,00 €	658.259,38 €	93,64%	58.549,69 €	44.740,62 €
03	Pa	862.000,00 €	710.077,45 €	82,38%	3.556,79 €	151.922,55 €
04	Ch-Wi	863.000,00 €	668.859,22 €	77,50%	107.707,50 €	194.140,78 €
05	Sp	646.000,00 €	645.984,00 €	100,00%	0,00 €	16,00 €
06	St-Zd	772.000,00 €	649.642,51 €	84,15%	119.933,38 €	122.357,49 €
07	Te-Sch	916.000,00 €	880.257,23 €	96,10%	310.093,96 €	35.742,77 €
08	Nk	752.000,00 €	722.200,00 €	96,04%	8.250,00 €	29.800,00 €
09	Tr-Kö	673.000,00 €	565.476,59 €	84,02%	14.612,09 €	107.523,41 €
10	Ma-He	659.000,00 €	508.021,24 €	77,09%	114.024,91 €	150.978,76 €
11	Li	650.000,00 €	519.373,83 €	79,90%	180.962,68 €	130.626,17 €
12	Rd	632.000,00 €	498.720,84 €	78,91%	63.859,70 €	133.279,16 €
Summe Bezirke insg.		9.000.000,00 €	7.771.281,25 €	86,35%	1.054.126,93 €	1.228.718,75 €

Vergleich zwischen Anmeldung und Zumessung für 2013 und 2014

Bezirk	Zumessung 2013	Anmeldung 2013	Zumessung 2014	Anmeldung 2014
Mi	872	1.207	877	930
Fr-Kr	703	703	706	1.157
Pa	862	862	969	869
Ch-Wi	863	1.313	832	1.237
Sp	646	1.876	589	1.100
St-Zd	772	1.852	763	3.084
Te-Sch	916	916	854	901
Nk	752	752	820	810
Tr-Kö	673	673	629	0
Ma-He	659	659	650	650
Li	650	851	682	730
Rd	632	632	629	590
Summe:	9.000	12.296	9.000	12.058

Für das Jahr 2014 fehlt noch die Anmeldung aus dem Bezirk Treptow-Köpenick. Die Anmeldungen für das Jahr 2015 erfolgen erst in 2014.

Zuweisungsverfahren

Die Zuweisung der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgt auf der Grundlage der Bevölkerungszahl der einzelnen Bezirke. Hierzu werden die Angaben bezüglich der Bevölkerungszahlen des Amtes für Statistik Berlin – Brandenburg zugrunde gelegt.

Die Bezirke legen mit ihrer jährlichen Anmeldung die Dringlichkeit der einzelnen Maßnahmen an Hand ihrer Prioritätensetzung selbst fest. Dies bildet die Grundlage für die Festschreibung der Maßnahmenliste unter Beachtung der für die Bezirke bereitstehenden Mittel.

Barrierefreiheit

Im Rahmenprogramm über die Förderung des SSSP ist die Umsetzung der Barrierefreiheit ein Förderkriterium, welches besonders auch in die 30 % Förderquote für die überbezirkliche Maßnahmenliste einbezogen wird. Die konkrete Umsetzung obliegt hierbei aber den Bezirken als Verwaltungseinheiten, welche an die o. g. Beschlüsse gebunden sind.

Sportstätten

Über das SSSP dürfen gem. der vom Parlament festgelegten Programmrichtlinien keine Finanzmittel für den Neubau von Sportanlagen eingesetzt werden. Es handelt sich hier um ein Sanierungsprogramm, aus welchem investive Maßnahmen gem. LHO nicht finanzierbar sind. Die letzte Umfrage zum Sanierungsbedarf im Jahre 2012 hat einen Bedarf von rd. 116,2 Mio. € für die Jahre 2014 bis 2017 deutlich gemacht. Aus gegebenem Anlass ist es wichtig, dass das Sportanlagen-sanierungsprogramm fortgeführt wird, um den Sanierungsbedarf nicht noch weiter anwachsen zu lassen und die öffentlichen Sportanlagen in einem akzeptablen Zustand gehalten bzw. genutzt werden können. Die letzten Umfrageergebnisse haben gezeigt, dass der Sanierungsbedarf an den Sportanlagen trotz des SSSP steigt und nicht abgebaut wird. Das SSSP ist somit nur ein Programm zur Verwaltung des Sanierungsbedarfs.

Die Bezirke als Träger der Einrichtungen müssen auch in Zukunft ihre originären Pflichten zur Instandhaltung und Instandsetzung (bauliche Unterhaltung) der Sportanlagen eigenständig wahrnehmen und die entsprechenden Prioritäten setzen um die Sportanlagen in einem nutzungsfähigen Zustand zu erhalten. Die Finanzmittel des SSSP sind eine freiwillige Unterstützung der Bezirke durch den Senat von Berlin.

Zu den von der Fraktion Piraten aufgerufenen zwei Anfragen zum Sportanlagen-sanierungsprogramm

- *Welche gedeckten und ungedeckten Sportanlagen sollen bis wann saniert werden? (bitte pro Bezirk aufschlüsseln und Einzelkosten darlegen)*
- *Wie hoch ist der Bedarf an energetischer Sanierung aller Sportanlagen und was würde dies insgesamt Kosten? (bitte Schätzung abgeben).*

können keine Ausführungen gemacht werden, da hiermit ein unverhältnismäßig hoher Ermittlungsaufwand verbunden ist, der sehr umfangreiche Zuarbeiten durch die Bezirke erforderlich macht und die Bezirke selbst nicht über entsprechende Kapazitäten und Statistiken verfügen, also die Daten neu erheben müssten.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

26 Dienstreisen 2013

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
527 03	Dienstreisen	5.000	5.000	5.000	6.274,49

Titel 527 03 Linke

- Welche Dienstreisen fanden bisher 2013 statt, wie werden sie begründet und welche Kosten waren damit jeweils verbunden?
- Wie erklärt SenSport, dass Ansatz 2013 zum Halbjahr bereits ausgegeben war? Kann davon ausgegangen werden, dass 2013 keine weiteren Dienstreisen mehr erfolgen oder ist mit einer Überschreitung (wie 2012) zu rechnen? Wenn ja, in welchem Umfang?

Zusatzfrage der Fraktion Linke aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

In welcher Höhe erwartet die Senatsverwaltung für Inneres und Sport Ausgaben für den Ausgleich der Emissionen von Flugreisen an die Stiftung Naturschutz?

Antwort:

Bis 27. August 2013 sind **24** Dienstreisen in Höhe von insgesamt **5.907,39 €** durchgeführt worden und zwar für:

- | | | |
|-----|---|-------------------|
| 1.) | 5 Dienstreisen Akquise von Sportveranstaltungen UEFA 2020 | 1.382,28 € |
| 2.) | 13 Dienstreisen Gremienvertretung des Landes Berlin | 3.448,38 € |
| 3.) | 3 Dienstreisen zu Fortbildungsveranstaltungen die nicht in Berlin angeboten werden | 392,51 € |
| 4.) | 2 Dienstreisen Sportmuseum im Zusammenhang mit erforderlichen Erfahrungsaustauschen, 1 Vorstandssitzung DAGS¹ e.V.. | 684,22 € |

Die Überschreitung des Titels für Dienstreisen ist im Zusammenhang mit der Akquise für die UEFA 2020 sowie für Fortbildungsveranstaltungen außerhalb Berlins entstanden. Eine Rückzahlung in Höhe von 671, 58 € durch die Bundesreisekostenstelle steht ebenfalls noch aus.

Es werden weitere notwendige Dienstreisen erfolgen und zwar für die Teilnahme

EU-Erfahrungsaustausch in Brüssel

1.000,00 €,

SRK

450,00 €,

SMK

400,00 €,

so dass mit einer weiteren Überschreitung in Höhe von ca. **1.850,00 €** zu rechnen ist.

Emissionsabgaben

Gem. Rundschreiben der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz (Sen-GUV) vom 24.04.2009 ist zur Kompensation von CO₂-Emissionen bei Dienstflügen, eine Klimaschutzabgabe an den Naturschutzbund Berlin abzuführen. Die ermittelte Klimaschutzabgabe ist bis zum 10. Dezember des laufenden Jahres zu überweisen. Die statistischen Daten werden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt gemeldet.

¹ Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen e.V.

Die Berechnung der Klimaschutzabgabe wird entsprechend Abgeordnetenhausbeschluss Drs. 16/0272, entfernungsabhängig über den Emissionsrechner der Fa. Atmosfair gGmbH ermittelt. Es kann derzeit eingeschätzt werden, dass eine Emissionsabgabe in Höhe von ca. **81,00 €** für **13 Dienstflüge** im Jahr 2013 an die Stiftung Naturschutz zu überweisen sind.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

27 Sportmetropole

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
541 07	Maßnahmen zur Entwicklung der Sportmetropole Berlin	50.000	50.000	50.000	133.614,71

Titel 541 07 SPD/CDU

Warum Absenkung nach Anstieg in 2012?

Titel 541 07 Linke

Welche Maßnahmen wurden 2012 und 2013 durchgeführt und welche sind für 2014 und 2015 geplant?

Antwort

Der höhere Ansatz in 2012 von 110.000 € spiegelt den Bedarf dar, der in olympischen Jahren zur Werbung für die Sportmetropole benötigt wird. Insofern ist 2013 entsprechend auf den Grundbedarf abgesenkt worden. Für 2014 stehen aufgrund der Finanzlage Berlins insgesamt nur 50.000 € zur Verfügung. Hier muss im Bedarfsfall prioritär entschieden bzw. im Rahmen der Haushaltswirtschaft geholfen werden.

Ansatz 2015: 50.000,00 Euro

Präsentation bei der SportAccord Convention (Ort noch nicht bekannt)

Weiterentwicklung der Marke Sportmetropole Berlin (Neuauflage Flyer Sportmetropole Berlin, Weiterentwicklung Sportportal www.berlin-sportmetropole.de u. ä.)

Ansatz 2014: 50.000, 00 Euro

Präsentation bei der SportAccord Convention in Belek/Türkei

Präsentation der Sportmetropole Berlin im „Deutschen Haus“ bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014

Weiterentwicklung der Marke Sportmetropole Berlin (Neuauflage Flyer Sportmetropole Berlin, Weiterentwicklung Sportportal www.berlin-sportmetropole.de u. ä.)

Ansatz 2013: 50.000,00 Euro

Präsentation bei der SportAccord Convention in St. Petersburg

(u.a. Gestaltung Messestand)

(24,3 T€)

Weiterentwicklung der Marke Sportmetropole Berlin (Neuauflage Flyer Sportmetropole Berlin, Weiterentwicklung Sportportal www.berlin-sportmetropole.de, Image-Motiv u. ä.)

(5,0 T€)

Kosten für die Erstellung eines Bewerbungsbuches zur UEFA EURO 2020
ggf. SportAccord Convention 2014 in Belek, Standmiete, fällig ca. September

(16,4 T€)

(15 T€)

voraussichtliche Ausgaben in 2013

60,7 T€

Ist-Betrag 2012: 133.614,71 Euro (Plan: 110.000 €)

Präsentation der Sportmetropole bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in London 2012 (Finanzierung und Ausgestaltung Berliner Themenabend im „Deutschen Haus“)	69.220,73 €
Präsentation der Sportmetropole Berlin bei den Olympischen Spielen in London 2012 (Finanzielle Beteiligung am „Abend des Berliner Sports“ im „Champions Club“)	15.000,00 €
Präsentation bei der SportAccord Convention in Quebec (u. a. Anmietung und Gestaltung Messestand)	42.306,53 €
Weiterentwicklung der Marke Sportmetropole Berlin (Neuauflage Flyer Sportmetropole Berlin, Weiterentwicklung Sportportal www.berlin-sportmetropole.de u. ä.)	7.087,45 €
	<u>133.614,71 €</u>

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

28, 35 Internationales Deutsches Turnfest 2017

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
541 11	Vorbereitung und Durchführung des Deutschen Turnfestes 2017	100.000	100.000		
671 01	Ersatz von Ausgaben	3.787.000	3.787.000	3.867.000	3.588.295,21
684 65	Zuschuss für die Durchführung des Internationalen Deutschen Turnfestes 2017	300.000	800.000		

Gesamtantwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 28 und 35:

Titel 541 11, 671 01, 684 65 **Piraten**

Welche Einnahmen und welche positiven Effekte erwartet SenInnSport für das Land Berlin durch die Förderung des Deutschen Turnfestes 2017?

Antwort

Im Auftrag der IHK Berlin, der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie des Landessportbundes Berlin wurden vom Planungsbüro STADTart (Dortmund) und von Prof. Maennig (Hamburg) untersucht, welchen wirtschaftlichen Wert der Sport für Berlin hat, wie hoch der Umsatz ist und wie viele Menschen in der Sportwirtschaft und in den Sportorganisationen beschäftigt sind. Der Bericht belegt den positiven wirtschaftlichen Wert und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Berlin. Die gesamten direkten und induzierten Umsätze der Sportwirtschaft beliefen sich im Jahre 2010 auf etwas mehr als 1 Mrd. EUR. Herausragende Sportveranstaltungen tragen zu diesen positiven wirtschaftlichen Effekten bei. Das Internationale Deutsche Turnfest 2017 gehört dazu.

Das Internationale Deutsche Turnfest ist die weltgrößte Breitensportveranstaltung und fand bereits vier Mal in Berlin statt, zuletzt im Jahr 2005.

Bei der achttägigen Veranstaltung wird mit bis zu 120.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland gerechnet. Rund 75.000 von ihnen sollen in Schulen untergebracht werden. Darüber hinaus werden über 1.000 Medienvertreter über das Ereignis berichten.

Das Programm des Turnfestes umfasst Deutsche Meisterschaften in mehreren Disziplinen, eine Stadiongala und einen Festumzug, eine Turnfest-Akademie mit über 500 Workshops, eine Turnfestgala und Showvorführungen, spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche, Info Markt und Messe sowie einen wissenschaftlichen Kongress.

Als zentraler Veranstaltungsort soll die Messe Berlin genutzt werden. Als Sportstätten sind das Olympiastadion, Flächen und Gebäude im Olympiapark (insbesondere das Maifeld), die Max-Schmeling-Halle, die O₂World und rund 40 weitere Berliner Sportanlagen sowie zwölf sonstige Veranstaltungsorte vorgesehen. Festumzug und Open Air-Veranstaltungen werden an verschiedenen markanten Plätzen in der Berliner Innenstadt durchgeführt.

Die Sportmetropole Berlin gehört weltweit zu den renommierten und bewährten Gastgebern internationaler Sportgroßveranstaltungen. Berlin wird mit der Durchführung des Internationalen Deutschen Turnfestes die hervorragende Chance erhalten, das Ansehen und die Leistungsfähigkeit der Sportmetropole Berlin als Ort für nationale und internationale Sportevents zu stärken und sich im In- und Ausland erneut als gastfreundliche Stadt zu präsentieren. Zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen werden dazu beitragen, den Ruf der Stadt als Touristenmagnet national wie international zu festigen bzw. zu stärken.

Der Nutzen der Austragung des Turnfestes für Berlin besteht darin, dass neben image- und tourismusförderlichen Aspekten ein erheblicher gesamtwirtschaftlicher Effekt vorausgesagt werden kann, v. a. in den Branchen des Beherbergungs- und des Gastronomiegewerbes, aber auch in den Bereichen des Verkehrs, Einzelhandels etc.

Das Internationale Deutsche Turnfest Berlin 2005 hat Umsätze in Berlin in einer Größenordnung von 70 Mio. € generiert. Ähnliche Effekte lassen sich für das Turnfest 2017 prognostizieren.

Auf welcher Grundlage findet eine Förderung durch das Land Berlin statt?

Antwort

Gemäß § 3 Abs.3 des Gesetzes über die Förderung des Sport im Lande Berlin (Sportförderungs-gesetz) können der DOSB und die ihm angeschlossenen Spitzenverbände gefördert werden, soweit sie Maßnahmen und Aktivitäten in Berlin ausüben.

Bei dem Deutschen Turner-Bund (DTB) handelt es sich um einen entsprechenden Spitzenverband.

Das Internationale Deutsche Turnfest 2017 ist eine hochkarätige Veranstaltung im besonderen Interesse des Landes Berlin als internationaler Sportmetropole, an deren ordnungsgemäßer und reibungsloser Organisation und Durchführung das Land Berlin ein erhebliches Interesse hat.

Über die Veranstaltung des IDTF 2017 wurde zwischen dem DTB und dem Land Berlin ein Vertrag geschlossen. Darin hat sich der DTB u. a. verpflichtet, als verantwortlicher Veranstalter im Zeitraum vom 03.06. bis 10.06.2017 in Berlin das IDTF durchzuführen. Hierfür hat sich das Land Berlin verpflichtet, wie bereits 2005 eine Reihe von Leistungen zu erbringen, die im Wesentlichen einen Zuschuss an den DTB, die Bereitstellung von Veranstaltungsstätten, incl. Messegelände, und die Unterbringung von Turnfestteilnehmern in Schulen beinhaltet.

Wie berechnen sich die Ansätze? Wofür werden die Mittel in den Planjahren 2014 und 2015 konkret verwendet?

Antwort

Die Grundlage für die Kostenkalkulation 2017 bilden die tatsächlichen Ausgaben anlässlich des IDTF 2005 und der vom Land Berlin mit dem DTB abgeschlossene Veranstaltungsvertrag.

Titel 54111

Aufwendungen für Sach- und Organisationsleistungen Berlins (SenInnSport) im Zusammenhang mit der Vorbereitung des IDTF 2017

Hj. 2014	100.000 €	hauptsächlich für Anmietung und Ausstattung von Büroräumen für das Organisationskomitee (OK)
Hj. 2015	100.000 €	hauptsächlich für Anmietung und Ausstattung von Büroräumen für das Organisationskomitee (OK)

Titel 68465

Dem DTB wurde mit dem abgeschlossenen Veranstaltungsvertrag eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € vom Land Berlin zugesichert. Für die Hj. 2014 und 2015 wurden die Raten in der vertraglich vereinbarten Höhe für die vorbereitende Organisation des IDTF 2017 veranschlagt.

Hj. 2014 300.000 €

Hj. 2015 800.000 €

Nach der Auswertung des Turnfestes 2013 sind Konsequenzen für die Durchführung des IDTF 2017 zu ziehen. Dazu gehört eine vertiefte Datenauswertung der bisherigen Turnfeste mit Blick auf die Teilnehmerentwicklung, die Konzeptionierung und Weiterentwicklung der IT-Lösungen, die Bestandsaufnahmen für die Veranstaltungsstätten und Geräteausstattung in Berlin sowie die Konzeptionierung und Weiterentwicklung der medialen Auftritte und der interaktiven Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen zur Teilnehmergewinnung und Akquisition von Volunteers und Helfern. Der DTB finanziert in 2014/2015 aus dem Organisationskostenzuschuss im Wesentlichen Personalkosten, Ausstattung des Organisationskomitees, Hard- und Softwareanpassungen in der Informationstechnik, Entwicklung Öffentlichkeitsarbeit (CI-Entwicklung, Entwicklung Plakate, Werbemittel, etc.).

Titel 541 11, 684 65
Linke

*Erbeten wird Finanzierungskonzept für das Fest 2017.
 Einzel dargestellt werden, wofür Kosten in welcher Höhe für Maßnahmen 2014 und 2015 anfallen.*

S. Berichtswunsch zu 0510/54690(?)

Antwort

Die Grundlage der Kostenkalkulation für 2017 bilden die 2005 bereits genutzten Flächen und Einrichtungen. Lediglich die Deutschlandhalle, die in 2005 täglich als Veranstaltungsstätte diente, wurde wegen ihres Abrisses in der Kalkulation durch die Anmietung der O₂ Arena ersetzt.

Bei erwarteten Gesamtkosten für die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung in Höhe von rund 34 Mio. € kämen nach unseren Schätzungen Aufwendungen in einer Höhe von bis zu 22 Mio. € auf das Land Berlin zu. Berlin hat dabei folgende Leistungen zu gewährleisten:

Sachverhalt	Betrag
Zuschuss Berlins an den DTB, davon	
- zu den Organisationskosten 2,2 Mio. €	
- für den Kauf von Turn- und Sportgeräten 0,6 Mio. €	
- für die Bereitstellung von zusätzlichen Zuschauereinrichtungen, Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen 2,0 Mio. €	
- für Beschilderung und Dekoration von Veranstaltungs- und Wettkampfstätten 1,0 Mio. €	
	5,8 Mio. € vertraglich zugesagt analog IDTF 2005
Anmietung, Ausstattung und Betrieb von Einrichtungen der Messe Berlin als zentrale Veranstaltungsstätte	10,5 Mio. € Kostenangebot liegt vor
Anmietung weiterer Veranstaltungsstätten (einschl. Ausstattungs- und Nebenkosten)	2,0 Mio. € Kostenschätzung
Unterbringung/Bewachung/Personalkosten für Hausmeister/malermäßige Instandsetzung in Schulen	2,5 Mio. € Kostenschätzung
Bereitschafts- und Sanitätsdienst	0,5 Mio. € Kostenschätzung
Transport von Turn- und Sportgeräten	0,3 Mio. € Kostenschätzung
Anmietung und Ausstattung von Büroräumen für das OK	0,4 Mio. € Kostenschätzung
Gesamt	22,0 Mio. €

Die Verteilung der Ausgaben und Verpflichtungsermächtigung in den nächsten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Hj.	Ausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
2014	0,5 Mio. €	---
2015	1,0 Mio. €	10,5 Mio. € (Anmietung Messe)
2016	6,0 Mio. €	2,0 Mio. € (Anmietung andere Veranstaltungsstätten)
2017	14,5 Mio. €	---

Mit den vorgenannten Kosten finanziert das Land Berlin überwiegend die Kosten der Bereitstellung der für die Durchführung des IDTF 2017 erforderlichen Infrastruktur und Mieten für Einrichtungen bzw. Sachleistungen, die Berlin nicht selbst zur Verfügung stellen kann. Hinsichtlich der Mietkosten für die Anmietung von Hallen der Messe sollen noch Verhandlungen mit dem Ziele der Senkung der Mietkosten geführt werden.

Der DTB finanziert zusätzlich die eigentliche Veranstaltung mit etwa 12 Mio. €. Dieses Budget setzt sich zusammen aus Zuwendungen des BMI (ca. 1 Mio. €), Einnahmen aus Werbung und Sponsoring, Teilnehmerbeiträgen und Kartenverkäufen für Turnshowveranstaltungen.

Titel 684 65 SPD/CDU

Vergleich zu Turnfest 2005 Berlin

Antwort

Für das Turnfest 2005 waren als Zuschuss in den ersten beiden Vorlaufjahren 2002 und 2003 vergleichbare Beträge erforderlich (2002: 255.500 €, 2003: 767.000 €)

Titel 541 11 Grüne

Wie ist der Planungsstand?

Am 13.09.2011 hat der Senat beschlossen, sich zusammen mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund beim Deutschen Turner-Bund um das Internationale Deutsche Turnfest 2017 zu bewerben und bei Zuschlag den Regierenden Bürgermeister oder ein zu seiner Vertretung befugtes Senatsmitglied ermächtigt, den Vertrag zur Durchführung verbunden mit dem Zuschuss an den DTB über bis zu 5,8 Mio. € abzuschließen.

Der Zuschlag vom DTB an das Land Berlin erfolgte am 19.11.2011, der Durchführungsvertrag wurde 23.12.2011 von DTB und Sen Henkel unterzeichnet.

Der DTB ist derzeit noch mit der Abwicklung und Auswertung des IDTF 2013 (Rhein/Neckar-Region) befasst.

Die vorbereitenden Arbeiten zur Organisation des IDTF 2017 beginnen frühestens Ende dieses Jahres, ab 2014 wird der DTB vom Land Berlin für die Vorbereitung und Organisation auch finanziell unterstützt.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

30 Nutzung anderer Sporteinrichtungen

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
671 01	Ersatz von Ausgaben	3.787.000	3.787.000	3.867.000	3.588.295,21

Titel 671 01 Linke

Teilansatz: Aufwendungsersatz für tageweise Nutzung

- *Welche Nutzungen sind dies im Einzelnen und welche Kosten fallen dafür jeweils an?*

Antwort

In 2014 werden die eingeplanten Mittel in Zusammenhang mit der Schwimm-EM in Berlin verwendet. In 2015 werden die Mittel in Abhängigkeit der durchzuführenden Veranstaltungen eingesetzt. Die konkrete Festlegung erfolgt erst im Rahmen der Feinplanung der Veranstaltungen.

- *Wie ist der Stand der finanziellen Beteiligung des Landes Berlin an intern. Laufveranstaltungen des SCC Berlin (u. a. Berlin-Marathon) 2013 und für die Folgejahre? (lt. RN 0456G-8: aus „zukünftige Verfahrensweise“: .. käme grundsätzlich eine Zuwendung im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung in Betracht, sofern ein solcher im Rahmen der Förderungsbedingungen nachgewiesen würde.“ Wie ist der Stand?*

Antwort

Da sowohl der Marathon 2013 als auch der Halbmarathon 2013 von der „SCC Events GmbH“, mit- hin einer nicht förderungswürdigen Sportorganisation, veranstaltet werden bzw. wurden, ist kein Antrag auf Förderung der Veranstaltungen gestellt worden.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

33 Förderung von Mannschaften in den 1. Bundesligen

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
684 02	Zuschuss an die DKLB-Stiftung	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.197.600,00

Titel 684 02 Grüne

Wie teilen sich die Zuschüsse auf die 1. Bundesligisten auf? Welche sportpolitischen Kriterien gibt es für die jeweilige Zuwendungshöhe?

Titel 684 02 Linke

Die Fraktion LINKE bitte um einen schriftlichen Bericht zu folgenden Punkten (korrigierte Fassung der Frage Nr. 33 LINKE):

Erbeten wird eine Übersicht über die geförderten Vereine/Mannschaften und die jeweilige Höhe der Förderbeträge.

Erbeten wird eine Begründung der Förderungswürdigkeit, bei Erst-Bundesligisten ohne Gemeinnützigkeit ist der Förderbedarf gesondert zu begründen.

Wie stellt sich aktuell die Situation der Spielbank dar?

Antwort

Die Zuschüsse sind antragsabhängig und nur in den Sportarten möglich, die eine 1. Bundesliga mit Beteiligung einer Berliner Mannschaft durchführen. Zur Aufteilung kann beispielhaft auf die aktuelle Planungssituation 2013 verwiesen werden.

Verein / Mannschaft	Sportart	Betrag 2013
Pro Sport Berlin 24 e.V.	1. BL-American Football Damen	6.600,00
American Football Club Berlin Adler e.V.	1. BL-American Football Herren	55.000,00
Sport-Club Charlottenburg e.V.	1. BL-American Football Herren	10.000,00
Sportgemeinschaft Empor Brandenburger Tor e.V.	1. BL- Badminton Damen/Herren	32.000,00
Alba	1. BL-Basketball Herren	154.500,00
Berlin Sluggers	1. BL-Baseball Herren	5.000,00
Berliner Box-Verband	1. BL- Boxen Herren	5.000,00
Olympischer Sport-Club Berlin e.V.	1. BL- Eishockey/Damen	20.000,00
Turn- und Sportverein Lichterfelde Hockey e.V.	1. BL- Feldhockey Damen	5.000,00
Berliner Hockey-Club e.V. Herren	1. BL- Feldhockey Herren	24.100,00
Berliner Hockey-Club e.V. Damen	1. BL- Feldhockey Damen	24.200,00
Tennis Club 1899 e.V. Blau-Weiß	1. BL- Feldhockey Herren	5.000,00
Sportgru.BA Tempelhof-Schöneberg e.V.	1. BL-Floorball-Herren	21.200,00
Berliner Turn- und Sportclub e.V.	1. BL- Gewichtheben Herren	10.000,00
Füchse Berlin Reinickendorf Berliner Turn- und Sportverein von 1891 e.V.	1.BL-Handball Herren	160.000,00
Berliner Turn- und Sportclub e.V.	1.BL- Rad/Str.U23	40.000,00
Rugby Klub 03 Berlin e.V.	1.BL-Rugby Herren	5.000,00

Verein / Mannschaft	Sportart	Betrag 2013
Berliner Rugby-Club e.V.	1.BL-Rugby Herren	9.000,00
Sportclub Berlin e.V.	1.BL-Rugby Frauen	5.000,00
Tischtennis Berlin eastside	1.BL- Tischtennis Damen	57.000,00
Turn- und Sportverein Neukölln 1865	1.BL-Triathlon Bundesliga Herren	3.800,00
Sport-Club Charlottenburg e.V.	1.BL-Volleyball Herren	200.000,00
Köpenicker Sport Club e.V.	1.BL-Volleyball Damen	40.000,00
Volleyball-Club Olympia Berlin '93 e.V.	1.BL-Volleyball Damen	15.000,00
Wasserfreunde Spandau 04 e.V.	1.BL-Wasserball Herren	190.000,00
Schwimm-Club Wedding 1929 e.V.	1.BL-Wasserball Herren	28.000,00
Schwimm-Gemeinschaft Neukölln e.V.	1.BL-Wasserball Damen	12.000,00
Schwimm-Gemeinschaft Neukölln e.V.	1.BL-Wasserball Herren	28.000,00
		1.170.400,00

Die Stiftung fördert damit sportliche und gemeinnützige Zwecke. Der Hinweis in den Erläuterungen auf die Spielbank soll dabei nur das Verfahren sicherstellen.

Soweit die sportförderungswürdigen Organisationen „ALBA Berlin Basketballteam Berlin e.V.“, „Reinickendorfer Füchse e.V. Berliner Sport- und Turnverein von 1891“ und „Sport-Club Charlottenburg e.V.“ Anträge auf Förderung für deren Erst-Bundesligisten gestellt haben, kann diese entsprechend § 3 Abs. 4 Sportförderungsgesetz aufgrund des Übungs- und Wettkampfangebotes im Jugendbereich zur Mitfinanzierung des Bundesligaspielbetriebes erfolgen.

Gefördert werden können der Spielbetrieb in der 1. Bundesliga sowie die Kosten, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an internationalen Cup-Wettbewerben anfallen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der vergangenen Saison, des aktuellen Tabellenstandes und einer Leistungsprognose des jeweiligen Fachverbandes sind verschiedene Förderkategorien mit entsprechenden Förderhöchstbeträgen festgelegt worden.

Die Zuwendung erfolgt seitens der DKLB-Stiftung an die Berliner Erst-Bundesligisten entsprechend den Regelungen des DKLB-Gesetzes nach den o. a. Kriterien zur Förderung von Erst-Bundesligisten, die zwischen dem Landessportbund Berlin e.V., der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin e.V. und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport abgestimmt sind, wobei der wirtschaftliche Erfolg des Bundesligisten in der Förderperiode zum Ausschluss der Förderung bzw. zu deren Rückzahlung führen kann.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

34, 37 Sportförderung

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
684 19	Förderung des Sports	11.459.000	11.459.000	9.459.000	8.482.740,48
684 90	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen	4.056.000	4.056.000	4.848.000	6.510.903,95 R 1.109.943,39

Titel 68419, 684 90 SPD/CDU

684 19

Erläuterung aller Unterpunkte

68490

Erläuterung R und Umgang mit Mädchenfußballprojekt

Titel 684 19, 684 90 Piraten

684 19

Zu 2.): Zuschuss an Vereine für die Beschäftigung von Übungsleitern:

Warum findet keine Anpassung an das IST 2012 statt (IST 2012: 436.524 €, 2014/2015: 429.000 p.a.)?+

Wie viele Übungsleiter mit welchem Jahresgehalt verbergen sich hinter den Ansätzen?

Zu 3.): Zuschuss an den LSB für die Beschäftigung von Sporttrainern mit Schwerpunkt im Kinder- und Jugendsport

Wie viele Trainer mit welchem Jahresgehalt verbergen sich hinter den Ansätzen?

Warum werden die Mittel nicht erhöht, obwohl Herr StS Statzkowski am 31.5.2013 im Ausschuss sagte, die Erhöhung der Mittel für Sporttrainer werde im Senat diskutiert, das Berufsbild des Trainers müsse verbessert werden und Abwanderungen müssten verhindert werden?

Zu 4.): Zuschuss für die Beschäftigung von Trainern für den Spitzensport an den Landessportbund Berlin:

an den LSB: Wie viele Trainer mit welchem Jahresgehalt verbergen sich hinter den Ansätzen?

Werden mit der Erhöhung der Mittel von 962.000 € (IST 2012) auf 2.000.000 (Ansatz 2014 und 2015 p.a.) a)

mehr Trainer/-innen beschäftigt oder b) handelt es sich hierbei um eine Erhöhung der Vergütung? Wenn a):

Wie viele weitere Trainer/-innen können mit der Erhöhung der Mittel mehr beschäftigt werden? Wenn b):

Wie hoch steigen die Gehälter der Trainer/-innen? Wann soll eine neue Vergütungsordnung in Kraft treten?

an den OSP: Warum sinken die Mittel im Vergleich zum IST in 1050/68490? Warum werden die Mittel nicht erhöht, obwohl Herr StS Statzkowski am 31.5.2013 im Ausschuss sagte, die Erhöhung der Mittel für Sporttrainer werde im Senat diskutiert, das Berufsbild des Trainers müsse verbessert werden und Abwanderungen müssten verhindert werden?

Zu 6.) Zuschuss an den LSB für verschiedene sportliche Zwecke (2014: 648.000 €, 2015: 1.061.000 €, neu, Solidarpakt Sport, vorher: Titel 68490, S. 52, Ist 2012: 1.300.000 €)

Was sind "verschiedene sportliche Zwecke"? Wofür sollen die Mittel verwendet werden?

Hält der Senat die Ansätze für ausreichend, um den Fehlbedarf aufgrund des Rückgangs der Einnahmen aus Lottomitteln zu decken? Warum wurden vom Senat nicht die gesamten 1,3 Mio aus 1050/68490 eingestellt, um die bisherigen Sondermittel der DKLb-Stiftung insgesamt zu decken?

Sind Reserven für den Fall vorgesehen, falls Einnahmen aus Lottomitteln in den Planjahren weiter zurückgehen, als bisher angenommen? Wenn ja, wo?

Zu 7.) Zuschuss zur Förderung von Projekte im Bereich Sport und Gesundheit/Seniorensport/Integration (100.000 p.a.)

Wie werden die Mittel auf welche Projekte verteilt?

Zu 14.) Zuschuss an den Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.

Wie begründet der Senat die Kürzung der Mittel? (2012: 502.000€, 2014/2015: 410.000 €)

68490

Warum sollen die Mittel an den Berliner Fußballverband für die Durchführung des Mädchenfußballprojekts gestrichen werden? Um welches Projekt handelt es sich? Falls die Mittel woanders eingestellt wurden: Wo wurden sie etatisiert und warum nun woanders?

Titel 684 19, 684 90

Linke

684 19

Im Titel finden erhebliche Veränderungen statt. Diese sind erklärungsbedürftig, da die vorliegenden Erläuterungen nicht ausreichend sind.

4. Zuschuss für die Beschäftigung von Trainern für den Spitzensport:

2013: 856.000 Euro

2014: 2.437.000 Euro

2015: 2.437.000 Euro

Wie wird diese Ansatzerhöhung begründet?

6. Zuschuss an den LSB für verschiedene sportliche Zwecke – dieser Ansatz ist neu

2013: kein Ansatz

2014: 684.000 Euro

2015: 1.061.000 Euro

Um welche „verschiedenen Zwecke“ handelt es sich und welche Zwecke werden jeweils in welcher Höhe gefördert?

7. Zuschuss zur Förderung von Projekten im Bereich Sport und Gesundheit /Seniorensport/Integration – Ansatz neu

2013: kein Ansatz

2014: 100.000 Euro

2015: 100.000 Euro

Um welche Projekte und Maßnahmen handelt sich und wie hoch ist der jeweilige Ansatz?

9. Zuschuss Betriebskosten Sport-Centrum-Siemensstadt

2013: 640.000 Euro

2014: 850.000 Euro

2015: 850.000 Euro

Wie wird Ansatzerhöhung begründet? Wofür ist das Geld bestimmt? Welche Anstrengungen werden zur Senkung der Betriebskosten (z.B. Energie) unternommen?

10. Zuschuss Betriebskosten GutsMuths

2013: 300.000 Euro

2014: 400.000 Euro

2015: 400.000 Euro

Welche Begründung gibt es für die Ansatzerhöhung? Welche Anstrengungen werden zur Senkung der Betriebskosten (z.B. Energie) unternommen?

14. Zuschuss an den Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.

2013: 503.000 Euro

2014: 410.000 Euro

2015: 410.000 Euro

- Wie wird Kürzung des Ansatzes begründet?*
- Welche Folgen hat die Kürzung für den Sport-Gesundheitspark e.V. und seine Angebote. Welche werden entfallen?*
- Wie begründet der Senat den Umzug der Einrichtung in den Olympiapark, was bedeutet der Umzug für die Angebote des Sport-Gesundheitspark e.V.?*
- Welche Maßnahme-, Zeit- und Finanzplanung ist für den Umzug vorgesehen?*

In welchen Ressorts und in jeweils welchem finanziellen Umfang wird durch den Senat die Fanarbeit, insbesondere im Fußball, gefördert, welche Drittmittel stehen dafür von wem zur Verfügung und welchen konkreten finanziellen Beitrag leistet die Senats-sportverwaltung an der Fanarbeit zur Prävention und Eindämmung von Gewalt im Sport?

68490

- *Wer ist konkret von Ansatzkürzungen betroffen?*
- *Welche konkreten Auswirkungen haben die Mindereinnahmen aus Lotto?*
- *Erbeten wird eine titelübergreifende Gesamtdarstellung der landesseitigen Finanzierung von Trainern im Kontext LSB, Trainer/innen für den Spitzensport/Olympiastützpunkt sowie der Finanzierung von Übungsleiter/innen*

Titel 684 19, 684 90 Grüne

684 19

Zu 2.: Wie verteilen sich die Gesamtzuschüsse auf die Vereine? Erhöhen sich dadurch die Bezüge der Übungsleiter?

Zu 3.: Warum erhöhen sich i. Ggs. zu 2. die Zuschüsse für Trainer im Schwerpunkt Kinder- und Jugendsport nicht?

Zu 4.: Wie verteilen sich die Gesamtzuschüsse an den LSB im Trainerbereich Spitzensport? Warum insg. eine Erhöhung um 175.000 EUR (zus. mit 68490 Ziffer 1)? Erhöhen sich dadurch die Bezüge der Übungsleiter? Welche Sportarten sind betroffen. (Bitte Gesamtübersicht zusammen mit 68490 Ziffer 1 (S. 52) auflisten.)

Zu 6.: Welche sportlichen Zwecke?

Zu 8.: Bitte Zuschüsse im Einzelnen auflisten.

Zu 9. und 10.: Aufgrund welcher Kriterien erhalten die beiden Großvereine die aufgeführten Zuschüsse zu den Betriebskosten?

Zu 15.: Bitte schriftlichen Bericht zum Stand der Umsetzung.

68490

Bitte Bericht über Kriterien, nach denen die aufgelisteten Sportarten (Ziffer 4 bis 10) ausgewählt und die Höhe der Zuschüsse bestimmt wurden.

Gesamtantwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 34 und 37:

684 19

zu 2.

Die Bezuschussung der Übungsleiter und Übungsleiterinnen richtet sich nach den Richtlinien für die Bezuschussung von Übungsleitern - SFR ÜL. Dabei wird ein Zuschuss zu dem von der Sportorganisation gezahlten Übungsleiterentgelt für die volle Zeitstunde (Übungsstunde) in folgender Höhe gewährt:

- | | |
|--|------------|
| - Diplom-Trainer, Fußball-Lehrer, Trainer-A, Fußball-Trainer-A | 2,60 Euro |
| - Trainer-B, Fußball-Trainer-B, Übungsleiter, Fachübungsleiter | 2,10 Euro. |

2012 waren rd. 570 Vereine betroffen.

Die aufgeführten Ansatzzahlen der Fraktion Piraten beziehen sich auf die Position 1 der Erläuterungen.

zu 3.

Die Bezuschussung der hauptberuflichen Trainer und Trainerinnen, die für freizeitsportliche Aktivitäten mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendsport eingesetzt sind, richtet sich ebenfalls nach den Richtlinien für die Bezuschussung von Übungsleitern - SFR ÜL. Dabei wird ein Personalkostenzuschuss in Höhe von bis zu 8.200 Euro pro vollbeschäftigtem Trainer bzw. Trainerin gezahlt (Arbeitszeit einschließlich Vorbereitungszeit mindestens 40 Stunden pro Woche). Der Zuschuss verringert sich bei einer Teilzeitbeschäftigung entsprechend.

2012 waren rd. 60 Vereine betroffen.

Eine Erhöhung der Ansätze liegt weder bei Pos. 2 noch bei Pos. 3 vor. Die von Herrn Staatssekretär Statzkowski erwähnte Erhöhung der Mittel für Trainer und Trainerinnen bezieht sich auf die hauptamtlich beschäftigten Trainer und Trainerinnen für den Spitzensport (Pos. 4).

zu 4.

Die Trainerfinanzierung erfolgt aus den Titeln 68419 und 68490. Insgesamt ergibt sich folgende Gesamtdarstellung:

Träger	2014 Plan- ansatz	2013 Zuwendung	2012 IST
LSB	2.736.000	2.586.000	2.560.900
OSP	437.000	436.750	436.750
	3.173.000	3.022.750	2.997.650

Zur Verbesserung des Berufsbildes sind in 2014/2015 rd. 150.000 € höhere Ausgaben im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt worden. Die Beschäftigung zusätzlicher Trainer bzw. Trainerinnen ist nicht beabsichtigt.

LSB:

In 2013 werden insgesamt 45 Trainer und Trainerinnen beim LSB beschäftigt. Das Bruttogehalt liegt zwischen 37.400 € und 43.700 €. Weiterhin werden in diversen Sportverbänden rd. 105 Verbands- und Honorartrainer und –trainerinnen finanziert. Gehaltsanpassungen erfolgen vom LSB einzelfallbezogen anhand der sportlichen Leistungen und erreichten Ziele.

Betroffene Sportarten sind:

Badminton, Basketball, Behindertensportverband, Boxen, Eiskunstlauf, Fechten, Gewichtheben, Handball, Hockey, Judo, Kanu, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Radsport, Rhythmische Sportgymnastik, Rudern, Schießen, Schwimmen, Segeln, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball, Wasserball, Wasserspringen.

Bei den Honorartrainern:

American Football, Behindertensportverband, Boxen, Casting, Eiskunstlauf, Fechten, Gewichtheben, Handball, Hockey, Judo, Kanu, Karate, Kegeln Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Radsport, Rudern, Schießen, Schwimmen, Segeln, Tauchen, Tennis, Triathlon, Turnen, Volleyball, Wasserball, Wasserspringen..

OSP:

In 2013 werden insgesamt 22 Trainer und Trainerinnen beim OSP beschäftigt, die hälftig vom Land Berlin mitfinanziert werden. Die andere Hälfte wird vom Bund getragen. Eine merkliche Erhöhung der Trainerfinanzierung wurde bereits mit dem Haushalt 2012/2013 vorgenommen.

Betroffene Sportarten sind:

Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Fechten, Gewichtheben, Judo, Kanu, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Radsport, Rudern, Schießen, Schwimmen, Turnen, Volleyball, Wasserball, Wasserspringen

Nr. 6 neu:

Der Teilansatz ist Ausfluss des beabsichtigten Solidarpaktes Sport. Mit den Mitteln sollen die beim LSB bei seinen eigenen Einnahmen von der Lottostiftung entstandenen Defizite ausgeglichen werden. In den letzten Jahren stellte die Lottostiftung hierfür anlässlich eines Sonderantrages außerhalb der normalen Lottoförderung 1,3 Mio. € jährlich zusätzlich bereit. Die Beträge haben sich aus den beim Ansatz noch zur Verfügung stehenden Planmitteln ergeben. Zielgröße ist ein Teilansatz von rd. 1,6 Mio. €, um beim LSB die erforderliche Einnahmesituation erreichen zu können. Grundlage waren dabei die Lottoreinnahmen des Jahres 2012.

Aktuell wurden damit beim LSB bezuschusst:

1.	Sportliche Maßnahmen der Verbände	= 696.000,00 €
2.	Nachwuchsleistungssportförderung	= 366.000,00 €
3.	Bundesligahilfe	= 150.000,00 €
4.	Vereinsentwicklungsprogramm	= 88.000,00 €
		<u>1.300.000,00 €</u>

Nr. 7 neu:

Im Bereich der genannten Themenfelder sollen Anstoßförderungen erfolgen, um das Interesse für sportliche Maßnahmen/Projekte in diesem Bereich zu erhöhen.

Die Zuschussposition wurde erstmalig in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen, um abgestimmte Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der Ziele des „Leitbild für die Sportmetropole Berlin“ bezuschussen zu können.

- 1 Die Fachgespräche und Abstimmungen zum Handlungsfeld **Integration und Sport** fanden bereits 2010 – 2011 unter Beteiligung von Vertreter/innen des LSB, der Bezirke, der für Integration zuständigen Senatsverwaltung sowie Experten der HU Berlin und anderer Organisationen statt.

Die Arbeitsgruppe empfahl zur vorrangigen Umsetzung u. a. folgende Maßnahmen / Projekte:

Integration durch Sport

1. „Ich kann schwimmen!“

Maßnahmen zum Erlernen der Schwimmfähigkeit im Rahmen von Klassen und Schulform übergreifenden Nachschulungen.

Der prozentuale Anteil der Nichtschwimmer/innen an der Gesamtschülerzahl am Ende der 3. Jahrgangsstufe liegt in Berlin bei rund 19%. Bei einer regionalen Betrachtung ist ersichtlich, dass insbesondere in Spandau, Mitte und Neukölln problematisch hohe Nichtschwimmerquoten bestehen.

Gemeinsam mit SenInnSport, SenBildJugWiss, förderungswürdigen Sportorganisationen des Schwimmsports soll ein Pilotprojekt durchgeführt werden, mit dem an ausgewählten Standorten Konzeptionen zur Nachschulung mit dem Ziel einer signifikanten Verbesserung der Schwimmfähigkeit bei der Zielgruppe erprobt werden sollen.

Umsetzungsbeginn ist vorgesehen ab 1. Schulhalbjahr 2014/2015.

Vorgesehene Zuschüsse in 2014 und 2015 je 5.000 €.

2. „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“

Fortsetzung der Intention des Netzwerkprojekts „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“, das die Arbeitsfelder Integration, Gesundheit und Gleichstellung bündelt, um mehr Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund zu sportlichen Aktivitäten zu motivieren.

Der LSB hat in 2011 positive Erfahrungen mit einem Projekt gesammelt, in dem Gesundheitsberater und -beraterinnen mit Migrationshintergrund geschult wurden, die anschließend in ihrem Wohnumfeld Nordic Walking-Gruppen anleiteten. Die erfolgreiche Arbeit mit Migrantinnen soll fortgesetzt werden. Gemeinsam mit dem LSB soll eine Fortsetzungsmaßnahme konzipiert werden, die weiterhin sowohl den Integrations- wie auch den Gesundheitsaspekt beinhaltet. Als räumliches Aktionsfeld kommt das Tempelhofer Feld in Betracht, wo Nordic Walking und andere Ausdauersportarten der Zielgruppe als Bestandteil eines „Parksport-Konzepts“ organisiert angeboten werden können. Als Zuschuss sind 20.000 € / Haushaltsjahr vorgesehen.

- 2 Neben der sozialen und kulturellen Integration ist die **Inklusion gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention** wesentlicher Bestandteil der Betrachtungen zum Handlungsfeld Integration. Um das Ziel des inklusiven Sports im Breiten- und Freizeitsport zu erreichen, bedarf es weit reichender Maßnahmen. Der Handlungsbedarf umfasst nicht nur die Bereitstellung barrierefreier Sportstätten, es geht auch um Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und um die Unterstützung und Beratung von Sportvereinen.
Um die Anforderungen, die an das Land Berlin gestellt werden zu konkretisieren und um die notwendigen Maßnahmen zu priorisieren, plant die SenInnSport Fachgespräche unter Einbeziehung von Experten und Akteuren auf Seiten des Sports wie auch der Verwaltung. Für die Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs mit Priorisierung in 2014 und die Realisierung eines darauf basierenden zuschussfähigen Projekts für 2015 sind je Haushaltsjahr 20.000 € eingeplant.

- 3 Fachgespräche und Abstimmungen auf Berliner Ebene zum Handlungsfeld „Sport und Gesundheit“ mit dem Ziel der Leitbild-Umsetzung haben bisher noch nicht zu einem Maßnahmenkatalog geführt.

In Verbindung mit der Einführung des Deutschen Motoriktests an Berliner Schulen soll eine ergänzende gezielte außerschulische Förderung von Schülerinnen und Schülern je nach Talent und Bewegungsbedarf angeboten werden.

Der LSB hat gemeinsam mit den Senatsverwaltungen für Inneres und Sport, Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie mit Sportfachverbänden und weiteren Institutionen die Projektskizze „Berlin hat Talent“ entwickelt. Projektziele sind die Schaffung eines Sichtungs- und Förderungsnetzwerks, die Bereitstellung ergänzender Sportsangebote für bewegungsbegabte Kinder und die Heranführung der Kinder an ein leistungssportlich orientiertes Training. Komplementär dazu soll auch den im Deutschen Motoriktest motorisch auffälligen und weniger begabten Kindern ein Bewegungsförderungsangebot gemacht werden. Bislang sind die zertifizierten Angebote des Gesundheitssports zu wenig auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten. Schwerpunkt des noch zu entwickelnden Projekts ist die geeignete Form der Ansprache von Eltern und Kindern, sowie die Vermittlung von Spaß an Sport und Bewegung über geeignete Angebote. Neben den Sportorganisationen erfordert das Projekt die Einbeziehung von pädagogisch geschulten Fachkräften.

Ein Zuschussbetrag von 22.500 € / Haushaltsjahr ist hierfür vorgesehen.

- 4 Im Handlungsfeld „Sport für Ältere“ (Senioren-sport) ist es erforderlich, die Bereitstellung wohnortnaher, zeitlich flexibler und umfangreich nutzbarer Sportmöglichkeiten für Ältere zu verbessern. Der Landessportbund Berlin e.V. unterstützt seine Vereine unter dem Motto "Durch Bewegung gesund und selbständig älter werden" bei der Ausrichtung von Generationen übergreifenden und reinen Seniorensportangeboten.

Zusätzlich geht es um niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten für Bewegungsaktivitäten im Alter (z.B. Nordic Walking, Wanderungen, Bekanntmachung von „Senioren-Aktivplätzen“ etc.). Im Zusammenhang mit Parksportkonzepten stehen die in den Berliner Stadtbezirken entstandenen unterschiedlichsten Aktivplätze, die in Kooperation mit verschiedenen Akteuren aus dem Seniorenbereich bespielt werden. Als Beispiele sind die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, mit dem Preußenpark und am Lietzensee sowie Neukölln mit dem Buschkrugpark zu nennen, wo in gemeinsamer Kooperation von Bezirksamt, Landessportbund Berlin (LSB) und Arbeitskreis Berliner Senioren (ABS) unter dem Motto „Sport im Park“ Aktivplätze durch Berliner Sportvereine betreut werden.

SenInnSport möchte gemeinsam mit dem LSB und in Frage kommenden Sportvereinen sowie mit den Trägern von öffentlichen Grünanlagen Aktivangebote für Ältere initiieren und das Angebotsspektrum erweitern.

Ein Zuschussbetrag von 20.000 € / Haushaltsjahr ist hierfür vorgesehen.

Als zusätzliche Fördermaßnahme ist beabsichtigt, in 2014 und 2015 in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und – vereinen einen Tag des Seniorensports durchzuführen (Zuschuss je 12.500 €). Eine Beteiligung von Seniorenorganisationen und Wirtschaftsunternehmen ist vorgesehen.

Übersicht der haushaltsrelevanten Projekte (Beträge in €)

Handlungsfeld	Projekttitel	2014	2015
Integration	„Ich kann schwimmen!“	5.000	5.000
	„Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“	20.000	20.000
	Fachaustausch Inklusion / Projekt Inklusion	20.000	20.000
Gesundheit	Bewegungsförderung Schulkinder	22.500	22.500
Senioren-sport	Tag des Seniorensports	12.500	12.500
	Aktivangebote	20.000	20.000
Summe		100.000	100.000

zu 8.

Auf die beigegefügte Übersicht (Anlage 1) wird verwiesen.

zu 9.

Die Ansatzerhöhung dient der Anpassung an die tatsächlichen laufenden Kosten, die in dieser Größenordnung liegen (siehe IST 2012). Der Zuschuss ist nach Abzug der Einnahmen für die Deckung der laufenden Betriebskosten des Sport-Centrums-Siemensstadt (Personalkosten, Bewirtschaftungsausgaben, laufender Bauunterhalt, Ersatzbeschaffungen) vorgesehen, das der Verein für das Land Berlin betreibt. In Zusammenhang mit bauunterhaltenden Maßnahmen werden energetische Aspekte benötigt.

zu 10.

Die Ansatzerhöhung dient der Anpassung an die tatsächlichen laufenden Kosten, die in dieser Größenordnung liegen. Der Zuschuss nach Abzug der Einnahmen für die Deckung der laufenden Betriebskosten des Turn- und Freizeitzentrums Wullenweberwiese (Personalkosten, Bewirtschaftungsausgaben, laufender Bauunterhalt, Ersatzbeschaffungen) vorgesehen, das der Verein für das Land Berlin betreibt. In Zusammenhang mit bauunterhaltenden Maßnahmen werden energetische Aspekte benötigt.

Zu 14:

Der Umzug des SGP erfolgt in den Block 4.1 (Turnhaus), 2.OG. Geplanter Mietvertragsbeginn ist der 1. Juli 2014. Dem SGP liegt ein entsprechendes Vertragsangebot vor. Die Umbaukosten belaufen sich auf geplante rd. 1,95 Mio. €, von denen 1,4 Mio. € durch eine Zuwendung der Lottostiftung an den Verein finanziert werden. Den Rest trägt der Verein.

Durch die Unterbringung der Einrichtung auf dem Gelände des Olympiaparks besteht die Möglichkeit der Mitbenutzung von Sporthallen und ungedeckten Sportanlagen auf dem Gelände, womit sehr gute Rahmenbedingungen für den Gesundheitssport geschaffen werden. Die Ansiedlung unterstützt zudem die Entwicklungsziele des Olympiaparks zur Öffnung der Sportanlage für breite Bevölkerungsschichten. Der Standort ist darüber hinaus, wegen der räumlichen Nähe zu Vereinen, Verbänden und ab 2015 der Poelchau-OS, für Sportmedizin ein idealer Standort

Stadtpolitisch ist die gleichmäßige Verteilung der Angebote des Gesundheitssports und der Sportmedizinangebote auf die Standorte Hohenschönhausen (Sportforum) und Olympiapark wünschenswert. Darüber hinaus erfährt das Olympiaparkgelände eine Aufwertung hinsichtlich der Nutzung durch einen weiteren dauerhaften Nutzer und den regelmäßigen Publikumsverkehr.

Der Olympiapark ist eine zentrale Sportanlage der SenInnSport, weshalb die Unterbringungsmöglichkeit dauerhaft am Standort gegeben ist. Zudem wird dadurch sichergestellt, dass eine langfristige Kostensicherheit besteht.

Nr. 15:

Zur Fortführung der Sanierungsmaßnahmen im Horst-Korber-Sportzentrum soll in 2014 die Restfinanzierung der Dach- und Lüftungssanierung erfolgen (siehe Schreiben SenInnSport – IV A 2 – vom 24.4.13, rote Nummer 0857). In 2015 ist die Fassadensanierung des Verwaltungsgebäudes und der Spielsporthalle vorgesehen.

Für die Dach- und Lüftungssanierung sind vor kurzem die Zuschläge aufgrund der Ausschreibung der Leistungen erteilt worden.

Für die Fassadensanierung befindet sich der Entwurf der Bauplanungsunterlagen bei SenStadtUm zur Prüfung. Ein Ergebnis soll noch im Herbst vorliegen.

684 90

Ansatzkürzung

Die notwendige Ansatzkürzung aufgrund der zurückgehenden Lotoeinnahmen wurden bei der Unterposition Landestrainer umgesetzt (siehe Erhöhung im Titel 68419). Die Ausgaben für die Landesleistungszentren wurden grundsätzlich bedarfsgerecht berücksichtigt,

Auswirkungen der Mindereinnahmen

Die Einnahmen aus der Zweckabgabe der Lottostiftung sind ein wesentlicher Finanzierungsfaktor der Sportförderung. Die seit Jahren hieraus sinkenden Einnahmen gefährden die Sportförderung in ihrer Basis und führen, bei weiterhin sinkender Tendenz, zu erheblichen Einschnitten in den Förderprogrammen bis hin zum Leistungssport. Sinkende Einnahmen sind besonders prekär, weil sie doppelte Auswirkungen haben. Nicht nur das Land Berlin, das Anspruch auf 2/5 der Zweckabgabe für den Sport hat, ist davon betroffen, sondern auch der Landessportbund, dem 3/5 zustehen. Beispielsweise sei auf die aktuelle Situation verwiesen: Gegenüber der gesamten Zweckabgabe 2012 i. H. v. 12,97 Mio. € wurden in diesem Jahr nur Einnahmen von 12,32 Mio. € verzeichnet. In der Gesamtförderung müssen daher rd. 650.000 € vom LSB (Anteil 390.000 €) und SenInnSport (Anteil 260.000 €) aufgefangen werden.

Mädchenfußballprojekt (Piraten)

Das Mädchenfußballprojekt läuft über die Jahre 2012 bis 2014 und wird, sofern Lottomittel zur Verfügung gestellt werden können, aus dem Titel finanziert. Ein planmäßiger Ansatz kann nicht erfolgen.

Unterpunkt Fanarbeit (Linke)

Das Fanprojekt Berlin wurde 1990 mit Unterstützung des Landes Berlin eingerichtet und befindet sich in Trägerschaft der Sportjugend im Landessportbund Berlin e. V. Es wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, der Deutschen Fußball Liga sowie des Deutschen Fußball-Bundes gemäß den Bestimmungen des *Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit* finanziert.

Darüber hinaus erhält das Projekt für die Beschäftigung von Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr eine Förderung durch das Bundesamt für Zivildienst. Seit September 2009 erhält das Fanprojekt für den Bereich BFC Dynamo eine Förderung durch den Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration, und seit November 2009 finanziert die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit der Bundesliga-Stiftung das Lernzentrum, das vom Fanprojekt in Kooperation mit Hertha BSC eingerichtet wurde.

SenInnSport engagiert sich federführend u.a. im Örtlichen Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS), wo Themen der Sicherheit bei Sportveranstaltungen ebenso wie Themen der Prävention behandelt werden (z.B. Fanprojekt, Berliner Fußballfest für Fairness und Toleranz, etc.).

SenInnSport beteiligt sich an weiteren Projekten der Prävention, u.a. Projekt „Gewalt auf Sportanlagen“, BFC Dynamo-Dialog. Es wird empfohlen, eine detaillierte Beratung zu Fanprojekt-Mitteln des Landes Berlin im Bildungsausschuss zu führen.

Seit Februar 2012 gibt es wieder einen Begegnungsort für alle Berliner Fußballfans: Mit der Fertigstellung des Bauvorhabens *Haus der Fußballkulturen*, einer Fanbegegnungsstätte mit Veranstaltungsraum, Büro- und Seminarräumen sowie einer Mediathek ist mitten in Berlin (Jahn-Sportpark) endlich ein Zentrum für die Berliner Fankultur geschaffen.

Erläuterung Rest 2012 (SPD/CDU)

Bei dem ausgewiesenen Rest handelt es sich um nicht verausgabte Einnahmen, die am Jahresende ins nächste Jahr übertragen werden und dort aufgrund ihrer Zweckgebundenheit ohne Ausgleich in Anspruch genommen werden können. Ein entsprechender Rest ist erforderlich, um die laufenden Betriebskosten der bei diesem Titel geförderten Landesleistungszentren bereits im Januar durch Mittelzuweisungen decken zu können, bevor gegen Ende des Quartals die ersten Einnahmen der Lotto-Mittel fließen.

Erläuterung Sportarten

Bezuschusst werden insbesondere die laufenden Betriebskosten (Personal, Bewirtschaftungsausgaben, Bauunterhaltung, Beschaffungen) der Landesleistungszentren, bei denen das Land Berlin keine angemessenen öffentlichen Sportanlagen zur Verfügung stellen kann. Die Zuschusshöhe ergibt sich aus den Betriebskosten abzüglich etwaiger Einnahmen.

Kapitel:	05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -
----------	---

36 Bewerbung Großveranstaltungen

Titel	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist (Rest/R)
		2014	2015	2013	2012
684 72	Zuschüsse an Organisationen des Sports für die Bewerbung um Großveranstaltungen	50.000	50.000	50.000	50.000,00

Titel 68472 **Linke**

- *Erbeten wird eine Übersicht über 2013 geförderte Sportorganisationen für welche Sportereignisse?*
- *Welcher inhaltliche Zusammenhang besteht zu den zu den Ansätzen 0510/68419 (Nr.8) und 0510/54107?*

Antwort

2013 sind die Mittel für das gemeinsame Bewerbungsverfahren des Deutschen Leichtathletik-Verbandes mit der Stadt Berlin um die Ausrichtung der Europameisterschaften 2018 verausgabt worden. Weitere Bewerbungsverfahren von Sportorganisationen wurden in 2013 nicht unterstützt.

Das Bewerbungsverfahren um die EM in der Leichtathletik 2018 ist noch nicht abgeschlossen. Der Europäische Leichtathletik-Verband wird erst auf seiner Council-Sitzung am 02.11.2013 die Entscheidung über den Austragungsort bekannt geben.

Die Akquise von Großveranstaltungen erfolgt grundsätzlich aus Titel 684 72. Sofern der Sportmetropole Berlin die Durchführung der Sportveranstaltung zugeschlagen wird, werden die Organisations- und Veranstaltungskosten, sofern eine Förderung erfolgt, aus Titel 684 19 oder aus Sondertiteln (siehe Beispiel Turnfest 2017) finanziert. Ein direkter Zusammenhang mit 0510/54107 besteht nicht, da dieser Ansatz für die Bewerbung der „Sportmetropole Berlin“ an sich und Lobbying-Arbeit vorgesehen ist.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

38, 41 Bäderbetriebe

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
685 06	Zuschüsse an die Berliner Bäderbetriebe	45.000.000	45.000.000	45.000.000	45.000.000,00
892 01	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	9.404.000,00 R 12.022.866,00

Gesamtantwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 38 und 41:

Titel 685 06, 892 01 SPD/CDU

685 06

Mittel für die Thomas-Mann-Straße?

Der konsumtive Zuschuss an die BBB wird gewährt zum Ausgleich des Betriebsverlustes einschließlich der Aufwendungen für die unentgeltliche Nutzung für Kita-, Schul- und Vereinsschwimmen. Die Mittel zur Sanierung der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße sind vorgesehen im Rahmen des investiven Zuschusses (in Höhe von 5 Mio. €) beim Titel 892 01 (siehe nachfolgender Bericht zu Sanierungsmaßnahmen der Berliner Bäder).

89201

Hohes IST und R in 2012 - bitte um Erläuterung

Zusatzfrage der Fraktion SPD aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Es wird um einen sehr ausführlichen Bericht zu den Sanierungsmaßnahmen der Berliner Bäder gebeten. In diesem Zusammenhang soll insbesondere dargestellt werden, welche Mittel in den letzten Jahren für welche Maßnahme verausgabt worden sind und welche Mittel für zukünftige Maßnahmen benötigt werden.

Erläuterungen zum hohen Ist und Resten aus Vorjahren

Der Titel 892 01 beinhaltet veranschlagte Zahlungen an die BBB (investiver Zuschuss nach § 4 Bäder-Anstaltsgesetz) in Höhe von jeweils 5 Mio. € für die Jahre 2014 und 2015. Die im Haushaltsentwurf ausgewiesenen Reste betreffen noch nicht verausgabte Zahlungen zum Bäder-Sanierungsprogramm (Zuwendung an die BBB Infrastruktur GmbH Co. KG – BBB Infra). Die Haushaltsmittel sind entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses am 23.05.2007 von Beginn an übertragbar. Die Zahlungen ergeben sich nach den Baufortschritten. Mit der Beendigung der Maßnahmen im Jahr 2014 werden die letzten Zahlungen an die BBB Infra für das Programm in den Haushaltsjahren 2014/ 2015 erforderlich werden.

Bericht zu den Sanierungsmaßnahmen der Berliner Bäder (Bädersanierungsprogramm 2007-2014)

Zuletzt wurde am 26.10.2012 dem Hauptausschuss ausführlich über den Status des Bädersanierungsprogramms (rote Nummern 0087 B und 0087 B-1) berichtet. Eine aktuelle Gesamtübersicht der Maßnahmen ist beigefügt (Anlage 2). Danach betragen aktuell die Gesamtausgaben für das Programm 76.628 T€ (Spalte gesamt, Fortgeschriebene Kostenprognose).

Aktueller Stand

Im Rahmen des Bädersanierungsprogramms erfolgen die letzten Sanierungsvorhaben für drei Bäder. Der Status ist Folgender:

A) Schwimmhalle Finckensteinallee

Sanierungsstand:

Abbruch	100 %
Betonsanierung	100 %
Beckenneubau	100 %
Dachdecker und Klempnerarbeiten:	95 %
Metallbauarbeiten Fenster	100 %
Fassadenarbeiten	100 %
Heizung	80 %
Lüftung	50 %
Elektro	61 %
Badewasseraufbereitung	72 %
Abgehängte Decke, Verglasung, Putz	90 %
Fliesen und Estrich	40 %

Gesamtkosten

Finanzierung:

Bädersanierungsprogramm	7.792.874,60 €
UEP II	<u>4.812.125,40 €</u>
Gesamt	<u>12.605.000,00 €</u>

Voraussichtlicher Fertigstellungstermin (Wiederinbetriebnahme etwa 6 Wochen nach Fertigstellung):
II. Quartal 2014

B) Kombibad Gropiusstadt

Sanierungsstand:

Abbruch:	100 %
Betonsanierung:	100 %
Dachdecker- und Klempner:	100 %
Rohbau:	100 %
Neubau Glasfassade:	100 %
Absorber Badewasser:	100 %
Fassadenarbeiten:	100 %
Lüftung:	75 %
Elektro:	65 %
Heizung:	40 %
Badewasseraufbereitungsanlage:	60 %
Sanitär:	50 %
Fliesenarbeiten:	25 %

Gesamtkosten

Finanzierung:

Bädersanierungsprogramm	6.084.000,00 €
2. Ergänzungsunterlage (ungeprüft)	3.051.000,00 €
Investitionspakt	<u>3.100.000,00 €</u>
Gesamt	<u>12.235.000,00 €</u>

Voraussichtlicher Fertigstellungstermin (Wiederinbetriebnahme etwa 6 Wochen nach Fertigstellung):
II. Quartal 2014

C) Kombibad Spandau Süd

Sanierungsstand:

Abrissarbeiten komplett:	100 %
Zimmer- und Holbauarbeiten Dach:	95 %
Gerüstbau innen und außen:	100 %
Abbau Innenrüstung ab der 35 KW	
Dachdeckerarbeiten:	70 %

Betonsanierungsarbeiten:	95 %
Betonschneidearbeiten:	50 %
Elektroarbeiten:	5 %
Sanitärarbeiten:	20 %

Metall- und Fassadenarbeiten: Beginn ab 35 KW

Fliesenlegerarbeiten Beginn ab 35 KW

Wärmedämmverbundsystem: Beginn ab 35 KW

Gesamtkosten

Finanzierung:

Bädersanierungsprogramm 5.344.000,00 €

UEP II 3.916.000,00 €

Gesamt 9.260.000,00 €

voraussichtlicher Fertigstellungstermin (Wiederinbetriebnahme etwa 6 Wochen nach Fertigstellung):
III. Quartal 2014

Die Finanzierung stellt sich aktuell wie folgt dar:

Finanzierung	Betrag in T €
Bädersanierungsprogramm Zuschuss BBB	5.000
Bädersanierungsprogramm Zuwendung BBB Infra	45.000
Investitionspakt	6.768
UEP II	8.728
Konjunkturpaket II	6.153
Nachfinanzierung aus zusätzlichem investiven Zuschuss (5 Mio. € p. a.) in den Haushaltsjahren 2013 und 2014	6.142
	77.791

Der Betrag von 77.791 T€ stimmt nicht mit der fortgeschriebenen Kostenprognose (Anlage 2) in Höhe von 76.628 T€ überein, da in der Aufstellung schon erwartete Minderkosten aufgrund vorbereiteter jedoch noch nicht geprüfter Verwendungsnachweise berücksichtigt wurden.

Der Jahresbericht zum Bädersanierungsprogramm für 2013 wird dem Hauptausschuss voraussichtlich im Januar 2014 vorgelegt werden können.

Bericht zur Verwendung des zusätzlichen investiven Zuschusses in Höhe von 5 Mio. € p. a.

Eine aktuelle Übersicht der erfolgten und beabsichtigten Verwendung ist als Anlage 3 beigefügt. Der investive Zuschuss wird für die Instandsetzung der Bäder (bauliche Unterhaltung) durch die BBB und BBB Infra (Rest Bädersanierungsprogramm - BSP) verwendet. Der Einsatz dieser Mittel zur Ausfinanzierung des BSP ist alternativlos, da nur so die Fertigstellung der restlichen drei Großprojekte gesichert werden kann. An den anerkannten Mehrkosten wird ein strenger Maßstab angelegt (die Ausgaben müssen unvorhersehbar und unabweisbar sein).

Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße

Erste Bau vorbereitende Maßnahmen sind erfolgt. Derzeit ruhen die Arbeiten; aufgrund der noch ausstehenden Baugenehmigung sowie der damit verbundenen verzögerten Ausführungsplanung für die Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße ist ein Großteil der Maßnahmen erst in den Haushaltsjahren 2014/15 umsetzbar und in der Finanzplanung vorgesehen.

Konkrete Aussagen zu eventuellen Auflagen und damit verbundenen Aufträgen sowie zum Abschluss der Gesamtmaßnahme sind erst nach Vorliegen der Baugenehmigung möglich.

Die Beendigung der Maßnahme und abschließende Finanzierung ist nach bisherigem Kenntnisstand für 2015 vorgesehen. Die BBB gehen aktuell von Gesamtkosten in Höhe von 5 Mio. € (Stand Kostenschätzung) aus.

Sofern Überlegungen des Vorstands zu Alternativen einer Sanierung vorgetragen wurden, ist festzuhalten, dass es eine eindeutige Beschlussfassung des Aufsichtsrates der BBB für eine Sanierung des Bades gibt.

Titel 685 06, 892 01 Piraten

Welche Bäder sollen mit den eingestellten Mitteln saniert werden?

Eine aktuelle Übersicht der erfolgten und beabsichtigten Verwendung ist als Anlage 3 beigelegt.

Wer bewertet SenInnSport die vom Vorstand geplante Schließung von 14 Bädern ab 2016 zugunsten von 4 neuen Multifunktionsbädern hinsichtlich der nun in den Planjahren 2014/2015 geplanten Sanierung der 14 Bäder?

Wie lauten die Kriterien für die vom Vorstand geplante Schließung von 14 Bädern zugunsten von 4 neuen Multifunktionsbädern? Welche Bäder kommen jeweils für die Schließung und welche für den Ausbau in Frage? Welcher Mehrkostenbedarf wird hierfür benötigt?

Wie wollen die Berliner Bäderbetriebe die geplante "wohnortnahe Versorgung", insb. in den unterversorgten Bezirken, z.B. in Pankow und vor allem im Stadtteil Prenzlauer Berg gewährleisten und bis wann soll dies geschehen und vor allem: Wie soll dies geschehen, wenn 14 Bäder geschlossen werden sollen und nur 4 Bäder aus- bzw. ausgebaut werden sollen?

Hält SenInnSport und hält der Vorstand der Bäderbetriebe die in der Roten Nr. 87 C erwähnten Reduzierung der unentgeltlichen Nutzungszeiten im Hinblick auf die Bevölkerungsprognosen sinnvoll? Wurde bedacht, dass in Zukunft, bis 2030 mehr Kinder und Jugendliche in der Stadt leben werden, Kitaplätze bereits jetzt ausgebaut werden und mehr Klassen in den Schulen eingerichtet werden, dass mehr Kinder und Jugendlichen den Schwimmunterricht besuchen müssen? Wurde bedacht, dass die Zeiten und Schwimmflächen für Vereine knapp sind?

In der Roten Nr. 87 C ist zu lesen, dass Hallenbäder und "strategisch wichtige Sommerbäder" bei der BBB verbleiben sollen, "andere Sommerbäder" nicht. Was sind "strategisch wichtige Sommerbäder"? Wie lauten die Kriterien hierfür und welche kommen hier in Frage?

Welche Mehrkosten kommen auf das Land in den nächsten 10 Jahren zu, wenn die 14 Bäder nicht abgerissen, sondern saniert und erhalten werden und der geplante Ausbau von 4 Sommerbädern zu Multifunktionsbädern trotzdem beschlossen wird?

Gesamtantwort:

Entscheidungen zu einer geänderten Bäderstruktur in Berlin können nur nach sorgfältiger Beteiligung der nach dem Bäder-Anstaltsgesetz vorgesehenen Gremien unter Beachtung der Vorgaben des Haushaltsgesetzes und entsprechender Beteiligung des Abgeordnetenhauses erfolgen.

Das dem Aufsichtsrat der BBB am 06.09.2013 vorgelegte Konzept des Vorstands beinhaltet erste Überlegungen, die Berliner Bäder zukunftsfähig zu gestalten. Das Konzept ist keine Umsetzungsplanung, da hier die vorherigen Beteiligungen der Gremien der BBB (insbesondere Zustimmungen des Aufsichtsrates und seiner Unterausschüsse, Beteiligung der Regionalen Beiräte) ausstehen sowie die haushaltsmäßigen und rechtlichen Voraussetzungen zu prüfen und zu schaffen sind. Eine abschließende Meinungsbildung des Aufsichtsrates zu den Vorstellungen war damit nicht möglich.

Der Vorstand ist beauftragt worden, in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport das Bäderkonzept auf der Grundlage des vom Abgeordnetenhaus zur Kenntnis genommenen Konzeptes „Versorgung mit Bäderangeboten gewährleisten – Bäderkonzept fortschreiben“ zu aktualisieren (siehe Drucksache 16/1336 vom 02.04.2008) und dem Aufsichtsrat nach vorheriger Beteiligung der maßgeblichen Gremien zur Zustimmung vorzulegen.

Es ist beabsichtigt, danach das Bäderkonzept dem Abgeordnetenhaus von Berlin zur Aussprache zur Verfügung zu stellen.

Der zusätzlich dem Hauptausschuss zu erstellende Bericht über die konzeptionellen Vorstellungen des neuen Vorstands wird derzeit als Zwischenbericht erstellt. Darin werden erste Hinweise gegeben, welche Maßnahmen in 2014 sofort umgesetzt werden und welche Strategie bei künftigen anstehenden Sanierungsmaßnahmen zu Grunde gelegt werden sollen. Im Kern geht es um die Frage, ob es im Einzelfall wirtschaftlicher, bedarfsgerechter und zukunftsorientierter sein kann, Bäderstandorte zu Gunsten der Entwicklung neuer Standorte aufzugeben, ohne dabei die Versorgung der Berlinerinnen und Berliner mit adäquater Wasserfläche zu gefährden.

Welche Vorstellungen oder konkreten Pläne haben die Berliner Bäderbetriebe zur Sanierung und Weiterentwicklung des Strandbad Wannsees?

Erste Überlegungen des Vorstands sind Bestandteil der konzeptionellen Vorstellungen des Vorstands, die dem Aufsichtsrat am 6.9. vorgestellt wurden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bäderkonzeptes weiter auszuführen sein.

Bericht zum "umfassenden Qualitätsmanagementsystem" der Bäderbetriebe, das eingeführt werden soll. Bis wann soll das versprochene Handbuch erscheinen und wo wird dies veröffentlicht und wem zugänglich gemacht?

Die BBB arbeiten daran, die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung im Juli 2013 die organisatorische Umgliederung zur Kenntnis genommen und grundsätzlich bestätigt. Es sind einige Umbesetzungen notwendig. Ab 1. Januar 2014 wird es die Stabsabteilung Qualitätsmanagement und Sicherheit geben. Diese wird ein entsprechendes Qualitätsmanagement einführen. Das wird voraussichtlich 6 Monate dauern. Ein Handbuch für alle Mitarbeiter wird es zur zweiten Jahreshälfte 2014 geben. Dieses wird auch der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zur Verfügung gestellt.

Wie stellen sich der Vorstand der Bäderbetriebe und wie sich der Senat sich die Erweiterung der Öffnungszeiten vor? Bis wie lange soll geöffnet werden? Betrifft das alle Bäder oder nur bestimmte und wenn ja, welche?

Es betrifft nur bestimmte Bäder, die derzeit keine ausreichenden Öffnungszeiten haben. Besonders Wert legt der Vorstand auf eine Ausweitung der Öffnungszeiten am Wochenende.

79-HB / SSE	+ 6 Wochenstunden
12-HB / SH Ernst-Thälmann-Park	+ 16 Wochenstunden
01-HB / Stadtbad Mitte	+ 9 Wochenstunden
68-HB / SH Buch	+ 17 Wochenstunden
21-HB Stadtbad Charlottenburg. Alte Halle	+ 12 Wochenstunden
22-HB Stadtbad Charlottenburg Neue Halle	+ 3 Wochenstunden
26-HB Stadtbad Spandau Nord	+ 2 Wochenstunden
Bad am Spreewaldplatz	+ 8 Wochenstunden
Gesamt	+ <u>73 Wochenstunden</u>

(HB = Hallenbad)

Eine über diese Zahlen hinausgehende Verlängerung der Öffnungszeiten ist abhängig von der Genehmigung des geplanten neuen Tarifmodells ab 01.01.2014, da ansonsten zusätzliche Kosten ohne Gegenfinanzierung entstehen würden, die die BBB nicht tragen können.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten für den Ausbau von Solarthermie-Anlagen?

Die BBB haben bereits in 6 Freibädern ca. 7.000 m² Solarthermieanlagen (Solarabsorber) im Einsatz. Im Rahmen der Sanierung der Kombibäder (KB) Gropiusstadt und Spandau Süd kommen weitere ca. 3.600 m² hinzu.

Ein weiterer Ausbau wäre nur im KB Mariendorf wirtschaftlich sinnvoll möglich, die Kosten lägen hierfür bei ca. 120.000 €. Die Investition ist jedoch nur im Zusammenhang mit einer grundhaften Sanierung sinnvoll (Dacherneuerung!).

In den noch verbleibenden Freibädern ist der Einsatz auf Grund von Verschattung und dachkonstruktiven Aspekten wirtschaftlich nicht sinnvoll.

In den Hallenbädern ist Solarthermie (hier müssen teurere Solarkollektoren statt Solarabsorbern eingesetzt werden) derzeit wirtschaftlich nicht darstellbar.

Im Hallenbad Märkisches Viertel ist jedoch seit 2006 eine 180 m² große Solarthermieanlage im Einsatz (Förderung aus dem UEP).

Was sind für die Berliner Bäderbetriebe die in der Roten Nr. 87 C erwähnten "flexible Personaleinsätze"? Wird es zum Personalabbau in den Berliner Bäderbetrieben kommen, um Kosten zu sparen?

Die BBB schließen betriebsbedingte Kündigungen aus. Bei einer Zustimmung des vorzulegenden Konzeptes durch den Aufsichtsrat und das Abgeordnetenhaus wird die Personalstärke langfristig durch altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeitern reduziert werden.

Durch verschiedene Berufsbilder ist eine vielfache Besetzung in Bädern notwendig. Es sollen mehr Fachangestellte für Bäderbetriebe eingesetzt werden, die mehrere Funktionen in einem Bad abdecken können. Zudem wird durch eine zentrale Steuerung von Technikern auch hier weniger Personal benötigt. Der neue Vorstand sieht eine Flexibilisierung als notwendig an, die jedoch nicht vollständig auf die Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgerichtet sein wird. Ein zentraler technischer Dienst steht ebenso im Vordergrund, wie die Anpassung an ein Tarifmodell für die Mitarbeiter.

Titel 685 06, 892 01 Linke

Erbeten wird

- *der BBB-Wirtschaftsplan 2014*

Der neue Vorstand der BBB wird den Entwurf des Wirtschaftsplans nach erfolgter umfassender Bestandsanalyse spätestens Mitte Oktober 2013 fertig stellen. Seine Planungen gehen für 2014 von einer Fortschreibung der bisherigen Zuschüsse an die BBB (45 Mio. € konsumtiv und 5 Mio. € investiv) aus. Der Aufsichtsrat wird in seiner Sitzung am 01.11.2013 den Wirtschaftsplanentwurf 2014 beraten und voraussichtlich beschließen.

Der Wirtschaftsplan 2014 wird dem Hauptausschuss bis zum 20. November 2013 vorgelegt werden.

- *eine Übersicht über die aktuellen Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (badbezogener Stand der Maßnahmen, Kostenentwicklung, Termin erwarteter Fertigstellung und vermutliche Kosten).*

Siehe Antwort Frage SPD/CDU

- *eine Übersicht über die Verwendung der mit dem HH-Beschluss 12/13 zusätzlich bereit gestellten 5 Mio für Sanierungsmaßnahmen, insbesondere zur Sanierung der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße. Es ist darzulegen, wie der aktuelle Zeit-, Maßnahme- und Finanzierungsplan für die Sanierung der Thomas-Mann-Schwimmhalle ist und wieso die Bauarbeiten stoppen.*

Eine aktuelle Übersicht der erfolgten und beabsichtigten Verwendung ist beigelegt (Anlage 3; siehe auch Antwort zu Fragen SPD/CDU).

Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße

Siehe Antwort Frage SPD/CDU

Weitere Fragen:

- *Ist der Beitrag der BBB zum Super-Ferien-Pass auch für 2014 und 2015 gesichert?*

Mit der Schaffung der haushaltsmäßigen Voraussetzungen und der zu erwartenden Zustimmung des Aufsichtsrates wird der Beitrag der BBB zum Super-Ferienpass 2014/15 gesichert werden.

- *Wie steht der Senat zu den öffentlich geäußerten Planungen von Herrn Hensing?*

Entscheidungen zu einer geänderten Bäderstruktur in Berlin können nur nach sorgfältiger Beteiligung der nach dem Bäder-Anstaltsgesetz (BBBG) vorgesehenen Gremien unter Beachtung der Vorgaben des Haushaltsgesetzes, des BBBG und entsprechender Beteiligung des Abgeordnetenhauses erfolgen. Es ist daher beabsichtigt, das dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnisnahme vorgelegte Bäderkonzept von 2008 fortzuschreiben (Drucksache 16/1336) und dem Abgeordnetenhaus vorzulegen.

Im Übrigen wird auf die nachfolgende Pressemitteilung vom 09.08.2013 verwiesen.

Senator Henkel als Aufsichtsratsvorsitzender der Berliner Bäderbetriebe:

„Mit Erstaunen habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich der Vorstandsvorsitzende der Berliner Bäderbetriebe, Ole Bested Hensing, in den Medien über künftige Strategien und Konzepte zum Betrieb der Bäder äußert, für die es keine Zustimmung des Aufsichtsrates gibt.

Ich habe den neuen Vorstand zwar ermuntert, sich ohne Denkverbote eigene Überlegungen zum künftigen Betrieb der Bäder zu machen. Damit ist jedoch nicht verbunden, Konzeptentwürfe, die weder im Aufsichtsrat diskutiert, noch vom Aufsichtsrat genehmigt wurden, bereits öffentlich zu machen. Nach § 8 Abs. 2 Bäder-Anstaltsgesetz bestimmt der Aufsichtsrat 'die Grundzüge der Geschäftspolitik, die Gesamtplanung, das Gesamtprogramm und die Bildung von Regionen.' Nach § 8 Abs. 3 Ziffer 8 entscheidet der Aufsichtsrat über 'die Planung und Errichtung neuer, die Sanierung, Modernisierung, Schließung, Änderung der Zweckbestimmung und Aufgabe der Nutzung bestehender Schwimmbäder'.

Der Aufsichtsrat wird sich am 6. September mit den Ideen des neuen Vorstandes zur Zukunft der Bäderlandschaft Berlins befassen. Diesem Urteil möchte ich nicht vorgreifen. Richtig bleibt jedoch, dass das Parlament klare Vorstellungen über die Anzahl der Berliner Bäder geäußert hat. Eine ausreichende Versorgung mit Wasserflächen für das Schul- und Vereinsschwimmen ist deshalb in jedem Fall sicherzustellen. Sollte es Veränderungen geben, müssen diese im vertrauensvollen Austausch mit den betroffenen Sportverbänden frühzeitig kommuniziert werden.“

Titel 685 06 Grüne

Bitte Bericht über aktuelle Konzeption und Umsetzungs- und Finanzierungsplanung der BBB.

Auf die vorstehenden Antworten wird verwiesen.

Kapitel:	05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -
----------	---

39 City-Tax

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
686 27	Zuschüsse für besondere kulturelle, touristische und sportbezogene Projekte	1.000	1.000		

Titel 686 27 Linke

- Welche Vorstellungen gibt es über Höhe der Einnahmen und Mittelverwendung?
- Wer wird wann über die Mittelverwendung entscheiden und ist gesichert, dass das AGH einbezogen wird?

Antwort

Der Senat hat auf Vorlage von Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum den Gesetzentwurf für eine Übernachtungsteuer („City Tax“) in Berlin beschlossen. Der Senat rechnet mit jährlichen Einnahmen in Höhe von rund 25 Mio. € durch die Übernachtungsteuer. Die Übernachtungsteuer soll als so genannte örtliche Aufwandssteuer eingeführt und bei gewerblichen Übernachtungsbetrieben sowie privaten Anbietern von Übernachtungen erhoben werden. Die Einnahmen sind im Einzelplan 29 veranschlagt und sollen – angestrebt ist einzelplanübergreifend ein Anteil von 50 v. H. – unmittelbar kulturellen, touristischen oder sportbezogenen Zwecken zur Verfügung gestellt werden.

Über den Ansatz des Titels 0510/686 27 besteht für die SenInnSport die Möglichkeit, bei der Senatsverwaltung für Finanzen zusätzliche Mittel auf Antrag zur Verfügung gestellt zu bekommen. Planungen hierfür liegen aufgrund des ausstehenden Gesetzes noch nicht vor.

Kapitel:	05 10
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -

40 Vereinsinvestitionsprogramm

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
863 05	Darlehen an Sportorganisatio- nen	1.514.000	1.514.000	1.514.000	473.495,17 R 1.322.936,58
893 60	Zuschüsse an Sportorganisati- onen	679.000	679.000	679.000	368.225,34 R 190.683,17

Titel 863 05, 893 60 Linke

- *Aufschlüsselung der geförderten Vereine und Maßnahmen in den Jahren 2012 und 2013 sowie der für 2014 und 2015 vorgesehenen Maßnahmen.*
- *Wie erklärt sich der IST-Stand zum Halbjahr (264.000 Euro bzw. 166.000 Euro)?*
- *Wie ist die Antragslage im Vergleich der zur Verfügung stehenden Mittel*

Antwort

Hinsichtlich der Jahre 2012 bis 2014 wird auf die beigefügten Übersichten (Anlagen 4 bis 7) verwiesen.

Aufgrund des langen Winters verzögerten sich die Mittelabforderungen, aktuell werden die Mittel für die im Jahr 2012 bewilligten Maßnahmen abgefordert. Für die in 2013 bewilligten Maßnahmen werden Mittelabforderungen erst Ende des 3. Quartals und im 4. Quartal erwartet. Bei den Maßnahmen des Vereinsinvestitionsprogramms sind zuerst die Eigenmittel einzusetzen, Lediglich bei zwei in diesem Jahr bewilligten Maßnahmen wurden bereits Mittel gezahlt. Aufgrund der zweckgebundenen Einnahmen sind verbleibende restmittel am Jahresende übertragbar und stehen im Folgejahr weiter zur Verfügung.

Bei gleich bleibenden Ansätzen von rd. 2,2 Mio. € kann den derzeit vorliegenden Anträgen in den Jahren 2013/2014/2015 entsprochen werden, zumal es immer wieder Verschiebungen gibt.

Kapitel:	05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -
----------	---

43 YADE-GIS

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
540 85	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige luK-Technik	2.000	2.000		

Titel 540 85 **Piraten**

*Wofür wird die YADE-GIS-Software konkret eingesetzt?
Welche sportlichen Fachdaten werden verarbeitet?*

Titel 540 85 **Grüne**

Zusatzfrage der Fraktion Grüne aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Ist Vorsorge getroffen worden, dass die YADE-GIS-Software mit anderen in der Sportverwaltung genutzten und geplanten Systemen (bspw. für die bessere Erfassung von Nutzungszeiten in Sportstätten) verknüpft werden kann?

Antwort

Sinn und Zweck der Software *YADE-GIS* ist die Verknüpfung von Datenbank und Geo-Grafik für die **stadträumliche Darstellung** von Fachdaten bzw. im Rahmen von Fachinformationssystemen. Für die Sportverwaltung ist *YADE-GIS* ein unerlässliches Arbeitsmittel zur Darstellung von Indikatoren, Merkmalen und Bedarfen in Stadtkarten - und zwar mit der Möglichkeit eigene Daten (Sportstättendatenbank) wie auch fremde Datenbestände (Einwohnerzahlen, Monitoringergebnisse etc.) anzuzeigen

YADE-GIS ist eine in der Berliner Verwaltung für derartige Aufgaben benutzte Standard-Software. Die Anwendung ist kompatibel mit dem von SenStadtUm vorgehaltenen FIS-Broker, einem „Fachübergreifenden Informations System“, das die in einzelnen Fachanwendungen oder lediglich für einzelne Arbeitsbereiche vorliegenden Daten übergreifend nutzbar macht.

Die in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abt. Sport geführte Sportanlagendatenbank enthält den Bestand aller landeseigenen Sportanlagen mit ihren Abmaßen (Nettosportfläche) und ihrer Ausstattung sowie sportartenspezifische Eigenschaften.

Mit anderen in den Sportverwaltungen des Landes Berlin genutzten Systemen, insbesondere mit so genannter Sportanlagenmanagement-Software, hat *YADE-GIS* keine Verknüpfung. Eine solche ist weder vorgesehen, noch erforderlich.

Kapitel:	05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -
----------	---

44 Entgelte

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
111 16	Benutzungsentgelte	160.000	160.000	201.000	192.408,29

SportA / 30.08.2013 / Titel 111 16 **SPD/CDU**

Warum weniger zu erwartende Überlassungen?

SportA / 30.08.2013 / Titel 111 16 **Grüne**

Warum reduzieren sich die Entgelte? Wie berechnet sich der Wert zur Nutzung? Bitte detaillierte schriftliche Auflistung der veranschlagten Entgelte.

Antwort

Im HH 2012/2013 wurde von einem sechsstelligen Einnahmeanteil am Besucherkonzept ausgegangen.

Bei Haushaltsaufstellung waren die Verhandlungen zwischen den Beteiligten (OStB BG; Pächter Glockenturm und Olympiapark) zu der Verteilung der Einnahmen aus dem Besucherkonzept noch nicht abgeschlossen.

Da auf das Land keine Kosten zur Durchführung des Besucherkonzeptes entfielen, wurde – auch um das Besucherkonzept für eine erste Phase unter den anderen Beteiligten durchzusetzen – seinerzeit entschieden, dass die SenInnSport nur über die höheren umsatzbezogenen Pachteinahmen des Glockenturms an den Einnahmen des Besucherkonzeptes partizipiert. Durch gleichzeitige höhere Auslastung der Sportanlage wird ein Teil der daraus resultierenden Mindereinnahme kompensiert.

Die Verteilung der Einnahmen aus dem Besucherkonzept ab dem 1. Januar 2014 wird demnächst neu verhandelt.

Eine detaillierte Auflistung der zu erwartenden Entgelte ist nicht möglich, da in diesem Titel die Einnahmen aus den Einzelveranstaltungen und Events im Olympiapark Berlin veranschlagt sind. Die Buchung von Veranstaltungen erfolgt im Regelfall mit einem kurzfristigen Vorlauf von wenigen Monaten. Langfristige Planungen sind mit Rücksicht auf die Veranstaltungen des Olympiastadion (Termine Fußball-Bundesliga und Konzerte) sowie der Waldbühne (Konzerte) nicht möglich, da sich Veranstaltungen wegen der räumlichen Nähe gegenseitig beeinträchtigen können.

Der Ansatz basiert auf Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Kapitel:	05 11
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -

46 Mieteinnahmen

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
124 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	3.618.000	3.294.000	3.705.000	5.282.822,84

Titel 124 01 Piraten

Warum ist das IST bei 2012 so groß?

Titel 124 01 Grüne

Warum reduzieren sich die Einnahmen? Bitte schriftlich auflisten, von wem in welcher Höhe mit Einnahmen aus der Vermietung kalkuliert wird.

Titel 124 01 Linke

Erbeten wird

- *Darlegung der vertraglichen Situation für das Olympiastadion und die Waldbühne (Laufzeiten, Beteiligung an Einnahmen ...)*
- *Darstellung der wirtschaftlichen Situation der Olympiastadion GmbH auch unter Bezugnahme auf die finanziellen Folgen von Ab- und Wiederaufstieg von Hertha BSC? Welche Sonderkonditionen erhielt Hertha BSC nach dem Abstieg und wie ist die aktuelle Lage?*
- *Welche Konsequenzen wird der Umzug des Sport-Gesundheitspark e.V. in den Olympiapark e.V. haben? Wohin ist der Umzug vorgesehen und wie ist die Vertragssituation?*

Titel 124 01 CDU

*Zusatzfrage der Fraktion CDU aus der 1. Lesung am 30.08.2013:
Wie haben sich die Planungen von Veranstaltungen in der Waldbühne entwickelt?*

Gesamtantwort

Olympiastadion

SenInnSport hat mit der landeseigenen Olympiastadion Berlin GmbH einen Pacht- und Betreibervertrag (PBV) mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 abgeschlossen. Die Pachthöhe besteht aus zwei Komponenten:

Umsatzpacht bei einer vereinbarten Mindestpacht von 1 Mio. € je Geschäftsjahr netto und gewinnabhängige Pacht.

Die Einnahmen reduzieren sich grundsätzlich nicht. Im Ansatz ist die nach dem PBV zu zahlende Mindestpacht i. H. v. 1,19 Mio. € eingeplant. In 2012 sind insbesondere nicht eingeplante zusätzliche Zahlungen der OStBG vereinnahmt worden, die auf gewinn- und umsatzabhängige Sonderzahlungen beruhen (+ 1,76 Mio. €) und ebenfalls nach dem PBV anteilig dem Land Berlin zufließen. Die OStBG wird voraussichtlich das Geschäftsjahr 2012/13 mit einem positiven Ergebnis abschließen.

ßen können. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit höheren Umsätzen und Ausgaben gerechnet, da Hertha BSC wieder in der 1. Bundesliga spielt. **Weitere Ausführungen hierzu müssten im UA Beteiligungsmanagement und –controlling geführt werden.**

Waldbühne

Für die Waldbühne besteht ein Mietvertrag bis zum derzeitigen Vertragsende am 31.12.2014. Die Pachteinahmen entstehen in Höhe von 12,1% der bereinigten Bruttoeinnahmen, mindestens aber 750.000 EUR zzgl. USt. Neben der Pacht sind Betriebskosten und Instandhaltungen des Objektes in wesentlichem Umfang übertragen. Mit der CTS Eventim AG wird derzeit eine Vertragsverlängerung verhandelt. Es ist insbesondere beabsichtigt, weitere Unterhaltungskosten an den Pächter zu übertragen.

Mit 22 Veranstaltungstagen im Jahr 2013 hat die Auslastung der Waldbühne einen neuen Rekordstand erreicht und sich gegenüber dem ersten Jahr von CTS Eventim (2009) mit 7 Veranstaltungen mehr als verdreifacht. Für das Jahr 2014 sind bereits jetzt 13 Veranstaltungstage optioniert bzw. fest gebucht.

Hertha BSC:

Hertha wurden keine Nachlässe o. ä. gewährt. Es erfolgte ein Stundung der Nettokaltmieten / -pachten, welche seit 01.07.13 planmäßig bis zum 30.06.2014 beglichen wird. Aufgrund der Rückzahlung des Stundungsbetrages entstehen im HH-Jahr 2014 einmalig höhere Einnahmen in Höhe von ca. 324.000 EUR einschließlich Zinsen. Die Betriebskosten wurden auch im Stundungszeitraum in voller Höhe durch Hertha BSC getragen.

Sport-Gesundheitspark e. V.

Der Umzug des SGP erfolgt in den Block 4.1 (Turnhaus), 2.OG. Geplanter Mietvertragsbeginn ist der 1. Juli 2014. Dem SGP liegt ein entsprechendes Vertragsangebot auf Grundlage der Sportanlagen-Nutzungsvorschriften (Nr. 25 Abs. 1 und 2 SPAN) vor, da es sich um einen förderungswürdigen Nutzer handelt. Die Vertragsunterzeichnung erfolgt voraussichtlich zeitnah. Mit Umzug des SGP und Einzug der Poelchau-OS besteht in den Gebäuden des Deutschen Sportforums nahezu Vollvermietung.

Allgemein

Eine nutzerspezifische Aufstellung der individuellen Entgelte aller sportförderungswürdigen und gewerblichen Nutzer des Olympiaparks Berlin sowie der Wohnungsmieter mit Benennung des Nutzernamens oder der Flächenzuordnungen und den jeweiligen Konditionen ist im Hinblick auf berechtigete Interessen der Nutzenden nicht möglich.

Kapitel:	05 11 / 05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark - / - Sportforum -
----------	--

48, 54 Personalausgaben Tarifbeschäftigte

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
0511/428 01	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	2.026.000	2.077.000	988.000	1.110.748,11
0512/428 01	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	4.502.000	4.614.000	4.988.000	4.915.642,11

Titel 05 11 / 428 01 Grüne

Warum erhöhen sich die Entgelte?

Zusatzfrage der Fraktion Grüne aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Erklärung der Steigerung ggü. 2013 beim Titel 0511/42801 um rd. 1 Mio. € und der Senkung bei Titel 0512/42801 um nur rd. 400.000 €

Zusatzfrage der Fraktionen Grüne und Linke aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Es wird um eine vollständige Darstellung der Auswirkungen der Umorganisation des Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadions vom Kapitel 0512 zum Kapitel 0511 gebeten. Insbesondere wird um eine nachvollziehbare Erläuterung hinsichtlich der Umschichtung der Mittel beim Titel 428 01 gebeten (s. auch Nr. 54).

Titel 05 12 / 428 01 SPD/CDU

Reduzierung im Vergleich zu 12/13?

Titel 05 12 / 428 01 Piraten

Warum wurden hier Mittel für 2014 und 2015 im Vergleich zum Ansatz 2013 gekürzt?

Antwort

Vorbemerkungen

Grundlage für die Bemessung des Ansatzes 2013 waren die Ist-Ausgaben des Haushaltsjahres 2010. Die Personalausgaben für den Bereich der planmäßigen Tarifbeschäftigten sind grundsätzlich so bemessen, dass das vorhandene Personal ausfinanziert ist. Die Fortschreibung der Personalausgaben für die Haushaltsjahre 2014/2015 erfolgt auf der Basis der Ist-Ausgaben des Haushaltsjahres 2012 unter Berücksichtigung der gem. Aufstellungsrundschreiben 2014/2015 – AR 14/15 – der Senatsverwaltung für Finanzen vom 20.12.2012 vorgegebenen Fortschreibungstatbestände wie folgt:

Die Ist-Ausgaben 2012 wurden um die zu erwartenden Zu- und Abgänge und die Lohndrift in Höhe von 0,8 v.H. für 2013 und von jeweils 0,5 v.H. für 2014 und 2015 fortgeschrieben. Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung bei der gesetzlichen Rentenversicherung sanken ab 01.01.2013 von 19,6 v.H. auf 19,0 v.H., so dass sich die Arbeitgeberleistung um 0,3 v.H. vermindert. Die Auswirkungen der Tarifierhöhung zum 01.07.2012 um 1,9 v.H. sowie um den Sockelbetrag in Höhe von 16,49 € wurde im Rahmen der Fortschreibung berücksichtigt. Gemäß Tarifvertrag zur Angleichung des Tarifrechts des Landes Berlin an das Tarifrecht der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (Angleichungs-TV Land Berlin vom 14.10.2010) ist vorgesehen, die dynamischen Entgelte für die

Tarifbeschäftigten des Landes Berlin bis 2017 an das Bezahlungsniveau der TdL anzugleichen. Die vorgesehenen Mindestanpassungsschritte für die Jahre 2013 bis 2015 sind in der Fortschreibung berücksichtigt worden.

Grundsätzliche Ausführungen zur Veranschlagung der Personalausgaben sind auch dem Bericht – PHPW 0060 A – der dem Unterausschuss Produkthaushalt/Personalwirtschaft zur 1. Lesung am 27.08.2013 zugeleitet wurde - zu entnehmen.

Kapitel 0511 / Titel 428 01

In 2013 wurde die Entscheidung getroffen den Friedrich-Ludwig-Jahn Sportpark organisatorisch dem Olympiapark zuzuordnen. Verbunden mit der organisatorischen Zuordnung ist die haushaltsseitige Umsetzung der Stellen des Jahn-Sportparks vom Kapitel 0512 – Sportforum - in das Kapitel 0511 – Olympiapark -. Im Zuge dieser organisatorischen Neuordnung wurden insgesamt 17 Stellen des Jahn-Sportparks sowie eine Stelle der EGr. 7 – Elektriker – mit einem Gesamtvolumen von 793.250 € vom Kapitel 0512 in das Kapitel 0511 umgesetzt. Die Stellenumsetzungen wurden im Kapitel 0511 entsprechend den o. g. Vorgaben fortgeschrieben. Weitere allgemeine Stellenveränderungen führten insgesamt zu einer Fortschreibungssumme in Höhe von 753.117 €

Ist 2012 bei Titel 0511/42801:	1.110.748,11 €
Stellenveränderungen:	<u>753.117,00 €</u>
Berechnungsbasis für Fortschreibung:	1.863.865,11 €

Das errechnete Ist 2012 (Berechnungsbasis) des Titels 428 01 in Höhe von 1.863.865,11 € wurde entsprechend der Fortschreibungsfaktoren des AR 14/15 (siehe Vorbemerkungen) fortgeschrieben und führt zu den für 2014 und 2015 ausgewiesenen Ansätzen.

Kapitel 0512 / Titel 428 01

Beim Kapitel 0512, Titel 428 01 wurden die 17 Stellen des Jahn-Sportparks sowie eine Stelle der EGr. 7 – Elektriker mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 788.260 € in Abgang gestellt. Darüber hinaus wurden globale Veränderungen (Stellentechnik) in Höhe von 5.710 € vorgenommen, so dass insgesamt 782.550 € abzusetzen waren.

Ist 2012 bei Titel 0512/42801:	4.915.642,11 €
Stellenveränderungen:	<u>-782.550,00 €</u>
Berechnungsbasis für Fortschreibung:	4.133.092,11 €

Das errechnete Ist 2012 (Berechnungsbasis) des Titels 428 01 in Höhe von 4.133.092,11 € wurde entsprechend der Fortschreibungsfaktoren des AR 14/15 (siehe Vorbemerkungen) fortgeschrieben und führt zu den für 2014 und 2015 ausgewiesenen Ansätzen.

Kapitel:	05 11
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -

49 Bewirtschaftungsausgaben

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	5.235.000	5.235.000	5.235.000	5.233.821,45

Titel 517 01 Grüne

Warum steigen die Bewirtschaftungskosten insgesamt? Bitte genaue Auflistung der Kosten nach allen Einrichtungen des Olympiaparks (Waldbühne, Reiterstadion, Hockeystadion etc.).

Antwort

Die Bewirtschaftung des Geländes unterliegt den marktüblichen Kostenentwicklungen in allen Bewirtschaftungsbereichen, z. B. aufgrund erhöhter Auslastung, allgemeiner Kostensteigerungen und Neuausschreibungen unter Beachtung der geltenden Mindestlöhne.

Eine Aufteilung von Betriebskosten auf einzelne Teile der Sportanlage ist nur im begrenzten Umfang möglich. Die Betriebskosten der ausschließlich von förderungswürdigen Sportorganisationen genutzten Sportanlagen (wie z.B. Hockeystadion, Reiterstadion) werden nicht erfasst, da eine Abrechnung gemäß Sportanlagen-Nutzungsvorschriften (SPAN) für förderungswürdige Sportorganisationen nicht vorgesehen ist. Der Umbau der technischen Infrastruktur sowie die Ausstattung mit Verbrauchserfassungseinrichtungen und deren Wartung/Unterhaltung sowie Abrechnung wäre mit erheblichen Kosten verbunden und ist bei fehlender Kostenumlage unwirtschaftlich. Sofern im Einzelfall aufgrund von Veranstaltungen Betriebskosten abzurechnen sind werden diese bei Stromverbrauch über Baustromzähler oder durch Berechnung der Leistungsaufnahme und der Nutzungszeit (z.B. Flutlichtanlagen) oder durch Standrohre mit Zählwerk (Wasserversorgung) ermittelt und einschließlich der Kosten der temporären Erfassungsgeräte den Nutzenden in Rechnung gestellt.

Betriebskostenaufsplittung:

- **Waldbühne:**
Betriebskosten werden durch den Pächter im Regelfall direkt entrichtet. Verbrauchskosten für Wasser und Strom werden vollständig über Zähleinrichtungen erfasst und gegenüber dem Pächter abgerechnet. Kosten 2012: ca. 35.000 EUR für Strom, Wasser und sonstige Nebenkosten (öffentliche Lasten wie z.B. Straßenreinigung).
- **Hertha BSC:**
Betriebskosten der vorrangig und ausschließlich genutzten Sportanlagen der Hertha BSC GmbH & Co. KG aA sowie des Hertha BSC e.V. werden vollständig erfasst und abgerechnet. Berücksichtigt sind auch die nicht verbrauchsabhängigen Betriebskosten, wie z.B. Straßenreinigung, Grundsteuer, Winterdienst. Gesamtkosten 2012: 673.699,63 EUR.
- **Reitvereine (Reiterstadion & Pichelsberg):**
Die vorrangig nutzenden Reitvereine tragen die Betriebskosten überwiegend direkt und verfügen über eigene Versorgungsverträge für Wasser, Strom, Wärme, Müll, Reinigung usw., so dass eine Abrechnung entbehrlich ist.

Kapitel:	05 11
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -

50 Bauunterhalt

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.688.000	2.688.000	2.558.000	2.965.109,50

Titel 519 00 Grüne

Warum steigen insgesamt die Aufwendungen für die Substanzsicherung? Wie wirken sich die geplanten baulichen Investitionskosten auf die Kostenentwicklung für die Substanzsicherung aus?

Antwort

Dem Land Berlin obliegt die bauliche Unterhaltung des Olympiastadions Berlin, sofern der im Pacht- und Betreibervertrag mit der Olympiastadion Berlin GmbH vereinbarte Betrag von 900.000 EUR p.a. überschritten wird. Aufgrund des Zeitraumes von 10 Jahren seit der Sanierung des Stadions treten vermehrt Instandhaltungsbedarfe auf, so dass nach Auflösung der in der Vergangenheit gebildeten Instandhaltungsrücklagen der Betreibergesellschaft Maßnahmen durch den Olympiapark finanziert werden müssen.

Die Investitionsmaßnahmen des Landes Berlin führen allenfalls punktuell zu einer Reduzierung der Unterhaltungskosten der Gesamtanlage Olympiapark und zwar nur dort, wo substanzerhaltende Maßnahmen der tragenden Gebäudestruktur sowie an Dächern oder Fenstern ausgeführt werden.

Da die Investitionsmaßnahmen im Regelfall zum Gegenstand haben, dass ungenutzte denkmalgeschützte Gebäude in Ihrer Substanz gesichert und erstmalig einer Nutzung zugeführt werden, entstehen durch die im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen Folgekosten in der laufenden Unterhaltung, da in den Gebäuden im Regelfall erstmalig Wasserversorgungs-, Stromversorgungs-, Wärmeversorgungs-, Lüftungs-, Aufzugs-, Brandmelde- oder Einbruchmeldeanlagen eingebaut werden, welche laufende Kosten verursachen. Hinzu kommen nach Nutzungsbeginn außerdem die laufenden nutzungsbedingten Ausgaben für Kleinreparaturen oder Renovierungsarbeiten usw.

Die zeitliche Streckung der Investitionsmaßnahmen hat neben der Erhöhung der Investitionskosten aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen insbesondere zur Folge, dass im Rahmen der Substanzsicherung und zur Vermeidung von Folgeschäden an den denkmalgeschützten Gebäuden bauliche Unterhaltungsmaßnahmen zur Überbrückung des Zeitraumes bis zur Sanierung in teilweise erheblichem Maße durchgeführt werden müssen (Bsp. in 2013: ca. 100.000 EUR für Sicherungsmaßnahmen an Reitertribüne). Im Übrigen ist die Mehrzahl der ca. 100 baulichen Anlagen des Olympiaparks Berlin nicht Gegenstand der Investitionsplanung.

Kapitel:	05 11
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -

51 Gartenunterhalt

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
519 03	Unterhaltung der Gartenanlagen	1.042.000	1.042.000	1.042.000	1.035.594,53

Titel 519 03 Grüne

Welche Leistungen beinhaltet die Vergabe?

Antwort

Der Olympiapark Berlin mit seinen Sportanlagen und denkmalgeschützten Grünanlagen auf 110 ha verfügt über kein eigenes Pflegepersonal. Für die gemäß Sport- und Grünanlagenpflegeplan notwendigen Tätigkeiten werden in der Vegetationsperiode bis zu 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines Dienstleisters eingesetzt, welche parallel zum Sport- und Veranstaltungsbetrieb in 2 Schichten und teilweise am Wochenende eingesetzt werden. Die Sport- und Grünanlagenpflege berücksichtigt u. a. auch die besonderen Anforderungen der Hertha BSC GmbH & Co. KG aA und des Hertha BSC e.V., welche für die ausschließlich bzw. vorrangig genutzten Sportanlagen die Pflegekosten in voller Höhe tragen. Diese Einnahmen sind Bestandteil des Titels 281 03.

Enthalten sind weiterhin einzelne Pflegemaßnahmen der Sportanlage Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark da auch dort aufgrund des fortschreitenden Personalabbaus nicht mehr alle Pflegeleistungen selbst erbracht werden können.

Die den Leistungsumfang detailliert beschreibenden Leistungsverzeichnisse können aufgrund des Umfangs (ca. 100 Seiten) und der erst für Oktober 2013 geplanten Veröffentlichung im Rahmen einer europaweiten Neuausschreibung nicht vorgelegt werden. Die pflegerelevanten Flächen beider Sportanlagen werden in Übersichtsplänen der Grünpflege beschrieben, deren Ausdruck aufgrund Größe und Farbe in der berichtsrelevanten Ausfertigungsanzahl unwirtschaftlich ist. Sie können in der Sitzung zur 2. Lesung zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden..

Kapitel:	05 11
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark -

52, 53 Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	17.500	17.500	17.500	4.133,44
540 53	Veranstaltungen	15.000	15.000	15.000	1.824,96

Titel 531 01, 540 53 Grüne

Bitte das Besucherkonzept schriftlich vorlegen.

Titel 531 01 Piraten

Warum findet keine Anpassung an das IST 2012 (4133,44€) statt?

Gesamtantwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 52 und 53:

Gegenstand des Ansatzes beim Titel 0511/53101 in 2012/2013 waren u. a. nicht realisierte Publikationen des Sportmuseums Berlin und die Beteiligung an Werbemaßnahmen im Zusammenhang mit einem gemeinsamen Besucherkonzept mit dem Olympiastadion. Aufgrund der Übernahme des Besucherkonzeptes durch das Olympiastadion fanden vor dem Hintergrund der fehlenden direkten Einnahmenbeteiligung (Mindereinnahme bei Titel 11116) keine Werbemaßnahmen des Olympiaparks statt.

Das IST 2012 erfordert keine Reduzierung des Ansatzes, da die im Jahr 2006 erfolgte historische Kommentierung des Olympiaparks Berlin mittels über 50 Glasstelen sowie das Gebäudeleitsystem (Metallstelen) unterhalten, ergänzt und teilweise erneuert werden müssen. Aus dem Titel sind weiterhin die Publikationen und die im Zusammenhang mit der Schaffung der Ausstellungsräume anstehenden Werbemaßnahmen des Sportmuseums Berlin zu begleichen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, Exposés zur Einwerbung kommerzieller Veranstaltungen in beiden Sportanlagen zu erstellen sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit der Poelchau-Oberschule zu betreiben.

Der Planansatz bei Titel 0511/54053 beinhaltete die Durchführung mehrerer Veranstaltungen des Olympiaparks sowie des Sportmuseums, welche aufgrund von Terminkollisionen nur in sehr geringer Anzahl ausgeführt werden konnten und ab dem Jahr 2014 wieder aufleben. Dazu zählen insbesondere die jährlichen Nutzerdialoge im Olympiapark mit etwa 100 Gästen und im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark sowie Informationsveranstaltungen des Sportmuseums Berlin im Zusammenhang mit der Arbeit des Museums und der Errichtung von Ausstellungsräumen in der Maifeldtribüne. Daneben ist gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der Poelchau-Oberschule, beginnend mit der Grundsteinlegung nach den Herbstferien 2013, geplant.

Besucherkonzept

Im HH 2012/2013 wurde von einem sechststelligen Einnahmeanteil am Besucherkonzept ausgegangen. Bei Haushaltsaufstellung waren die Verhandlungen zwischen den Beteiligten (OStA BG; Pächter Glockenturm und Olympiapark) zu der Verteilung der Einnahmen aus dem Besucherkonzept noch nicht abgeschlossen.

Da auf das Land keine Kosten zur Durchführung des Besucherkonzeptes entfielen, wurde – auch um das Besucherkonzept für eine erste Phase unter den anderen Beteiligten durchzusetzen – seinerzeit entschieden, dass die SenInnSport nur über die höheren umsatzbezogenen Pachteinahmen des Glockenturms an den Einnahmen des Besucherkonzeptes partizipiert. Durch gleichzeitige höhere Auslastung der Sportanlage wird ein Teil der daraus resultierenden Mindereinnahme kompensiert.

Die Verteilung der Einnahmen aus dem Besucherkonzept ab dem 1. Januar 2014 wird demnächst neu verhandelt.

Das gemeinsame Programm der Besichtigungen und Führungen im Olympiastadion, im Olympiapark und im Glockenturm kann im Internet unter dem Link

<http://www.olympiastadion-berlin.de/fileadmin/content/downloads/d/flyer.PDF>

eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Kapitel:	05 12
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum -

55 Bewirtschaftungsausgaben

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	4.639.000	4.639.000	4.639.000	4.587.200,01

Titel 517 01 Grüne

Warum steigen die Bewirtschaftungskosten insgesamt? Bitte genaue Auflistung der Kosten nach allen Einrichtungen des Sportforums.

Antwort

Eine Steigerung der Bewirtschaftungskosten ist im Ansatz und mit Bezug auf das IST 2012 nicht nachvollziehbar. Unabhängig davon unterliegt die Bewirtschaftung des Geländes den marktüblichen Kostenentwicklungen in allen Bewirtschaftungsbereichen, z. B. aufgrund erhöhter Auslastung, allgemeiner Kostenanstiege und Neuausschreibungen unter Beachtung der geltende Mindestlöhne.

Eine sportstättenbezogene Abrechnung erfolgt nicht für einzelne Gebäude und Anlagen, da dies im Übrigen einen erheblichen finanziellen und investiven Aufwand (Medientrennung und –zählung) erfordern würde und zusätzlich auch den Verwaltungsaufwand erhöhen würde.

Kapitel:	05 12
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum -

56, 58 Bauunterhalt

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.142.000	2.142.000	2.142.000	3.166.722,43
519 90	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000.000	1.000.000	3.000.000	687.632,17 R 1.439.313,34

Titel 519 00 SPD/CDU

Bitte um Erläuterung der Ansätze und Verhältnis zu IST 2012

Titel 519 00 Piraten

519 00

Warum ist das IST 2012 so hoch?

Wie ist die Prognose für das IST 2013 Ende des Jahres?

Titel 519 90 Linke

Welche konkreten Maßnahmen sind geplant?

Erbeten wird eine Einschätzung des Sanierungsbedarfs der Anlagen im Sportforum sowie der mittel- und langfristigen Planungen zu Erhalt und Sanierung sowie Entwicklung des Sportforums einschließlich der dafür nötigen finanziellen Aufwendungen

Gesamtantwort zu den Berichtsaufträgen Nr. 56 und 58:

Der Ansatz 2014/2015 mit 2.142.000 € ist gegenüber dem Voransatz 2012/2013 mit 2.330.000 € geringer wegen der Umsetzung der Mittel für den Jahn-Sport-Park ins Kapitel 0511 (-238.000 €) ab 2014. Im Prinzip wurde der Ansatz unverändert fortgeschrieben. Für 2013 wird ein IST in Höhe des Ansatzes erwartet.

IST 2012:

In 2012 entstanden gegenüber dem Ansatz von 2.330.000 € zusätzliche Ausgaben

- zur Durchführung von Sofortmaßnahmen im JSP zur Vermeidung der bauzustandsbedingten Sperrung der Großen Stadions (Gefahrenabwehr, rd. 400.000 €)
- sowie
- zur Kofinanzierung von Bauunterhaltungsmaßnahmen für den Spitzensport an den Standorten SFO und PHS. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:
 - Energetische Teilsanierung Fassade und Dach Haus 11 im SFO (BSP Fechten, Judo, Volleyball)
 - Erneuerung der Beleuchtung sowie des Notlichtes der Eisschnelllaufhalle im SFO (2. BA)
 - Standardanpassung Umkleide- und Sanitäre Bereich des Werferhauses im SFO
 - Erneuerung des Sportbodens der Spielhalle in der PHS
 - Instandsetzung der Warmwasserversorgung Trainingsstätten des BSP Boxen und Gewichtheben in der PHS.

Ausblick.

Im Baufinanzierungsgespräch für das Hhj. 2014 konnte Berlin für folgende Standorte Fördermittel planerisch platzieren; die zu erstellenden Planungsunterlagen werden über die tatsächlichen Bewilligungshöhen entscheiden:

- drei Vorhaben der BBB AöR i.H.v. insgesamt 190.000 €, davon Bundesmittel i.H.v. 95.000 € (SSE – BSP Wasserspringen – 3m-Plattform und Unterwasserscheinwerfer ; SH SFO – BSP Schwimmen; Videoanlage),
- ein Vorhaben BA Treptow-Köpenick: Sanierung Räume des OSP Berlin am BSP Ruder / Kanu i.H.v. insgesamt 240.000 €, davon Bundesmittel i.H.v. 120.000 € ,
- SenInnSport: BSP Rudern (Standort Jungfernheide): Kraftraum; Gesamtkosten 1 Mio. €, davon Bundesmittel i.H.v. 500.000 € sowie
- mehrere Vorhaben im Olympiapark sowie SFO und PHS.
 - Konkret für SFO und PHS (Kap. 0512) bedeutet dies.
 - grundhafte Erneuerung des Sportbodens L.-Henoch-Halle,
 - Sanierung und Standardanpassung der Inlinebahn zur Optimierung des Trainings Eisschnelllauf (Sommernutzung), Inline-Skating und Radsport,
 - kombinierter Diskus- und Hammerwurf ring auf der Werferanlage des SFO,
 - Instandsetzung Umkleide- und Sanitärbereiche im Sportfunktionsgebäude PHS und
 - Standardsicherung DOME-System für BSP Eisschnelllauf.

Für 2015 finden die Abstimmungen im Sommer 2014 statt, wobei folgende Vorstellungen gegenüber dem BMI bereits für das SFO vorgetragen wurden:

- Mauerwerkstrockenlegung Haus 11 (BSP Fechten, Judo und Volleyball),
- Standardanpassung Sportfunktionsgebäude Eisschnelllauf / Eishockey und
- Fassadensanierung des NH₃-Kellers.

Es handelt sich um Vorhaben, die bereits im Nutzungs- und Entwicklungskonzept Sportforum Berlin mit dem BMI und dem DOSB sowie den Berliner Vertretern des Sports erörtert wurden.

Hinsichtlich der Fragestellung nach einer Einschätzung des Sanierungsbedarfs für das SFO existieren planerische Vorstellungen zur Substanzerhaltung und Sanierung/Modernisierung, um den Anforderungen des Spitzen- und Nachwuchsleistungssports sowie des Schul- und Vereinssport nachhaltig Rechnung tragen zu können. Allerdings konnten bisher Vorkehrungen in der mittelfristigen Finanzplanung Berlins bzw. der Investitionsplanung noch nicht erfolgen, selbst wenn auf Grund des Alters einiger Gebäude und Anlagen inzwischen eine grundhafte Sanierung bzw. Erneuerung zwangsläufig wird. Dies betrifft nach Maßgabe des Nutzungs- und Entwicklungskonzeptes u. a. die Große Halle, das Gebäude des OSP Berlin, die Herberge als auch weitere gedeckte und ungedeckte Sportanlagen für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport im SFO und der PHS. Auch die Sanierung von Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport – so z. B. Kunstrasenplätze im SFO und das Sportfunktionsgebäude (Baracke C) und die Anlagen in der PHS können dauerhaft nicht vernachlässigt werden.

Kapitel:	05 12
	Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum -

57 Gartenunterhalt

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
519 03	Unterhaltung der Gartenanlagen	155.000	155.000	155.000	122.908,64

Titel 519 03 Grüne

Welche Leistungen beinhaltet die Vergabe?

Antwort

Das SFO Berlin und die PHS wurden vormals durch eigene Beschäftigte gepflegt. Nach bereits in Vorjahren erfolgten Personaleinsparungen wurde der Ansatz von 61.000 € in den Hhj. 2012/2013 auf 155.000 € (abzgl. 30.000 € für JSP) erhöht, um ein Mindestmaß an Grünpflege sowie Verkehrssicherung (u. a. Baumpflege) durch Dienstleister ausführen zu können.

Im Jahr 2012 wurde für das SFO ein Grünpflegeplan erstellt, der dem bezirklichen Natur- und Grünflächenamt vorgestellt wurde und nunmehr Grundlage des Handelns ist. Grundsätzlich werden alle ungedeckten Sportflächen durch eigenes Personal – Platzwarte – gepflegt und im sportgerechten Zustand vorgehalten.

Nach Vergabeverfahren wurden bzw. werden für gärtnerische Nebenflächen folgende Leistungen vergeben, wobei auf Grund des verfügbaren Haushaltsansatzes nur ein sehr geringes Pflegeniveau realisierbar ist:

- a) Grünflächenpflege: insbesondere Heckenschnitt und Rasennebenflächen
- b) Wiederherrichtung von kleineren Teilflächen, die insbesondere das öffentliche Erscheinungsbild prägen und
- c) Baumpflege / -fällung nach vorheriger Bewertung und behördlicher Genehmigung.

Die pflegerelevanten Flächen beider Sportanlagen werden in Übersichtsplänen der Grünpflege beschrieben, deren Ausdruck aufgrund Größe und Farbe in der berichtsrelevanten Ausfertigungsanzahl unwirtschaftlich ist. Sie können in der Sitzung zur 2. Lesung zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden.

59 EFRE-Mittel

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
346 97	Zuschüsse der EU aus dem EFRE für Investitionen (Förderperiode 2007-2013)	1.531.000	450.000	2.734.000	122.908,64

**Titel 346 97
Linke**

Welche Anmeldungen/Vorstellungen gibt es seitens SenSport für die neue EU-Förderperiode?

Antwort

Die SenInnSport hat gegenüber SenStadtUm einen energetischen Sanierungsbedarf in Höhe von (geschätzt) 11 Mio. € für die Berliner Bäder-Betriebe AöR und (geschätzt) mindestens 25,7 Mio. € für das Sportforum Hohenschönhausen angemeldet, für den eine Förderung aus dem EFRE-finanzierten Programm BENE (= Nachfolgeprogramm zum UEP II) in Betracht kommt.

Der identifizierte Sanierungsbedarf setzt sich wie folgt zusammen (soweit bezifferbar):

1. Sportforum Hohenschönhausen

- Energet. Fassadensanierung Fritz-Lesch-Str. 29 (OSP-Gebäude) 3,2 Mio. €
- Energet. Sanierung des Gebäudes der Herberge / Nutzungsänderung 5,0 Mio. €
- Energet. Sanierung der Großen Sporthalle des SFO Berlin 5,0 Mio. €
- Umrüstung Beleuchtung div. Sporthallen und Flutlichtanlagen 1,5 – 3,0 Mio. €
- Umrüstung Flutlicht Große Stadion JSP 1,5 Mio. €
- Energet. Fassadensanierung GT-Halle PHS 3,0 Mio. €
- Energet. Sanierung Tribünengebäude Große Stadion JSP ??
- Energet. Sanierung MLK-Gebäude JSP 5,0 Mio. €
- Energet. Sanierung NH3-Keller SFO 1,5 Mio. €
- Gebäudeleittechnik, solarthermische Anlagen, Wärmerückgewinnungsanlagen ??

2. Berliner Bäder-Betriebe AöR (BBB)

- das Kombibad Mariendorf 4,0 Mio. €
- die Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark 2,5 Mio. €
- das Paracelsusbad 2,5 Mio. €
- unspezifizierte Maßnahmen zur Verbesserung der Energie-Effizienz und CO₂-Minderung 2,0 Mio. €

**Titel 346 97
Grüne**

Wie sieht das aktuelle Konzept für das Sportmuseum Berlin aus?

Antwort

Das Konzept liegt noch nicht vor. Mit der Erstellung wurde die Kulturprojekte Berlin GmbH beauftragt. Dies umfasst die Planungen für die Ausrichtung des Museums und die Ausstellung sowie Marketing- und Betriebskonzepte. Da die Bauplanungen damit Hand in Hand gehen, wird die Feinkonzeption für die Museums- und Ausstellungsplanung bis zur Erstellung der Bauplanungsunterlage im Februar 2014 vorliegen. Marketing- und Betriebskonzept sind bis Juni 2014 vorzulegen.

Kapitel:	12 50
	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Sport - Hochbau, MG 05 -

60 Sanierung und Modernisierung Olympiapark

Titel	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist (Rest/R)
		2014	2015	2013	2012
701 00	Sanierung und Modernisierung des Olympiaparks	2.432.000	6.000.000	3.100.000	1.537.368,96

Titel 701 00 SPD/CDU

Erläuterung

Titel 701 00 Piraten

Warum wurden nur 2,4 Mio € für 2014 und nur 6 Mio € für 2015 eingestellt, obwohl lt. Haushaltsentwurf 2012/2013 noch von 73.370.000 € ab 2014 die Rede war?

Zum UK 106: Sanierung des Olympia-Schwimmstadions

Wieso sind die Schätzungen zu den Gesamtkosten von 17 Millionen (Stand: 28.9.2012, Besichtigung des Schwimmstadions durch den Ausschuss Sport) auf 21 Millionen € gestiegen?

Was soll konkret von den 17 bzw. von den geplanten 21 Mio. € gebaut, instandgesetzt oder saniert werden?

Aufgrund welcher konkreten Ursachen und Gründen berechnet sich der Betrag?

Was wurde passieren, wenn man die Beträge von 21 bzw. von 17 Mio. € nicht einstellen würde?

Wie verteilen sich die Mittel für die Tribüne und für die weiteren Bereiche?

Titel 701 00 Linke

- *Welche einzelnen Maßnahmen plant der Senat im Olympiapark 2014 und 2015 und wie ist die Maßnahme-, Zeit und Kostenplanung auch im Vergleich mit der bisherigen Schwerpunktsetzung im Leitkonzept des Senats?*
- *Welche Maßnahmen plant der Senat ab 2016 und welche Finanzmittel sind für die Planungen nötig?*
- *Wer hat über die neue Prioritätensetzung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen einschließlich der jeweiligen Maßnahme-, Zeit- und Kostenplanung in Abweichung vom Leitkonzept des Senats entschieden? Wie wird diese neue Prioritätensetzung begründet?*
- *Welche Mittel sind für den Umzug des Sport-Gesundheitspark e.V. vorgesehen und wo sind diese in welcher Höhe eingestellt?*

Sportmuseum

Wie ist der Stand der Planungen? Welche Maßnahme, Zeit- und Kostenplanung liegt vor?

Olympiaschwimmstadion

- *Wer hat mit welcher Begründung über diese Maßnahme entschieden?*
- *Wie positioniert sich der Senat zu der Maßnahme angesichts der Einschätzung vom ehemaligen Sportsenator Körting, der „eine denkmalgerechte Herstellung der Tribünen bei erkennbarer nie wieder sinnvoller Nutzung für Zuschauer zu Lasten der Steuerzahler/innen angesichts der Haushaltslage des Landes Berlin jetzt und in den nächsten Jahren auch nicht für verantwortbar“ hielt? (Drs. 16/15049)*
- *Wie erklärt der Senat die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme auch angesichts der Tatsache, dass Sommerbäder nicht zur Daseinsvorsorge gehören und dass Olympiabad allenfalls 3 Monate im Jahr zur Nutzung zur Verfügung steht?*
- *Wie erklärt der Senat die Entscheidung für das Sommerbad angesichts der im bezirklichen Vergleich komfortablen Ausstattung mit Wasserfläche des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf (50,9qm je 1000*

EW im Vergleich zu dem am schlechtesten versorgten Bezirk Marzahn-Hellersdorf mit einer Fläche von 0,8qm je 1000 EW, dessen letztes Sommerbad seit Jahren geschlossen und jetzt von den BBB aufgegeben wurde, obwohl seine Sanierung nicht einmal ein Drittel des Olympiabades gekostet hätte?

- *Wie erklärt der Senat seine Entscheidung angesichts der Tatsache, dass er den Ausbau des Seydlitzbades zum Kombibad wegen 20.000 Euro „Risikoabschirmung“ abgelehnt hat?*
- *Wie erklärt der Senat die Entscheidung für diese Baumaßnahme angesichts des enormen und unverhältnismäßigen Sanierungsaufwandes von geschätzten 21 Mio Euro angesichts der Tatsache, dass diese Summe ein Drittel der für alle Bäder im Sanierungsprogramm ausmacht und dass diese Summe mehr als die Hälfte des für alle Bezirke aufgelegten Sportstätten-sanierungsprogramms beinhaltet?*
- *Wie will der Senat diese Einzelmaßnahme angesichts maroder Schulturnhallen öffentlich darstellen?*
- *Wie bewertet der Senat die Gesamtkosten angesichts der Tatsache, dass SenSport noch im Februar 2011 die Kosten unter Anrechnung gestiegener Preise auf ca. 25 Mio Euro schätzte (Drs. 16/15049)? Kann davon ausgegangen werden, dass der Kostenaufwand seit 2011 eher gestiegen als gesunken ist?*
- *Welcher finanzielle Aufwand wäre nötig, um allein das Schwimmen im Becken auch künftig zu ermöglichen?*

Titel 701 00 Grüne

Wie ist der aktuelle Stand? Welche Änderungen gibt es ggü. der Planungsgrundlage zu den letzten Haushaltsberatungen? Wie sieht die Umsetzungs- und Finanzierungsplanung bis zur vollständigen Sanierung und Modernisierung aus?

Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Sanierung des Olympia-Schwimmstadions?

Zu dem Fragenkomplex Kapitel 1250, Titel 70100, wird kurzfristig nachberichtet, da die erbetene Zulieferung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bis zum Bearbeitungsschluss noch nicht vorgelegen hat.

61 Trainingshallenkomplex

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2013	Ist (Rest/R) 2012
714 00	Sportforum Berlin, Dachsanierung und Standsicherheit Trainingshallenkomplex	3.000.000	500.000	3.400.000	659.071,74

**Titel 714 00
SPD/CDU***Erläuterung*

Zusatzfrage der Fraktion CDU aus der 1. Lesung am 30.08.2013:

Zusätzlich bittet die Fraktion der CDU um ergänzende Erläuterungen zu den Energieeinsparmaßnahmen bei dieser Maßnahme.

Aus dem Protokollentwurf der 1. Lesung am 30.08.2013:

Nach Aussprache sagt Herr Pohlmann (SenStadtUm) einen schriftlichen Bericht zum Sportforum Berlin zu.

Antwort

(zugelieferter Bericht SenStadtUm für den Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013):

Das Kernstück der Sportanlage ist der im Jahr 1968 errichtete Trainingshallenkomplex (THK) mit einer Gesamtfläche von über 15.000 m². Dieser besteht aus 3 Hallenteilen:

- Halle A (Leichtathletikhalle)
- Halle B mit den Hallenteilen B1 (Eislaufhalle) und Hallenteil B2 (Ballsporthalle)
- Halle C mit den Hallenteilen C1 (Boxhalle), Halle C2 (Halle für Stabhochsprung und Geräteturnen) und Halle C2A (Gerätehalle) (siehe beigefügter Übersichtsplan THK)

Die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt: Der 1. BA umfasst die statische Ertüchtigung des Tragwerks der Hallen B und C2/C2A sowie die Dacheindeckung einschließlich Blitzschutz der Halle B. Der 2. BA umfasst die statische Ertüchtigung des Tragwerks der Hallen A und C1 sowie die Dacheindeckung einschließlich Blitzschutz der Halle A. Die Dacheindeckung der Halle C wurde bereits im Rahmen der Maßnahme baulich umgesetzt.

1.BA

Im 1. BA wurde in der Halle B1 mit der Tragwerksertüchtigung begonnen. Die Tragwerksertüchtigung in der Halle B 1 soll bis 10/2013 fertig gestellt sein. Die anschließende Dachabdichtung wird bis 12/2013 als Trapezblechabdeckung ausgeführt. Die Leistungen für die Tragwerksertüchtigung in den Hallen B2 und C2 sind beauftragt und sollen bis 11/2013 abgeschlossen sein. Ebenfalls sind die Leistungen für die Dachabdichtung Halle B (gesamt) und C2 beauftragt. Damit wäre der 1. BA 12/2013 fertig gestellt.

2.BA

Für den 2. BA (Halle A und C1) liegt eine genehmigte Statik und die Ausführungsplanung vor. Es laufen die Vorbereitungen für die Vergaben der Leistungen, so dass diese teilweise noch im HHJ 2013 beauftragt werden können. Die Ausführung der Leistungen Tragwerksertüchtigung und Dachabdichtung sind für den Zeitraum 12/2013 bis 11/2014 vorgesehen.

Energieeinsparungsmaßnahmen:

Mit der neuen Dacheindeckung wird eine Wärmedämmung gemäß EnEV 2009 (bauteilbezogen) aufgebracht. Dieses führt zu einer Energieeinsparung von 557,73 MWh pro Jahr.

Daraus ergibt sich eine rechnerische Kosteneinsparung von 52.822,61 €

Die rechnerisch ermittelte CO₂ – Einsparung beträgt 111.546,00 kg.

Haushaltsjahr		2014	2015
Veranstaltung			
A) Großsportveranstaltungen ab 100.000 €			
<u>einmalig</u>			
EM Schwimmen 2014	1.600.000 €	300.000 €	
WM Bahnradsport 2016		500.000 €	
<u>wiederkehrend / laufend</u>			
Internationales Stadionfest ISTAF	150.000 €	150.000 €	
Grand Slam Beach Volleyball	400.000 €	400.000 €	
FINA Weltcup im Schwimmen		300.000 €	
Weltliga Volleyball / Qualifikationsturnier		100.000 €	
DM Leichtathletik	125.000 €	125.000 €	
SUMME A)		2.275.000 €	1.875.000 €
VE-Auslastung (jährl. 2 Mio €)		2.000.000 €	300.000 €
B) Veranstaltungen unter 100.000 €			
<u>einmalig</u>			
Cherleeding WM		50.000 €	
IDM Behindertensport Judo	12.000 €		
WM-Segeln Mikro Cupper	30.000 €		
<u>wiederkehrend / laufend</u>			
4-Nationenturnier Feldhockey		20.000 €	
Berlin Masters in der RSG	60.000 €	60.000 €	
DM Bahnradsport			
DM Eisschnelllaufen	8.000 €	8.000 €	
DM Feldhockey		30.000 €	
DM Hallenhockey	20.000 €	20.000 €	
DM Jugend Tennis	15.000 €	15.000 €	
DM Schwimmen	65.000 €	65.000 €	
DM Wasserspringen	10.000 €	10.000 €	
European Junior Cup Judo	18.000 €	18.000 €	
Gehörlosensport	1.000 €	14.000 €	
German Open im Rollstuhltennis	25.000 €	25.000 €	
IDM Behindertensport Leichtathletik	25.000 €	25.000 €	
IDM Behindertensport Schwimmen	25.000 €	25.000 €	
IDM Segeln	2.500 €	2.500 €	
Int. Kids Tour im Straßenradsport	5.000 €	5.000 €	
Int. Langstreckenregatta im Rudern	11.000 €	11.000 €	
Int. Sportfest für Menschen mit Behinderung	4.500 €	4.500 €	
Integratives Fußballturnier	1.000 €		
Länderspiele Ballsport (Hand-, Wasserball, Rugby etc.)		130.000 €	
Tischtennisveranstaltung		75.000 €	
Tour de Berlin im Straßenradsport		70.000 €	
Triathlon ironman		20.000 €	
UIV-Cup anl. Berliner 6-Tage-Rennens		15.000 €	
Weißer Bär von Berlin im Fechten	22.000 €	22.000 €	
Weltcup Eisschnelllaufen	65.000 €	65.000 €	
WM Finale Eisspeedway		10.000 €	
Woman Berlin Match Race im Segeln		10.000 €	
Summe B)		425.000 €	825.000 €
Gesamt		2.700.000 €	2.700.000 €
Teilansatz 684 19 - Bestandsansatz -		2.700.000 €	2.700.000 €

Maßnahmenstandorte über alle Programme

L4d

06.09.2013

Bad-Nr.	Bad-Typ	Badbezeichnung	Bezirk	Inst.Stau (2006) T€	BSP (2006) T€	SenInnSp Zstmg BSP ⁽³⁾	Fortg.Kostenprognose in T €					erteilte Aufträge (inkl.Inv./UEP)				Zahlungen in T € ⁽²⁾					geplante bzw. durchgeführte Maßnahmen Kurzbeschreibung / Bemerkungen	Status ⁽¹⁾	geplante Ausf. bis
							gesamt	BSP 45	BSP 5	UEPII	Inv.P.	KPII	gesamt	BSP 45	BSP 5	KPII	gesamt	BSP45	BSP 5	KPI II			
1	HB	Stadtbad Mitte	Mitte	250	250	310	2.915	299			2.616	2.915	299		2.616	2.913	297		2.616	BSP45: Schwimmbadwasseraufbereitung,Rückbau Wannenabteilung,Umbau Personräume; KPII: Fenster, Heizung, Lüftung	B		
2	HB	SH Fischerinsel	Mitte	1.055	1.055	2.180	2.190	2.190				2.184	2.184			2.182	2.182			BSP45: Dachkonstr., Fassade, Beckenumgänge, Badwasseraufbereitung, Beckenhydraulik, Chlorgasanlage, Hallendecke, Duschen	B		
3	SB	SB Kinderbad Monbijou	Mitte	100	80	79	78	78				78	78			78	78			BSP45: Teilerneuerung Schwimmbadwasseraufbereitung	SVN		
4	HB	Stadtbad Tiergarten	Mitte	941	925	12	11	11				11	11			11	11			Planungsvorbereitung	SVN		
7	SB	SB Humboldthain	Mitte	1.360	730																		
8	FB	Freibad Plötensee	Mitte	1.760																			
9	KB	KB Seestraße	Mitte	5.395	5.395	490	2.347	452	865		1.030	2.352	457	865	1.030	2.344	449	865	1.030	BSP45: Trinkwasserleitungen, Rückbau /Neubau Rohrleitungen, Fernwärmeanschluss; BSP5: Instandsetzung Dachkonstruktion KPII: Lüftung	B		
11	HB	SH Thomas-Mann-Str.	Pankow	1.721	1.721																		
12	HB	SH E-Thälmann-Park	Pankow	207	207		611		47		564	611		47	564	611		47	564	BSP5: Instandsetzung Dachkonstruktion, Notbeleuchtung; KPII: Dach-, Fassadensanierung	B		
14	HB	SH Holzmarktstr.	Frie/Kreu	905	905	98	97	97				97	97			97	97			BSP45: Teilsanierung Badwasseraufbereitung, Betonuntersuchung, Beckenabdichtung	SVN		
15	HB	Bad am Spreewaldplatz	Frie/Kreu	1.005	945	54	52	52				52	52			52	52			BSP45: Unterwasserscheinwerfer	SVN		
17	SB	SB Kreuzberg	Frie/Kreu	2.005	755	1.106	1.105	1.105				1.105	1.105			1.099	1.099			BSP45: Wasseraufbereitung, SPS MZB, Dachsanierung Eingangsgebäude, Entwässerungsleitungen, SPS-Anlage Nichtschwimmerbecken	B		
18	HB	StB Schöneberg	Temp/Sc	1.310	1.280	6.400	6.036 *	5.624	4		408	6.036	5.624	4	408	6.036	5.624	4	408	BSP45: Mängelbeseitigung: Fliesen/Estrich Abdichtungen, Fassade, Dach, Außenbecken; BSP5: Dachinstandsetzung; KPII: Lüftung, Wasseraufb.	SVN		
19	HB	SLSH Schöneberg	Temp/Sc	933	933	866	871	871				871	871			871	871			BSP45: Dachinstandsetzung, SPS-Steuerung, Schadstoffentsorgung	SVN		
20	FB	Freibad Jungfernheide	Char/Wil	350			0																
21	HB	StB Charlottenburg (Alt)	Char/Wil	1.551	1.602	630	841	621	220			841	621	220		841	621	220		BSP5: Instand. Dachkonstr. BSP45: Instand. Dachkonstr., Badwasseraufbereitung, Erneuerung Abdichtung Duschen, Lüftung	B		
22	HB	StB Charlottenburg Neu	Char/Wil	1.042	1.042	345	344	344				344	344			342	342			BSP45: Erneuerung Beckenteiler, Rinnenabdichtung	B		
23	HB	SH Forumbad	Char/Wil	663	663		153		153			153		153		153		153		BSP5: Instandsetzung Dachkonstruktion	B		
23.1	SB	SB Forumbad	Char/Wil																				
24	SB	SB Olympia-Stadion	Char/Wil	2.400	100																		
26	HB	StB Spandau Nord	Spandau	453	453		4		4			4		4		4		4		BSP5: Instandsetzung Dachkonstruktion			
27	SB	SB Staaken -West	Spandau	165	165																		
28	KB	KB Spandau Süd	Spandau	2.998	2.998	5.344	9.260	5.344		3.916		7.047	7.047			2.352	1.749		603	BSP45: Sanierung Beckenumgang, Dachsanierung, Fassadensanierung, Deckensanierung, Heizung, Lüftung, Wasseraufbereitung	R	3.Q/2014	
29	HB	StB Wilmersdorf I	Char/Wil	1.247	1.247		1.468		1.468			1.468		1.468		1.468		1.468		BSP5: Instandsetzung Dach, Fassade, Lüftungsanlage, Dusche	B		
30	HB	StB Wilmersdorf II	Char/Wil	410	410	396	421	394	27			421	394	27		420	393	27		BSP45: Lüftungsanlage, Heizung; BSP5: Instandsetzung Dachkonstruktion	B		
31	SB	SB Wilmersdorf	Char/Wil	930	930	65	64	64				64	64			64	64			BSP45: Teilerneuerung Wasseraufbereitung (SPS), Umbau Kassenhaus	B		
32	FB	Freibad Halensee	Char/Wil	150																			
34	HB	SH Allierb. Hüttenweg	Ste/Zehl	467	467	3.390	3.383	3.383				3.383	3.383			3.373	3.373			BSP45: Dach, Fassade, Innenwände/Türen, Duschen, SPS, Lüftung, Beckenumgang, Schlammwasserbehälter, Starkstromanlage	B		
35	FB	Strandbad Wannsee	Ste/Zehl	2.674																			
36	HB	Paracelsus-Bad	Reinick	1.478	1.478	91,5	130	92	38			130	92	38		129	91	38		BSP45: Verkehrssicherungsmaßnahme im Bereich Saunagarten; BSP5: Instandsetzung Dachkonstruktion	SVN		
38	HB	StB Märkisches Viertel	Reinick	200	200	1.880	1.878	1.878				1.877	1.877			1.872	1.872			BSP45: Wasseraufbereitung, Innentüren, Rohrleitungen, Rinne, Beckenumgang, Personräume, Behindertengerechte Duschen, Umkleiden	B		
39	FB	Freibad Lübars	Reinick	659	45		79		79			79		79		79		79		BSP5: Erneuerung Spundwand (Gefahrenabwehr)	B		
40	FB	Strandbad Tegeler See	Reinick	155		74,5	74	74				74	74			74	74			BSP45:Trinkwasseranschluss, Abwasseranschluss, Fettabscheider	SVN		
42	HB	Stadtbad Lankwitz	Ste/Zehl	621	621	165	790	166	397		227	790	166	397	227	790	166	397	227	BSP45: SPS, Anbindung GLT; BSP5: Instandsetzung Fliesen, Lüftung, Rohrleitungen, Duschsteuerung KPII: Wärmeversorgung	SVN		
43	HB	SH Finckensteinallee	Ste/Zehl	8.234	6.500	7.793	12.605 **	7.793		4.812		11.757	11.757			8.229	4.986		3.243	BSP45: Dachsanierung, Fenster/Türen, Beckenerneuerung, Duschen, Umkleiden, Lüftung, Heizung, Wasseraufbereitung, Verrohrung, Elektrik	R	2.Q/2014	
44	SB	SB Lichterfelde	Ste/Zehl	266	266	2	2	2				2	2			2	2			BSP45: Sanierungsarbeiten am Schornstein	SVN		
45	SB	SB am Insulaner	Ste/Zehl	450	275	200	200	200				200	200			199	199			BSP45: SPS, Anbindung GLT	B		
46	HB	Stadtbad Tempelhof	Temp/Sc	773	773	514	513	513				513	513			511	511			BSP45: Dachkonstruktion, Badwasseraufbereitung(SPS, Schaltschrank), Anbindung GLT, elektropneumatische Klappen	B		
47	KB	Kombibad Mariendorf	Temp/Sc	1.660	1.660	43	43	43				43	43			43	43			BSP45: Planung, Fettabscheider	SVN		
48	SB	SB Mariendorf	Temp/Sc	330	180	87	87	87				87	87			87	87			BSP45: SPS, Anbindung GLT	B		
49	HB	Stadtbad Neukölln	Neukölln	877	877	1.170	1.160	1.160				1.160	1.160			1.154	1.154			BSP45: Dachinstandsetzung, Innenwände, Wasseraufbereitung (Schaltschrank), Lüftungsanlage, Erneuerung Fliesen Dusche, Dacheinstieg	B		
50	SB	Sportbad Britz	Neukölln	50	50																		
51	SB	Sommerbad Neukölln	Neukölln	535	165	184	185	185				185	185			185	185			BSP45: Wasseraufbereitung (Schaltschrank), Anbindung GLT	SVN		
52	KB	Kombibad Gropiusstadt	Neukölln	1.158	1.158	6.084	12.235 ***	9.135		3.100		10.746	10.746			5.830	2.730		3.100	BSP45: Notbeleuchtung, Fassade, Dach, Heizung, Lüftung, Kalt-, Warmwasserverrohrung, Personräume, Beckensan., Wasseraufb.	R	2.Q/2014	
54	HB	SH Baumschulenweg	Trep/Kö	1.303	1.303	450	437	437				437	437			437	437			BSP45: Instandsetzung Dachkonstruktion, KMF-Entsorgung, Austausch abgehängte Decke, WDVS Stirnseite	B		
56	FB	Freibad Friedrichshagen	Trep/Kö	280																			
58	FB	Freibad Wendenschloss	Trep/Kö	310		552	532	532				532	532			531	531			BSP45: Abwasserleitung, Fettabscheider	B		
59	FB	Strandbad Grünau	Trep/Kö	1.765		24	23	23				23	23			23	23			BSP45: Abwasseranschluss, Fettabscheider	B		
60	HB	Kleine SH Wuhlheide	Trep/Kö	104	104	217	182	182				182	182			177	177			BSP45: Instandsetzung Dachkonstruktion, SPS, Anbindung GLT, Elektroanschluss	B		
61	HB	SH Allendeviertel	Trep/Kö	1.223	1.223	1.820	1.758	1.758				1.758	1.758			1.751	1.751			BSP45: Dachkonstruktion/Dachbelege, Badwasseraufbereitung, Beckenerneuerung, Bodenbelag Umkleiden, Fenster/Türen, Decke WDVS	B		
62	SB	SB Wuhlheide	Trep/Kö	725																			
64	HB	SH Sewanstraße	Lichtb.	1.276	1.226	200	203	203				203	203			203	203			BSP45: Dachkonstruktion, abgehängte Decke, Erneuerung Schallschutz	SVN		
65	HB	SH Anton-Saefkow-Platz	Lichtb.	224	274	218	219	219				219	219			218	218			BSP45: Dachkonstruktion, Rückbau Saunatauchbecken, Erneuerung Schallschutzelemente	B		
67	FB	Freibad Am Weißen See	Pankow	50																			
68	HB	SH Buch	Pankow	1.188	1.188	160	158	158				158	158			158	158			Planung: die Finanzierung befindet sich derzeit in Klärung	SVN		
70	FB	Sommerbad Pankow	Pankow	1.525	425	69	427	68	359			427	68	359		427	68	359		BSP45: Wegeflächen Außenanlagen BSP5: Wegeflächen, Zufahrt Technikgebäude	B		
71	HB	SH Helmut Behrendt	Mar/Hell	1.575	1.575		5.007		1.339	3.668		5.007		5.007		5.007		1.339	3.668	BSP5: Dachkonstruktion, Fassade, Wasseraufbereitung, Beckenumgang	SVN		
72	SB	Kinderb.Marzahn	Mar/Hell																				

Bauliche Instandhaltung und Investition 2012 bis 2014

jährlicher Zuschuss zur baulichen Unterhaltung und Investitionen 5 Mio. €

				2013		2014		2012-2014							
Gesamtfinanzierungsbedarf Infra				2.952		3.190		6.142							
Wirtschaftsjahr															
				Ursprüngliches Planbudget 2012- 2014	Gesamtbudget 2012-2014 angepasst	2012 BBB	2013 BBB	2013 Infra	2014 BBB	2014 Infra	2012-2014 BBB	2012-2014 Infra		2015 BBB	2012-2015 BBB
Bad-Nr.	Bad-Bezeichnung	Maßnahmen- nummer	Maßnahmenbeschreibung			(T€)	(T€)		(T€)		(T€)			(T€)	(T€)
Bad 01	StB Mitte	01	Filterklappensanierung, Einhaltung Hygiene	20	19	19					19				19
Bad 11	SH Thomas-Mann-Str.	02	Grundhafte energetische Sanierung Gebäudehülle und Anlagentechnik	4.400	2.797	240	942		1.615		2.797		2.203	5.000	Maßnahme unterbrochen
Bad 14	SH Holzmarktstraße	03	Anpassung Trinkwarmwasseranlage UF Modul	60	50	50					50			50	Maßnahme abgeschlossen
Bad 28	KB Spandau Süd	04	Außenbecken (Edelstahl), Separierung Aufbereitung Planschbecken (UF), Verrohrung Außenbereich								-		2.100	2.100	
Bad 15	Bad am Spreewaldplatz	05	Bauzustandsanalyse/ Sanierungskonzept als Grundlage für grundhafte Sanierung	60	39	39					39			39	Maßnahme abgeschlossen
Bad 15	Bad am Spreewaldplatz	06	Lüftungsanlagen Mängelbeseitigung BSK	60	53	53					53			53	Maßnahme abgeschlossen
Bad 19	SSH Schöneberg	07	Lüftungsanlagen Erneuerung BSK, Brandschott	150	119	119					119			119	Maßnahme abgeschlossen
Bad 21	StB Charlottenburg alt	08	Erneuerung Wärmeverteilung Fernwärme ab Hausanschlussstation / Trennung Primär- und Sekundärsystem / Erneuerung Armaturen und Dämmung	150	190	190					190			190	
Bad 22	StB Charlottenburg neu	09	Erneuerung Wärmeverteilung Fernwärme ab Hausanschlussstation / Trennung Primär- und Sekundärsystem / Erneuerung Armaturen und Dämmung	200	190	190					190			190	
Bad 28	KB Spandau Süd	10	Betriebsnotwendige Maßnahmen Sanierung: Umkleideschränke/Klappwand, etc.	1.500				-					-	-	
Bad 31	SOB Wilmersdorf	11	Erneuerung Hausanschlussleitung Trinkwasser gemäß DIN Norm und TAB einschließlich Übergabe Berliner Wasserbetriebe	70	71	11	60				71			71	
Bad 36	Paracelsus-Bad	12	Erneuerung Beckenauskleidung Schwimmerbecken - Erneuerung Beleuchtung Halle, Erneuerung Türen Umkleideschränke, Erneuerung Dampfsauna, Instandsetzung Saunabereich	560	567	567					567			567	
Bad 36	Paracelsus-Bad	13	Denkmalgerechte und energetische Sanierung Fassade / Umkleide											-	
Bad 40	FB Tegel	14	Planung Sanierung Leitungssysteme auf Liegenschaft	1.160	76	76					76			76	Maßnahme gänzlich gestoppt
Bad 42	StB Lankwitz	15	Erneuerung Hausanschlussleitung Trinkwasser gemäß DIN Norm und TAB einschließlich Übergabe Berliner Wasserbetriebe, maßnahmenerweiterung: Instandsetzung der Großrutsche im Spaßbereich	70	160	160					160			160	
Bad 43	SH Finckenssteinallee	16 1	Betriebsnotwendige Maßnahmen: Ausstattung	131	131		131				131	-		131	
Bad 43	SH Finckenssteinallee	16 2	Betriebsnotwendige Maßnahmen:GLT	69	1.226			732		494		1.226		-	Übertragung Finanzmittel auf Infra
Bad 47	KB Mariendorf	17	Beginn Planungsarbeiten für energetische Sanierung und Durchführung	800	-						-			-	Maßnahme gänzlich gestoppt
Bad 48	SOB Mariendorf	18	Erneuerung Hausanschlussleitung Trinkwasser gemäß DIN Norm und TAB einschließlich Übergabe Berliner Wasserbetriebe	70	71	11	60				71			71	
Bad 52	KB Gropiusstadt	19	1. Verrohrung Außenbereich 2. Separierung Aufbereitung Planschbecken (UF) 3. Außenbecken (Edelstahl), Erweiterung mit Planschbecken	2.300	2.400	2.220	180				2.400			2.400	
Bad 52	KB Gropiusstadt	20	Betriebsnotwendige Maßnahmen: Sanierung Sozialräume, Umkleideschränke, Klappwand, Verrohrung Außenbecken innerhalb Gebäude, Ergänzungsfinanzierung	1.300	4.916			2.220		2.696		4.916		-	Übertragung Finanzmittel auf Infra
Bad 68	SH Buch	21	Erneuerung der Lüftungsanlage Schwimmhalle und Umkleide als vorgezogene Teilmaßnahme der energetischen Sanierung / Erweiterung mit Erneuerung abgängiger Schaltschrank/MSR	410	485	485					485			485	
Bad 71	SH Helmut Behrendt	22	Nachrüstung Ultrafiltration Warmwassersystem (Legionellenprophylaxe)	20	23	23					23			23	Maßnahme abgeschlossen
Bad 79	SSE / Schwimm- u. Sprunghalle im Europa-Sportpark	23	Punktueller Instandsetzung Spundwände gemäß Gutachten, Migration GLT (Automationsebene ohne Einzelraumregelung), Erneuerung der Beschallung Wettkampfhalle (nur Planung), Diverse bauliche Instandsetzungen, Cofinanzierung LED-Projekt UEP II	750	594	94	500				594		647	1.241	
Bäder 15/22/ 47/38/42	Diverse Standorte (Spreewaldbad, Krumme Str. neu, Märk. Viertel/ SB Lankwitz / KB Mariendorf)	24	DIN-konforme Umrüstung der vorhandenen Spülabwasseraufbereitungsanlagen	190	183	183					183			183	Maßnahme abgeschlossen
Bäder 28/52	Spandau Süd / Gropiusstadt	25	DIN-konforme Erneuerung der vorhandenen Spülabwasseraufbereitung und Integration in die Kreisläufe nach Separierung	80	320	20	150		150		320			320	
Diverse	Diverse Bäderstandorte	26	Erneuerung technischer Objektschutzkomponenten (Brandschutzmelder, digitale Zylinder, Videokamera's, Funk- und TK- Technik etc.)	350	210	210					210			210	
			Unvorhergesehenes/Rundung - Budgetausgleich											-	
			Zwischensumme Maßnahmen											-	
Alle	Alle	Alle	Nicht erstattete Umsatzsteuer (6%)	55	95	35	20		40		95		45	140	
Alle	Alle	Alle	Bauwesenversicherung	15	15	5	5		5		15		5	20	
						5.000	2.048	2.952	1.810	3.190	8.858	6.142	5.000	13.858	
Gesamtkosten netto einschl. nicht erstattungsfähiger Umsatzsteuer				15.000	15.000	5.000	5.000		5.000		15.000		5.000	13.858	

Nr.	Sportorganisation	Maßnahmen	rückzahlbare Zuwendung	Zuschuss	Investitions- volumen	Bezirk	Sportart
1.	Vesehrten Wassersport Gemeinschaft e.V.	Sanierung der Sanitärräume	47.200 €	23.600 €	118.000 €	Charlottenburg Wilmerdorf	Wassersport
2.	Fahrtensegler am Postfenn e.V.	Erweiterung der Steganlage	15.200 €	7.600 €	38.000 €	Charlottenburg- Wilmerdorf	Segeln
3.	Tennis- Club SCC e.V.	Errichtung einer 4-Feld Tennistraglufthalle	122.000 €	61.000 €	305.000 €	Charlottenburg- Wilmerdorf	Tennis
4.	Heiligensee Kanu-Club Berlin e.V.	Kauf eines nichtlandeseignenen Grundstückes	88.000 €	44.000 €	220.000 €	Reinickendorf	Kanu
5.	Joersfelder Segel-Club e.V.	Sanierung der Sanitäranlage e.V.	35.840 €	17.920 €	89.600 €	Reinickendorf	Segeln
6.	Reinickendorfer Fuchse e.V.	Errichtung eines Vereinsheimes mit Geschäftstelle	478.000 €	272.000 €	1.360.000 €	Reinickendorf	Mehrsparren
7.	Tegeler Segel Club e.v.	Sanierung der Sanitäranlagen	43.600 €	21.800 €	109.000 €	Reinickendorf	Segeln
8.	VfB Hermsdorf e.V.	Erweiterung des Vereinsheimes	212.800 €	106.400 €	532.000 €	Reinickendorf	Turnen
9.	Akademischer Segler-Verein e.V.	Instandsetzung Uferbefestigung	14.000 €	7.000 €	35.000 €	Spandau	Segeln
10.	Ruder-Union Arkona e.v.	Sanierung der Bootshallen	0 €	28.000 €	140.000 €	Spandau	Rudern
11.	Dahlemer Tennisclub e.V.	Errichtung 2-Feld Tennistraglufthalle	110.800 €	55.400 €	277.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Tennis
12.	Zeuthener Segler-Verein e.V.	Erneuerung der Steganlage	15.600 €	7.800 €	39.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Segeln
13.	Tennis- Verband Berlin- Brandenburg e.V.	Erneuerung des Tennishallenbelag und der Beleuchtung in der Tennishalle	44.360 €	22.180 €	110.900 €	Steglitz-Zehlendorf	Tennis
14.	Segelclub Aegir 1921 e.V.	Sanierung der Uferbefestigung	21.000 €	10.500 €	52.500 €	Treptow-Köpenick	Segeln
15.	Köpenicker Sportclub e.V.	Sanierung der Steg- und Slipanlage	10.400 €	5.200 €	26.000 €	Treptow-Köpenick	Segeln
16.	Sportclub Berlin-Köpenick e.V.	Sanierung des Vereinshaus	120.000 €	60.000 €	300.000 €	Treptow-Köpenick	Rudern
17.	Spree-Ruder-Club Köpenick e.V.	Instandsetzung der Uferbefestigung und des Bootsplatzes	24.800 €	12.400 €	62.000 €	Treptow-Köpenick	Rudern
Gesamtsumme			1.403.600 €	762.800 €	3.814.000 €		

Nr.	Sportorganisation	Maßnahmen	rückzahlbare Zuwendung	Zuschuss	Investitions- volumen	Bezirk	Sportart
1.	BTTC Grün- Weiß	Instandsetzung Tennishalle	19.120,00 €	9.560,00 €	47.800,00 €	Steglitz-Zehlendorf	Tennis
2.	Berliner Yacht Club	Sanierung Bootshalle	462.260,00 €	231.130,00 €	1.155.650,00 €	Steglitz-Zehlendorf	Segeln
3.	Berliner Yacht Club	Sanierung und Aufstockung Bootshaus	700.664,00 €	350.332,00 €	1.751.659,00 €	Steglitz-Zehlendorf	Segeln
4.	Ländlicher Reiterverein Tegel	Erneuerung der Pferdeboxen	32.400,00 €	16.200,00 €	81.000,00 €	Reinickendorf	Reiten
5.	Rudergemeinschaft Rotation Berlin	Dachsanierung	31.800,00 €	15.900,00 €	79.500,00 €	Treptow-Köpenick	Rudern
6.	Olympischer Sportclub Berlin	Sanierung Tennisplätze, Instandsetzung Außenanlagen	68.800,00 €	34.400,00 €	172.000,00 €	Tempelhof-Schöneberg	Tennis
7.	Seglerverein Rahnsdorf 1926	Abriss und Neubau Steganlage	72.000,00 €	36.000,00 €	180.000,00 €	Treptow-Köpenick	Segeln
8.	Verein Berliner Segler	Dachsanierung (Vordach)	10.200,00 €	5.100,00 €	25.500,00 €	Treptow-Köpenick	Segeln
9.	Verein für Körperkultur 1901	Bau 2-Feld Tennistraglufthalle	79.600,00 €	39.800,00 €	199.000,00 €	Charlottenburg- Wilmerdorf	Tennis
		Gesamtsumme	1.476.844 €	738.422 €	3.692.109 €		

Nr.	Sportorganisation	Maßnahmen	rückzahlbare Zuwendung	Zuschuss	Investitions- volumen	Bezirk	Sportart
1.	Joersfelder Segel Club e.V.	Neubau Bootsgarage	40.000 €	20.000 €	100.000 €	Reinickendorf	Segeln
2.	LTTC Rot Weiß e.V.	Abriß und Neubau der Tennishalle	320.000 €	160.000 €	800.000 €	Charlottenburg- Wilmersdorf	Tennis
3.	Segel-Club Fraternitas e.V.	Neubau Mehrzweckgebäude	50.600 €	25.300 €	126.500 €	Treptow-Köpenick	Segeln
4.	Turn- und Sportverein Spandau 1860 e.V. *	Neubau eines Sportzentrums	0 €	467.520 €	2.970.000 €	Spandau	Turnen
5.	BTTC Grün- Weiß e.V.	Instandsetzung Tennisplätze	120.400 €	60.200 €	301.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Tennis
6.	Joersfelder Segel-Club e.V.	Neubau Bootsgarage	37.800 €	18.900 €	94.500 €	Reinickendorf	Segeln
7.	Pro Sport Berlin 24 e.V.	Energetische Sanierung Mehrzwecksporthalle u.a.m.	152.000 €	76.000 €	380.000 €	Charlottenburg- Wilmersdorf	Turnen
8.	Olympischer Sportclub Berlin e.V.	Sanierung der sanitären Anlagen	18.000 €	9.000 €	45.000 €	Tempelhof- Schöneberg	Tennis
9.	Sportfreunde Kladow e.V.	Neubau einer Zweifeld-Tennishalle	151.200 €	75.600 €	378.000 €	Spandau	Tennis
10.	SV Zehlendorfer Wespen e.V.	Instandsetzung Hockeyplatz	140.000 €	70.000 €	350.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Hockey
11.	Tennis-Club Blau-Weiss 1899 e.V.	Erneuerung Kunstrasen	100.000 €	50.000 €	250.000 €	Charlottenburg- Wilmersdorf	Hockey
12.	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee e.V.	Modernisierung Sanitäranlagen und Umkleiden	60.000 €	30.000 €	150.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Tennis
13.	Tennis Vereinigung Frohnau e.V.	Errichtung 3-Feld Tennistraglufthalle	88.000 €	44.000 €	220.000 €	Reinickendorf	Tennis
14.	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	Sanierung u. Umgestaltung Sportanlage Columbiadamm	150.000 €	75.000 €	375.000 €	Neukölln	Turnen
15.	Yacht-Club Müggelsee e.V.	Stegsanierung	35.200 €	17.600 €	88.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Segeln
16.	Fahrtensegler am Postfenn e.V.	Sanierungsarbeiten am schwimmenden Vereinshaus	14.000 €	7.000 €	35.000 €	Charlottenburg- Wilmersdorf	Segeln
17.	Treptower Rudergemeinschaft e.V.	dringende Reperaturarbeiten am Dach u.Bausubstanz	33.200 €	16.600 €	83.000 €	Treptow-Köpenick	Rudern
Gesamtsumme			1.510.400 €	1.222.720 €	6.746.000 €		

* Der Zuwendungsbescheid für den Turn- und Sportverein Spandau 1860 e.V. wurde bereits am 08.02.2013 für 2014 erteilt.

Nr.	Sportorganisation	Maßnahmen	rückzahlbare Zuwendung	Zuschuss	Investitions- volumen	Bezirk	Sportart
1.	Tennis-Club Mariendorf e.V.	Errichtung Traglufthalle, Grundsanierung der Tennisplätze	88.320 €	44.160 €	220.800 €	Tempelhof-Schöneberg	Tennis
2.	Verein für Körperkultur 1901e.V.	Erweiterung des Vereinshauses	140.000 €	70.000 €	350.000 €	Charlottenburg-Wilmersdorf	Tennis
3.	Berliner Hockey-Club e.V.	Errichtung Dreifeld-Tennistraglufthalle	88.000 €	44.000 €	220.000 €	Steglitz-Zehlendorf	Tennis
4.	Pro Sport Berlin 24 e.V.	Grundüberholung von drei Tennisplätzen	24.000 €	12.000 €	60.000 €	Spandau	Tennis
5.	Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund e.V.	Sanierung und Erweiterung des Turnzentrums	320.000 €	160.000 €	800.000 €	Neukölln	Turnen
Gesamtsumme			660.320 €	330.160 €	1.650.800 €		